Erster Bogen.

Telephonnummer 47.

Der Gebirgsbote.

56. Jahrgang.

Telephonnummer 47.

Nr. 44. Der „Gebirgsbote" erscheint Dienstag und Freitag und bringt als Gratisbeilagen: Das „Unterhaltungsblatt," das illustrierte „Sonntagsblatt," und das illustrierte „Landwirtschaftlichen Ratgeber."

Glatz, Dienstag, 31. Mai

Preis pro Quartal mit Bringe- und Hausl. 1 Mark, durch die Post bezogen einschließl. 1 Mk. mit Bringe- 1,24 Mk. Inseratenabgabestellen für die Glatzer Umgebung oder deren Raum 15 Pfg., Arbeiter- und Gesellenschaften 10 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg.

1904.

Der Verband der katholischen Arbeitervereine (Sitz Berlin)

hat zu Pfingsten in der Reichshauptstadt seinen VII. Delegiertentag abgehalten. Ueber die Verhandlungen selbst zu berichten, verbietet uns der Mangel an Raum; wer sich dafür interessiert, mag sich die betreffende Nummer des „Arbeiter" nachsehen, in welchem die Verhandlungen nach dem stenographischen Berichte veröffentlicht werden. Wir müssen uns daraus beschränken, die vom Delegiertentage gefaßten

Beschlüsse

mitzuteilen. Sie lauten:

1. Der § 16 der Verbandssatzungen ist in Absatz 1 folgendermaßen abzuändern:
   „Der Gesamtverband gliedert sich in einzelne **Verbandsbezirke**, welche nur aus Vereinen des Gesamtverbandes bestehen. Die einzelnen Vereine und die einzelnen Verbandsbezirke sind integrierende Bestandteile des Gesamtverbandes (Sitz Berlin). An der Spitze des einzelnen Verbandsbezirkes steht ein . . . ."
   und mit folgendem Zusatz zu verlesen:
   „Sie treten wenigstens einmal im Jahre zu einer **Bezirkspräsides-Versammlung** zusammen, um über die in den einzelnen Verbandsbezirken gemachten Erfahrungen und über neue an den Gesamtverband herantretende Aufgaben zu beraten."
   Die Verbandsleitung wird beauftragt, eine **Geschäftsordnung für die Verbandsbezirke** zu entwerfen.
2. Im § 15 der Verbandssatzungen ist der **Absatz 2 zu streichen.**
   Dieser lautete bisher (Der Verbandsvorstand hat):
   2. als erste Instanz alle an ihn gelangenden Beschwerden aus den Vereinen oder dem Verbande zu entscheiden.
3. Bei Neugründungen von Vereinen bezw. bei dem Anschluß von Vereinen an den Verband sind tunlichst die von der Verbandsleitung entworfenen **Musterfatzungen** zu Grunde zu legen.
4. Zum Zwecke der fernere Ausbildung von Arbeitersekretären, sowie zu Agitationszwecken ist die **Lex-Jubiläumsspende** weiter kräftig zu unterstützen durch einen jährlichen freiwilligen Beitrag der einzelnen Vereine.
5. Bei **Anstellung von Arbeitersekretären** ist die Verbandsleitung zu hören.
6. Durch die Bezirkspräsides sind möglichst in allen Verbandsbezirken **soziale Kurse** zu veranlassen. Zu diesem Zwecke haben dieselben mit der Verbandsleitung in Verbindung zu treten und auch die finanzielle Seite dieser Kurse zu regeln.
7. Die Bestrebungen der Verbandsleitung, durch **Kolportage sozialer Litteratur** für die Verbandsideen zu wirken, wodurch zugleich die finanzielle Stärkung des Verbandes herbeigeführt wird, sind von den Bezirks- und Vereinsleitungen nach Kräften zu unterstützen.
8. Der **Vereinskalender** ist in der Weise zu beschränken, daß für jeden Verein tunlichst nicht mehr wie **zwei Seiten** zur Verfügung stehen.
9. Statt der Einzelnachrichten aus den Vereinen können **vierteljährliche Gesamtberichte der Bezirke** an den Verbandsvorstand eingesandt werden. Der Redaktion des „Arbeiter" bleibt es überlassen, diese Berichte im „Arbeiter" zu veröffentlichen.
10. Die **Hauptthemen**, welche der Verbandsvorstand im Einvernehmen mit der Bezirkspräsides-Konferenz nach vorheriger Berathung bei den einzelnen Verbandsbezirken dem Delegiertentag zur Behandlung überweist, werden durch **Referat** und **Korreferat** daselbst behandelt. Diese Themen werden durch den Verbandsvorstand im „Arbeiter" veröffentlicht. Hierauf besprechen die Bezirkspräsides diese Themen in einer Konferenz der Präsides ihres Bezirks. Den Vereinen bleibt es unbenommen, **Spezialanträge** zu stellen, welche von den Referenten bei der Behandlung der Hauptthemen zu berücksichtigen sind.
    Die Referenten und Korreferenten bestimmt der Verbandsvorstand im Einvernehmen mit den Bezirkspräsides. Die Referate mit Leitsätzen sind dem Verbandsvorstande zur Einsichtnahme vorzulegen.
11. Mitglieder anderer katholischer Arbeitervereine können mit ihren entsprechenden Anrechten, die sie in ihren früheren Vereinen besessen haben, in die Verbandsvereine übernommen werden.
12. Der Delegiertentag beschließt, daß eine **Kommission** gebildet werde; diese besteht: 1. aus einem Beisitzer des Verbandsvorstandes, 2. aus einem Laienmitgliede des Verbandsvorstandes, 3. aus Berliner Geistlichen, die bereits in der Arbeiterinnenbewegung tätig gewesen sind, 4. aus erwerbstätigen Frauen und Mädchen. Diese Kommission hat sich mit der **Gründung von Vereinen der erwerbstätigen Frauenwelt** bezw. mit dem **Zusammenschluß** dieser Vereine in einen Verband zu beschäftigen und die Genehmigung bezw. Empfehlung der hochwürdigsten Herren Bischöfe einzuholen.
13. Der Delegiertentag spricht den Vertretern des Verbandes der katholischen Arbeitervereine (Sitz Berlin) für ihre Ausführungen und ihr Verhalten auf dem **Frankfurter Arbeiter-Kongreß** seine **volle Zustimmung** und seinen **Dank** aus.
14. Der Gesamtvorstand wird erstmalig alljährlich vier Wochen vor dem Delegiertentage einen ausführlichen **Rechenschaftsbericht** den einzelnen Präsides zuzuschicken.
15. Der Verbandsvorstand wird beauftragt, die Frage der **Krankengeld-Zuschußkasse** technisch zu prüfen und dem nächsten Delegiertentage einen bezüglichen entsprechenden Entwurf vorzulegen.

Die Resolutionen,

die der Delegiertentag annahm, haben folgenden Wortlaut:

1. Zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen **Vereinsmitgliedern und Vereinsleitungen** sind in allen **Verbandsbezirken Schiedsgerichte** zu bilden.
2. Die Redaktion des „Arbeiter" möge die **Besprechungen der Sozialdemokratie** aufmerksam verfolgen und Artikel über **religiös-apologetische Fragen** in gemeinverständlicher Form bringen.
3. Die **Gründung von Vereinen der erwerbstätigen Frauenwelt** ist notwendig:
   a) wegen der großen Zahl der katholischen Frauen und Mädchen in gewerblichen Berufen;
   b) wegen der vielen **Gefahren**, welche Religion und Sittlichkeit der in gewerblichen Betrieben beschäftigten weiblichen Arbeitskräfte und so das Wohl der Familien bedrohen;
   c) zur **Erlangung besserer Arbeits-Bedingungen**, zur **Gewährung von Rechtsschutz**, zur **Hilfe in Fällen der Not** (Krankheit, Arbeitslosigkeit, Tod).
   Als Ziele der Vereine der erwerbstätigen Frauenwelt gelten:
   a) **Bewahrung des religiösen Sinnes**, der weiblichen **Standestugenden**, besonders der sittlichen Unverbrüchlichkeit der Mitglieder;
   b) **Wohlfahrtseinrichtungen** für Fälle der Krankheit, Arbeitslosigkeit, Unterstützung beim Todesfall und bei der Besitzlosigkeit; Rechtsschutz, Einwirkung auf die soziale Gesetzgebung;
   c) **Fachkurse** zur Ausbildung in dem eigentlich häuslichen Berufe der Frau.
4. Der Delegiertentag empfiehlt den Verbandsvereinen die **Bildung von Ausschüssen für Arbeitervertreterwahlen und soziale Angelegenheiten**, in denen die Delegierten von Arbeiterorganisationen, die auf prinzipiell verschiedenem Boden stehen, unter Wahrung der prinzipiellen Verschiedenheiten und vorbehaltlich der Zustimmung ihrer Organisation eine gegenseitige Verständigung zwischen diesen Organisationen bei allen die Arbeiter betreffenden sozialen Angelegenheiten **von Fall zu Fall** herbeizuführen suchen, um ein **gemeinsames Vorgehen** zu ermöglichen.
5. Um die Vorteile der **gesetzlichen Arbeiterversicherung** den Mitgliedern des Verbandes in erhöhtem Maße zu sichern, erachtet der Delegiertentag folgende Maßnahmen für notwendig:

— 176 —

„Also Gott befohlen, Werner! Ich wollte, ich könnte Deinen Kummer teilen, oder ihn Dir tragen helfen. Weißt Du auch — eigentlich hier im hellsten Sonnenschein sollte ich mich schämen, daß ich's sage — aber ich habe tatsächlich schon den ganzen Morgen eine unheimliche Ahnung, als ob uns allen etwas furchtbar Unangenehmes bevorstände."

Werner hatte keine Zeit mehr zur Antwort, denn der Zug war schon in Bewegung; aber diese Worte verfolgten ihn auf dem ganzen Wege nach Elton. —

*

Inzwischen kehrten Lord Wayne und der Earl nach Kenninghall zurück.

„Es ist äußerst fatal für Ihr Fest, lieber Freund," sagte Lord Romsey. „Wie wenig lassen wir uns träumen, was so ein paar Stunden nicht alles zu Wege bringen können!"

Ach ja! wie wenig!

Als sie sich der stattlichen Freitreppe näherten, kam der Obergärtner, ein älterer Mann, der seit Jahren bereits in Waynschen Diensten gestanden, seinem Herrn mit ernstem Gesichte entgegen.

„Was giebt's, Southall?" fragte Lord Wayne, betroffen über das niedergeschlagene Aussehen des Mannes.

„Mylord, ich habe etwas sehr Unangenehmes zu berichten. Ich habe es soeben erst entdeckt. Der Hauptast der Königs-Eiche ist vollständig abgebrochen und liegt am Boden.

Lord Waynes Gesicht wurde sehr blaß.

„Wann hat sich das ereignet?" fragte er nach einer Pause.

„Es muß während der Nacht geschehen sein, Mylord. Ich war gestern nachmittag noch in der Nähe und habe nichts Außergewöhnliches bemerkt; jetzt liegt der Ast da, gerade als wenn ihn jemand herunterzerrissen hätte."

„Warum ist denn das ein so großes Unglück?" fragte der Earl, verwundert von einem bekümmerten Gesicht zum andern blickend.

Mit schwachem Lächeln versetzte Lord Wayne: „Ach, Sie kennen die Kenninghall-Ueberlieferungen nicht. Wenn von diesem Baume ein Zweig abbricht, so ist das Glück des Hauses zu Ende. Sie hat seit vielen Generationen bestanden; dies ist das erste Zeichen des Niedergangs. Sollen wir nicht hingehen und uns die Sache ansehen?"

Sie gingen hin, und da, im Grase lag der mächtige Ast des großen alten Baumes, wie von Riesenhand abgebrochen.

Lord Romsey sagte nichts; sein feines Gefühl sagte ihm, daß sein Freund beunruhigter und verstörter war, als er eingestehen wollte. Er hielt es für das Zartfühlendste, ihn zu verlassen.

„Sollte ich noch irgend etwas für Sie tun können, lieber Freund, so schicken Sie sofort zu mir.; vergessen Sie nicht, daß ich Ihnen zu jeder Stunde, des Tages oder Nachts, zu Diensten stehe, und Ihnen von Herzen nach besten Kräften in allem behilflich sein will. Blicken Sie nicht so ängstlich drein über diesen abgefallenen Ast, eine Sage ist schließlich bloß eine Sage. Auf fröhlicheres Wiedersehen, lieber Freund!"

Doch lange, nachdem der Earl ihn verlassen, stand Lord Wayne noch sinnend und starrte den mächtigen Ast an.

„Kann unserm Hause Uebles drohen?" grübelte er, „uns, die wir so lange wie auf Felsgrund gestanden?"

„Southall," wandte er sich schließlich an den Gärtner, „lassen Sie den Ast fortwerfen, und sagen Sie nichts von dem, was vorgefallen."

Druck und Verlag der Arnestus-Druckerei (Inh. m. b. H.) Glatz.
Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Ernst Kychenthal in Glatz.

„Nein. Lord und Lady Wayne waren beide sehr freundlich gegen ihn, als er seiner Zeit in London war; aber es wäre ihm nie in den Sinn gekommen, sie vielleicht zu besuchen, ohne mir vorher Mitteilung davon zu machen. Wenn er wirklich da ist, so ist er hingegangen, um mich zu suchen."

„Gut, aber was brachte ihn denn ans Törchen im Parke? Er muß doch in irgend einer Absicht dorthin gegangen sein, sonst —"

„Wer sagt denn, daß er dort gewesen?" unterbrach Werner.

„Ach," sagte Lord Romsey traurig und ernst, „ich vergaß; Sie wissen es nicht. Jawohl, er war am Törchen, das von Parke zum Walde führt, dicht bei der Linden-Allee, und dort — erschrecken Sie nicht, Werner — dort ist er erschossen worden."

„Erschossen! — mein Bruder! Unmöglich! O, Lord Romsey, es muß eine Verwechselung sein — es kann nicht wahr sein!"

„Sie sollen mit uns kommen; wir gehen sofort hinüber; kommen Sie, und Sie werden sehen."

Wenige Minuten später fuhren der Earl, sein Sohn und sein junger Sekretär im schnellsten Trabe hinüber nach Kenninghall. Werner sprach nur selten unterwegs, er war wie betäubt, ganz verwirrt; er konnte die Geschichte, die er gehört, weder begreifen, noch ihr Glauben schenken. Was hätte Jack auf Kenninghall tun, wer hätte ihn erschießen sollen, es sei denn der Förster, der jedenfalls geglaubt, er wolle wildern? Aber dann fiel ihm wieder ein, wie nahe die Lindenbäume sich bei der Halle befanden; es war ganz unwahrscheinlich, daß die Forstbüchse, deren Schüssen sich über den weiter ab liegenden Wald erstreckten, dorthin gekommen sein sollten.

Sie erreichten in kurzer Zeit das Försterhaus und fanden Lord Wayne dort bereits auf sie warten. Er nahm Werners Hand in die seinige.

„Mein lieber Junge," sagte er bewegt, „dies ist sehr erschütternd, sehr schrecklich für Sie! Kommen sie mit mir: ich glaube nicht, daß ich mich in der Persönlichkeit geirrt habe."

Sie folgten ihm sämtlich in das hintere Zimmer; das verhängende weiße Tuch wurde von dem Bette zurückgeschlagen, und Werner rief beim ersten Blick auf das starre kalte Antlitz: „Es ist kein Irrtum — es ist wirklich der arme Jack!"

52. Kapitel. Die Königs-Eiche.

Werner kniete an der Seite seines Bruders nieder und weinte laut. Er hatte sich oft in seinem Leben Vorwürfe darüber gemacht, daß er ihn nicht mehr geliebt, daß er Jacks Tücken und hinterlistige Streiche energisch zurückgewiesen, daß er von seiner vulgären Natur und seinem gewöhnlichen Wesen sich angewidert und abgestoßen gefühlt hatte.

Jetzt kam dies Gefühl in übermächtiger Stärke zurück; er vergaß alles, was ihm der Tote je angetan, und erinnerte sich nur, daß es sein einziger Bruder war, der hier kalt und starr auf dem Bette lag. Sie waren Kinder zusammen gewesen, von einer Mutter erzogen, unter einem Dache aufgewachsen, und die alte Heimatliebe erwachte mächtig in ihm, als er an des Toten Seite kniete. Der arme Jack! mit all seinen Fehlern, es war doch sein Bruder, mit dem er sich gestritten und gezankt, und wer weiß wie oft auch wieder verzragen und verzöhnt hatte! Die älteren Männer wandten sich ab, während er seinen Kummer und seine Trauer ausschluchzte.

Dann erhob er sich von den Knieen und legte die Hand auf die Brust des Toten.

a) Im Vereine: Aufklärung durch einen sozialen Kursus, Errichtung einer sozialen Auskunftsstelle; Anketten von Plakaten im Vereinslocal, die Namen und Ort der Auskunftsstelle und die nötigen Verhaltungsmaßregeln enthalten; Besprechung der Beziehungen „Arbeiter" unter „Soziale Gesetzeskunde"; Pflege der Statistik.

b) Im Bezirk: Errichtung einer sozialen Auskunftsstelle, über deren Tätigkeit im „Arbeiter" event. auch in Lokalblättern ständig zu berichten ist; Angabe des Orts und der Stunde der Auskunft, namentlich wenn diese wechselnd an verschiedenen Orten gegeben wird; Errichtung einer Kasse für ärztliche Gutachten; Beschaffung einer Bibliothek sowie der nötigen Literatur; Verkehr mit dem Reichs-Arbeitssekretariat und Vertretung bei den Schiedsgerichten; Statistik über die soziale Auskunft in den Vereinen.

c) Im Verbande: Ausbau des Reichs-Arbeitssekretariats; Vertretung vor dem Reichs-Versicherungsamt; Ueberwachung und Kontrolle der Bezirkssekretariate.

d) Die Präsides der katholischen Arbeitervereine werden dringend gebeten, die Bestrebungen der katholischen Arbeiter, sich in geeigneter Fachabteilungen innerhalb der Arbeitervereine zu organisieren, aufs energischste zu unterstützen.

Die Präsides werden gleichzeitig daran erinnert, daß in den katholischen Arbeitervereinen hinsichtlich der gewerkschaftlichen Organisation nur für berufliche Fachabteilungen des Verbandes der kathol. Arbeitervereine (Sitz Berlin) agitiert werden kann.

Die übrigen Anträge wurden teils zurückgezogen, teils abgelehnt. Eine eingehende und stellenweise sehr stürmische Debatte schloß sich an mehrere Anträge des katholischen Arbeitervereins Neisse an.

Der Antrag:

„Man gebe den Vereinen, welche in der Gewerkschaftsfrage eine andere Auffassung haben als die Verbandsleitung, Gelegenheit, ihre Meinung in dem Verbandsorgan „Der Arbeiter" frei zu äußern",

wurde in namentlicher Abstimmung mit überwältigender Majorität, und zwar mit 422 gegen 75 Stimmen abgelehnt. Es stimmten von 161 Vereinen 133 geschlossen dagegen, und nur 15 geschlossen dafür; 6 Vereine waren in ihren Stimmen zersplittert und 8 Vereine enthielten sich der Abstimmung.

Ebenso wurden die Anträge Neisse:

„Die Verbandsleitung in Berlin und unser Verbandsorgan „Der Arbeiter" erwecke nicht unter schweren Angriffen auf die gegenteilige Meinung den Anschein, als ob katholische Gewerkschaften (Fachabteilungen) eine obligatorische Verbandsfahne sei und lasse in bezug auf die gewerkschaftliche Organisation entsprechend dem Beschlusse des Delegiertentages 1903 den einzelnen Vereinen volle Freiheit."

und:

„Da das kürzlich erschienene Korrespondenzblatt der beruflichen Fachabteilungen" nicht ein Verbandsblatt ist, daß die Gesamtinteressen des Verbandes vertritt, sondern nur der Verbreitung der Ideen der katholischen Fachabteilungen dient, soll dieses Blatt nicht auf Kosten des Verbandes, sondern der beruflich geteilteten Fachabteilungen, welche es allein angeht, gedruckt und nur diesen zugeschickt werden."

mit derselben bedeutenden Majorität abgelehnt. Dagegen nahm der Delegiertentag die bereits oben mitgeteilte Resolution 6 an, Hoffen wir, daß damit völlige Klarheit hinsichtlich der Berufsorganisation innerhalb des Verbandes geschaffen und der Friede dauernd gesichert ist.

Provinzielles und Lokales.

Nachdruck der mit Gitter oder anderen Originalzeichen kennzeichneten Artikel ist nur mit Einverständnis gestattet.

Für Hausbesitzer. Haftung des Vermieters für gefahrlosen Zugang zur Mietswohnung. Nach einem Urteil des Reichsgerichts vom 26. Januar d. J. umfaßt der dem Mieter vertragsmäßig zustehende Gebrauch bei Wohnungen auch ohne ausdrückliche Vereinbarung die zu dessen Ausübung erforderliche Mitbenutzung anderweiter nicht besonders bezeichneter Räumlichkeiten, z. B. die von Treppen und Fluren. Es fällt daher — so schreibt man der „Schles. Ztg." hierzu von juristischer Seite — unter die Vertragspflicht des Vermieters, auch diese Hauslteile in einem zu dem vertragsmäßigen Gebrauch geeigneten Zustande zu erhalten. In diesen befinden sie sich jedoch nur dann, wenn ihre Benutzung ohne Gefährdung der Gesundheit oder des Lebens der Benutzenden erfolgen kann. Der Vermieter hat daher dafür zu sorgen, daß auf den Treppen und Fluren nicht ohne Anbringung von Schutzvorrichtungen, Beleuchtung rc. Gegenstände hingelegt werden oder liegen bleiben, welche für den diese Hauslteile Benutzenden, namentlich nach Eintritt der Dunkelheit eine Gefahr bilden können, und zwar kann der Mieter zu jeder Tageszeit und nötigenfalls auch schon in der Nachtzeit die Herstellung eines gefahrlosen Durchgangs durch den Hausflur verlangen. Der Vermieter hat in dieser Beziehung nicht nur sein eigenes Verschulden, sondern in demselben Umfange auch das Verschulden der Leute zu vertreten, die er, sei es im einzelnen Falle, sei es ein für allemal mit der Erfüllung der ihm obliegenden Verpflichtung betraut hat. Es sei bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, daß vielfach die Unsitte herrscht, mit der Ausübung der Beleuchtung der Treppen und Hausflure erst lange nach Eintritt der Dunkelheit zu beginnen, eine Sparsamkeit, die unter Umständen einmal zu einer recht kostspieligen Ersatzpflicht führen kann.

N. Schlesischer Zeitungsdeckfonds. Nach dem Verwaltungsbericht für das Statistjahr 1903 betrug die Zahl der beteiligten Schulen 563 mit 76172 schulpflichtigen Kindern meistberechtigter Knappschaftsgenossen. Knappschaftsgenossen waren beim Bergbau 62583 beschäftigt. Die Einnahmen betrugen 854049,76 Mk., die Ausgaben 705557 07 Mk., sodaß 158492 69 Mk. Ueberschuß verblieben. An Kirchenkosten wurden 119925 Mk., an Schulkosten 552187,61 Mk. ausgegeben. Die Ausgaben für Kirchenbauten weisen nach: Zum Warchauschau in Bilitzerbach 2440 Mk., zum Erwerb des altkatholischen Warchauses in Wolfsberg 4000 Mk., zum Bau der evangelischen Kapelle in Seitendorf 2400 Mk., zum Bau einer Treppenanlage der evangelischen Kirche in Gottesberg 1000 Mk.; die Ausgaben für Schulbauten weisen nach: Zum Bau einer katholischen Schule in Schlegel 12250 Mk., zum Bau einer evangelischen Schule in Schlegel 900 Mk., zur Erweiterung der katholischen Schule in Buchau 6000 Mk., Instandsetzung der evangelischen Schule in Bilitzerbach 1900 Mk., zum Schulhausbau in Nieder-Hermsdorf 21500 Mk., zum Bau einer evangelischen Schule in Wüstegindorf 2700 Mk., zum Schulhausbau in Rothenbach 25000 Mk., Instandsetzung der evangelischen Schule in Mittel-Conradswaldau 490 Mk. Im Kreise Waldenburg waren 72 beteiligte Schulen mit 10136 schulpflichtigen Knappschaftskindern. Es betrugen hier die Ausgaben: fixierte Beiträge zu den Schulunterhaltungskosten 30670 Mk., für Kopfmiete 1288,15 Mk., Entschädigungen der Lehrer 478 Mk., Beiträge zu Schulgebäuden 44,64 Mk., Unterhaltung von Kleinkindbetten 672 Mk., insgesamt 49967 45 Mk. Im Kreise Neurode erhielten 38 beteiligte Schulen mit 1668 Knappschaftskindern 9894,75 Mk. Im Kreise Landeshut erhielten 21 Schulen mit 1163 Knappschaftskindern 6935,16 Mk. — Im Kreise Frankenstein erhielten 19 Schulen mit 206 Knappschaftskindern 689,98 Mk. — In Oberschlesien wurden für katholische Kirchbauten 78485 Mk., für katholische Schulbauten 161276 Mk. aus dem Freikurgelderfonds bewilligt.

Aus der Grafschaft Glatz.

N. Unterstützungen an evangelische Gemeinden in der Grafschaft Glatz. Nach dem Verwaltungsbericht des Sächsischen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung für 1903 haben in der Grafschaft folgende evang. Gemeinden Unterstützungen erhalten: Ludowa 2 Sachsen für kirchliche Bedürfnisse 350 Mk., Glatz für Schulbeiträge und Konfirmandenanstalt 1908,05 Mk., Habelschwerdt für Konfirmandenanstalt 570,19 Mk., Langenau (Habelschwerdt) 26 Mk., Landeck für Konfirmandenanstalt 663,03 Mk., Ludwigsdorf, Kr. Neurode, für die Schule 550 Mk., Mittelwalde, Kr. Habelschwerdt, für Kirch- und Pfarrbau und Schule 1120 Mk., Neurode für Konfirmanden und Vorschüler 235 Mk., Reichenstein für Pfarrmannstitg 445 50 Mk., Reinerz für Schulhausfonds und Konfirmandenanstalt 1519 Mk., Rengersdorf, Kr. Glatz, für Bethausfonds 1175 Mk., Schlegel für Schul- und Bethausfonds 370 Mk., Silberberg für Konfirmandenanstalt und Gemeindekasse 396,75 Mk., Ullersdorf, Kreis Glatz, für die Schule 200 Mk., Wüstegiersdorf für Kirchbaufonds 185 Mk., Wünschelburg für Kirchbaufonds und Konfirmanden 1099,56 Mk. Die evang. Gemeinde zu Schlegel erhielt vom Schlesischen Hauptverein 1635 Mk. als Liebesgabe und 1500 Mk. einmalige Unterstützung; die evang. Gemeinde zu Wünschelburg erhielt 1638 Mk. Liebesgabe und 1500 Mk. einmalige Unterstützung. Die Gemeinde Reinerz erhielt die Liebesgabe des Jungfrauenvereins Breslau mit 400 Mk. zum Schulhausbau. Vom Breslauer Nöthjungvereins erhielten Liebesgaben Habelschwerdt für das Konfirmandenheim 140 Mk., Mittelwalde zum Pfarrhausbau 350 Mk.

Aus anderen Kreisen.

—s— **Breslau**, 24. Mai. Im Anschluß an die General-Versammlung der Bezugs- und Absatzgenossenschaften tagte heut im Palastsaale der General-Versammlung des Verbandes schlesischer ländlicher Genossenschaften zu Neisse. Herr Pfarrer Stahl-Polnischwette eröffnete als Vorsitzender die Versammlung und begrüßte die äußerst zahlreich anwesenden Vertreter der Genossenschaften, insbesondere den Vertreter der Regierung zu Liegnitz, worauf er den Geschäftsbericht erstattete. Der Verband zählte Ende 1903: 181 Genossenschaften mit 518 Geschäftsanteilen und einer Haftsumme von 5 180 000 Mark. Ende 1903 fliegen diese Zahlen auf 186 bezw. 567 bezw. 5 670 000 Mark. Im neuen Geschäftsjahre bis zum 15. Mai ist schon wieder ein sehr erfreulicher Zuwachs zu verzeichnen, indem der Verband 312 Genossenschaften zählt. Davon sind 2 Centralgenossenschaften, 230 Spar- und Darlehnskassen, 69 Bezug- und Absatzgenossenschaften, 6 Molkerei-, 4 Dampfdresch- und 1 Obstverwertungsgenossenschaft. Bureau und Personal wurden bedeutend erweitert. In 1903 wurden 124, im neuen Jahre schon 70 Revisionen abgehalten, deren Resultat befriedigt. Doch muß die Tatenlosigkeit mancher Aufsichtsräte getadelt werden. Die Anschaffung von Geldschränken und deren Verwendung, die Sicherstellung des Darlehns durch Bawiere, eine größere Benutzung der „laufenden Rechnung", der regere Verkehr mit der Verbandskasse, die Pflicht der Genossenschaften, die Mitverwaltung der Darlehne zu übernehmen, ebenso das Einteilen der Kassen bei Grundstücksversicherungen durch Gütersprekulanten wurden zum Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit gemacht. Der Gesamtumsatz der Verbandskasse betrug 69 608 855,77 Mark, einschließlich der Bilanz vom Vorjahre 75 320 640 25 Mark. Davon entfallen auf die Kommanditen des Schlesischen Bankvereins (der Verkehr mit diesem ist seit Januar 1904 aufgehoben) ca. 16½ Millionen, mosfür 4790 Mk. Provisionen rc. gezahlt werden müssen, auf die Preußische Centralgenossenschaftskasse ca. 7 Millionen, auf die Genossenschaften 10½ Millionen. Der reine Reinvermögenszuwachs betrug 33 851 250,44 Mark. Der Geldverkehr war sehr lebhaft. 88 Genossenschaften standen am Jahresschluß bei der Verbandskasse im Guthaben, 103 im Debet. Diese betrugen 3 072 440,75 Mark, die geringste Schuld einer Genossenschaft betrug 48,99 Mark, die höchste 117 642,85 Mark. Die Einlagen betrugen 26 855 539,75 Mark, die geringste 25 90 Mark, die höchste 233 296 55 Mark. Die Gesamtlosten des Verbandes betrugen 19 949,05 Mark und zwar für Abteilung „Geldverkehr" 7456 38 Mark und für „Revision und Organisation" 12 488 67 Mark. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit 130 605 68 Mark, die Schlußbilanz mit 3 706 793 55 Mark ab. Der Reingewinn beträgt 21 306 82 Mark. Hierauf erstattete der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Lehrer Beck in Bischofswalde, den Bericht des Aufsichtsrates. Dieser hat 6 Sitzungen, der Vorstand 16 Sitzungen abgehalten. In

„Mein Bruder!" sagte er leise, „wer hat Dir dies getan? Wer ist Dein Feind?"

„Es muß ein unglücklicher Zufall gewesen sein," sagte Lord Rowsey. „Wer könnte, wie Sie sagen, so grausam sein und einen wehrlosen Menschen zu Boden schießen?"

Werner bedeckte seine Augen mit der Hand. „Was wird meine Mutter sagen? — Er war ihr liebster Sohn."

„Man sollte sie holen," sagte Lord Wayne. „Ich brauche wohl nicht zu sagen, Herr Jefferies, wie tief ich diesen so äußerst unglücklichen Vorfall bedauere, noch muß, wie aufrichtig mein Wunsch ist, alles zu tun, was in meinen Kräften steht, sowohl für Ihre Familie, als auch, um Licht in dies Geheimnis zu bringen. Ich versichere Ihnen, Ihrem Bruder soll dieselbe Ehre erwiesen werden, als wenn es mein eigener gewesen wäre."

Werner drückte ihm nur stumm die Hand.

Dann näherte sich Lord St. Gilbert.

„Werner," sagte er leise, „hat Dein Bruder nicht in einem seiner letzten Briefe mal erwähnt, er wolle nach Kenninghall kommen?"

„Nein, nein, das ist viel früher gewesen; neuerdings ist eine große Veränderung mit ihm vorgegangen — eine Veränderung, die meine Mutter sehr besorgt gemacht —, er hat allerlei Redensarten gemacht von großem Reichtum, der ihm zugefallen, von einem ganz anderen neuen Leben, das sich ihm eröffnet habe. Er hat allerlei lotterspielige Gewohnheiten angenommen, und was meine Mutter hauptsächlich kummerlich, war der Umstand, daß er immer bares Geld besaß. Es ist noch gar nicht lange her, daß sie mir einen langen Klagebrief über alle diese Sachen geschrieben, aber von meinem Bruder selbst habe ich seit langem nichts mehr gehört, seit er damals in London war, nicht mehr."

„Sie haben keine Ahnung, weshalb er hierher gekommen?" fragte Lord Wayne.

„Nicht mehr, wie Sie selbst. Ich bin so überrascht, wie jemand nur sein kann."

„Es ist das reinste Geheimnis," sagte Lord Rowsey.

In diesem Augenblick trat der Sergeant Elliot ins Zimmer.

„Nichts weiter entdeckt?" fragte Lord Wayne.

„Nichts, Mylord," war die Antwort. „Ich höre, daß der Bruder des unglücklichen jungen Mannes angekommen ist. Erkennt er ihn wieder?"

„Jawohl," sagte Werner, „es leidet nicht den geringsten Zweifel, dies ist mein armer, unglücklicher Bruder, James Jefferies."

„Sie haben keinerlei Vermutung bezüglich des Grundes, welcher ihn hierher oder zu Tode gebracht hat?" fragte der Sergeant.

„Es ist mir das größte Geheimnis," erwiderte Werner.

Und dann wunderte er sich, daß die scharfen Augen des Polizisten mit unverhohlener Überraschung an ihm hingen. Sergeant Elliot hatte etwas von der Welt gesehen; er war kein Durchschnitts-Beurteiler von Menschen und ihrem Benehmen; auf den ersten Blick hatte er gesehen, von welcher Art der Mann war, der dort ist lag — und doch, hier stand ein anderer, mit den Allüren eines jungen Fürsten, einem edelen, vornehmen Gesicht und vollendetster Haltung und Bildung und nannte sich den Bruder des Toten!

Sergeant Elliot blickte noch einmal von dem starren in das lebende Gesicht, und dann, Werners Erstaunen über sein Benehmen gewahrend, sagte er schnell entschuldigend:

„Ich will Ihnen, mein Herr, das bei Ihrem Bruder gefundene Eigentum einmal zeigen; vielleicht findet sich, wenn Sie es in Augenschein nehmen, irgend etwas, von wo aus wir unsere Nachforschungen beginnen können."

Er öffnete eine kleine Handtasche und winkte Werner, näher zu treten.

Werner machte große Augen vor Verwunderung. Da war zunächst eine prächtige goldene Uhr und Kette, letztere nicht von der auffälligen, blinkenden Double-Sorte, womit der arme Jack sich früher so breit gemacht, sondern eine Kette, die der erste beste Millionär hätte tragen können, ohne sich damit zu schämen, und eine Uhr, die mindestens ebenso gut war.

„Was auch immer die Veranlassung zu dem Morde gewesen sein mag, ein Raub ist jedenfalls nicht beabsichtigt worden," sagte Sergeant Elliot mit großer Bestimmtheit; „diese Uhr und Kette allein sind sicher fünfzig Pfund wert."

„Wo kann er das nur her bekommen haben?" murmelte Werner erstaunt. „Ich begreife es ganz und gar nicht," wandte er sich dann an den Sergeanten. „Wir sind ganz arme Leute. Ich kann mir ganz nicht denken, wie mein Bruder in den Besitz solcher Sachen gekommen sein kann."

„Auch dies sieht nicht gerade nach Armut aus," fuhr der Sergeant unbeirrt fort, öffnete eine prächtige Börse, die voller Goldstücke war, und zog dann aus einer Seitentasche noch ein Päckchen Banknoten hervor. „Hier sind noch über dreihundert Pfund. Ihr Bruder muß auf irgend eine Art und Weise Geld erlangt haben, wovon Ihnen nichts bekannt ist, Herr."

„Ja, so muß es sein," sagte Werner nachdenklich. „Hat sich sonst nichts gefunden?"

„Eine Brieftasche, aber sie enthält sehr wenig. Ich habe natürlich alles genau durchgesehen. Eine Logis-Rechnung aus einem Orte, namens Abbotsville, ein Eisenbahn-Billet, und ein getrockneter Ring, das ist alles."

Sergeant Elliot hätte sich wohl zu sagen, daß er außerdem noch einen abgerissenen Fetzen Papier gefunden hatte, worauf in Jacks Handschrift stand:

„— — — Lady Wayne, wenn Sie nicht kommen, werden Sie es bereuen, so lange wie — — —"

„Alles, was ich hier sehe, macht die Sache immer rätselhafter," sagte Werner. „Ich weiß bestimmt, daß meine Mutter in ihrem ganzen Leben keine hundert Pfund ihr Eigen genannt hat; wie oder woher mein Bruder dies bekommen, weiß ich absolut nicht."

„Hm," bemerkte Sergeant Elliot, „wenn wir das nur erst wissen, glaube ich, wird sich bald mehr herausstellen."

„Lord Wayne," begann Werner, „das Beste wird sein, ich gehe nach Elton und hole meine Mutter hierher. Wenn sie dies zuerst aus einer Zeitung oder von geschäftigen Nachbarn erfährt, würde sie den Schlag kaum verwinden können. Wenn also Lord Rowsey mir die Zeit bewilligen will und Sie damit einverstanden sind, möchte ich sie holen. Vielleicht kann sie etwas Licht in diese Angelegenheit bringen, die uns allen so vollständig unerklärlich ist."

Lord Rowsey bat Werner natürlich, frei über seine Zeit zu verfügen, und drängte zur sofortigen Abreise.

„Wenn Sie sofort aufbrechen, können Sie heute abend noch in Elton sein," sagte er, „und Ihre Mutter könnte allerfrühestens erst morgen früh von dem Unglück erfahren."

Sie verließen also das Totenzimmer.

Es war allen eine Erleichterung, wieder draußen im goldenen Sonnenschein zu stehen und die frische, reine Gotteslust voll einzuatmen. —

Lord St. Gilbert begleitete seinen Freund bis an den Zug. Die Freundschaft zwischen ihnen war einzigartig fest und innig; beide schienen nicht einmal daran zu denken, daß ein Unterschied in Rang und Stellung zwischen ihnen bestand, daß sie sich gewissermaßen als Arbeitgeber und Arbeitnehmer gegenüber standen. Sie waren einander wahre, liebe Freunde.

mahnen Revisionen hat sich die tadellose Verwaltung der Buch- und Kassenführung ergeben. Der Ausschuß schlägt folgende Verwendung des Reingewinnes vor: 10776,41 Mark als 8% ige Dividende, der Aktienfonds „Reserve" 7456,67 Mark als Zuschuß, auf neue Rechnung 3500 Mark, dem Reservefond 542,74 Mark. Der Reservefond würde in diesem Falle auf 26683,93 Mark, das Verbandsvermögen auf 972 663,93 Mark steigen. Die Versammlung stimmte der Bilanz zu und erteilte dem Vorstand Entlastung. Der außerordentlich verzweigte Umfang des Geschäftsverkehrs macht die Trennung eingelner Zweige des Verkehrs notwendig. Die Versammlung beschloß nach einem eröffnenden Vortrage des Herrn Generalsekretärs Dr. Wintrop genehmigt, die Trennung des Geldverkehrs als Bankgeschäft einer neuen Firma bleibt unverändert bestehen. Die Abänderung der betreffenden Paragraphen des Statuts werden dem Vorschlage des Vorstandes entsprechend vorgenommen. Es wird auch ein besonderer Revisions- und Organisationsverband gegründet. Die Wahlen des Ausschusses werden nach deren Vorlesung durch Herrn Reichsgrafen von Oppersdorff an Ort und Stelle vorgenommen. In den Vorstand und Ausschuß werden sämtliche Mitglieder der genannten Körperschaften des Verbandes gewählt. Nach einer sachlichen Debatte beschließt die Versammlung, daß für Einlagen auf 3,5 Prozent zu erhöhen. Für Vorschüsse in Höhe des Normalkredits werden 4,9 Prozent, in Ueberinvestitrecht 4,1 Prozent berechnet. Am Jahresschlusse ist von der Gesamtsumme der Vorschüsse von 1/2 Prozent zu zahlen, wenn bei der größeren Seite des Kontos ohne das Saldo vom Vorjahre berechnet wird. Der Normalkredit umfaßt 20 Prozent des durch Ergänzungssteuer Bezogenen, 10 Prozent des durch Gebäudesteuer nachzuweisenden Vermögens. Der Ueberinvestitrecht beträgt 33⅓ bezw. 20 Prozent des Vermögens. Die hierauf folgende Neuformulierung des Vorstandes und Ausschusses ergab die Wiederwahl der Mitglieder. Auf Vorschlag des Vorstandes wurde der bisherige Ausschuß unter Zuziehung von Gin- und Verkaufsgenossenschaft des schles. Bauernvereins Kall. Verbandsdirektor Herr Pfarrer Stull eröffnete denselben mit einem Hoch auf Se. Majestät, begrüßte die Erschienenen und besonders die Vertreter der Gin- und Verkaufsgenossenschaften und Ortsgruppen Oppeln war am Tage vorher vertreten, Ratibor verhindert), der Bruderverbände, des Reichsverbandes zu Darmstadt, der Landwirtschaftskammer, der Preußischen Centralkasse zu. Ganz besonders dankte er widmete er seine Worte der Versammlung, dann gab er seinen Beifall der Versammlung dem Oberpräsidenten von Schlesien, Kgl. Staatsminister a. D. Exzellenz Graf Zedlitz-Trützschler, welcher der Versammlung durch seine Anwesenheit hohe Ehre und Schlesien Ehre bereitete. Besonders sympathisch angenommen von dem schlesischen Empfang wies er ihnen Erwiderungsworten auf die Arbeit des Verbandes hin, der zwar Politik und Religion ausschließt, aber doch in religiöser, königstreuer und vaterlandsliebender Gesinnung seinem Ziele zustreben muß und auch Ernst, 18 T., kath.; 19.: die Auguste Sprenger, geb. Kaldbrenner, von auftreibt und versprach, dem Wunsche des Vorsitzenden gemäß, sein Wohlwollen dem Verbande zu erhalten. Beide Reden, von Begeisterung und sicher Vorwärtsgeht getragen, wurden wiederholt von stürmischen Zustimmungskundgebungen unterbrochen. Es wurde auch zur selben Zeit im Wingenhause tagenden Bruderverbande wird auf Antrag des Vorsitzenden telegraphisch das Beileid zu dem kürzlich erlittenen schweren Verlust des Direktors Pfarrer Wolf und der Kassiers einer gelegenten Tätigkeit übermittelt. Unter Hinweis auf die gesetzlichen Verhandlungen setzteten der Vorsitzende den Zweck des Verbandstages, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde. Der Bericht über die Entwickelung und den Stand der Gesamtorganisation entfiel im Hinblick auf die vorhergehenden Ausführungen des Vorsitzenden. Der Redner fügende ermahnte zu treuer Mitwirkung, zum Werben treuer Anhänger, zu fleißiger Beteiligung an den Versammlungen und schloß mit der Mahnung, in der Verwaltung der Kassen zu gewissenhaft zu sein. Ein Bericht über die Tätigkeit der Kassen wird nicht erstattet, da es sich als eine schlecht verwaltete. Hierauf sprach Herr Professor Dr. Dobbertin-Breslau: „Ueber gärtnerische und genossenschaftliche Maßnahmen zur Hebung der Obstindustrie". Herr Generalsekretär Dr. Wintrop sprach über Aufgabe und Ziele der Kassen, „Einrichtung, Aufgaben und Bedeutung der Bezugs- und Absatzgenossenschaften und der Lagerschuppen des schlesischen Bauernvereins". Für den verhinderten Professor Dr. Schwabe-Breslau sprach Herr Dr. Ruhr-Breslau über „Ein Beispiel aus dem Genossenschaftswesen des Inlandes und über Reform der Preisnotierungen auf dem Getreidemarkt". Lebhaft verdiente der Raummangel diese interessanten, belehrenden Vorträge hier wiederzugeben. Es wurde nachzuweisen Bedeutung für die Bestrebungen des Vereins anerkennenden und Dankesworten an alle Teilnehmer der Versammlung schloß der Vorsitzende den Verbandstag mit dem Wunsche, daß er recht reichliche Früchte tragen möge.

Schwarzbach, 18. Mai. Der Gattenmörder Schmiedemeister Beutert aus Freiburg, der im Dezember v. J. seine Ehefrau mit dem Bäuerleiten tödtlich und seinem Ihr in Untersuchung war, ist zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die Provinzialirrenanstalt Brieg gebracht worden. (Schl. Volksztg.)

Nachrichten vom Standesamt Hadelschwerdt.

Geboren, 9. Mai: dem Bäckermeisterfuhrer Adolf Schmiegelt von hier, kath., eine T.; 11.: dem Häusler Josef Oidrich aus Altweistritz, kath., eine T.; 18.: dem Fabrikarbeiter Anton Peschke von hier, kath., ein S.; 19.: dem Fabrikarbeiter Alois Riegel von hier, kath., ein S.

Verehelicht, 16. Mai: der Arbeiter Ferdinand Taberry mit der Fabrikarbeiterin Anna Franke, beide von hier und kath.; 17.: der Maurerpolier Bernhelt Wimmer aus Grafenort mit der Maria Stumpf, geb. Mittig, von hier, beide kath.

Gestorben, 19. Mai: der Tischler Daniel Fechtner aus Lichtenwalde, 59 J. 4 M. 25 T., kath.; 14.: der Rentenempfänger Franz Hoffmann aus Grafenort, 74 J. 8 M. 8 T., kath.; 16.: der Fabrikarbeiter Agnes Wolff aus Altweistritz, 10 J. 13 T., kath.; 17.: dem Kolonist Johann Wimmer aus Altweistritz die T. Maria, 1 J. 28 T., kath.; 18.: der unverehelichten Arbeiterin Anna Valenta von hier der S. Leopold, 4 J. 3 M. 25 T., evang.; 20.: die Anna Heintel, geb. Walter, aus Altweistritz, 63 J. 6 M. 5 T., kath.

Gemeinnütziges.

Zusätze zur Milch, um deren Gerinnung zu verhindern, pflegen vielfach beim Beginn der heißen Jahreszeit empfohlen zu werden. Vor dem Ankauf und der Verwendung dieser Mittel wird dringend gewarnt. Es ist keine chemische Substanz bekannt, die imstande wäre, die Milch frisch zu erhalten und von dem Gerinnen zu verhindern, ohne ihr gleichzeitig gesundheitsschädliche Eigenschaften zu verleihen. Das einzig empfehlenswerte Verfahren, um im Haushalte die Milch vor dem Gerinnen möglichst lange zu schützen, ist. Die Milch muß, wie möglich kaufen, indem nach dem Ankauf für bis zum Aufwallen aufkochen und in abkühlen schnell abgekühlt an kühlem Orte in einem Gefäße mit überlaufendem Deckel, und zwar am besten ohne Umgießen in dem Gefäße, das zum Aufkochen diente, aufzubewahren. Milch, die bisherigen Verfahren gegenüber, sollte vor Verabfolgung an sie jedesmal erst von einem Erwachsenen gekostet werden, um festzustellen, ob sie auch nicht sauer oder bitter schmeckt. Aber Milch, die mit chemischen Konservierungsmitteln versetzt ist, einfach, selbst aber verfault, hat Gesundheitsgefahren zu produzieren. Das in Produzenten- und Händlerkreisen hier und da noch übliche Verfahren, Brennnesseln in die Milch zu legen, um sie zu konservieren, fördert die Gerinnung der Milch viel mehr als es sie verhütet. Dieses Verfahren ist schon aus Reinlichkeitsgründen zu verwerfen und ist außerdem geeignet, die Milch gesundheitsschädlich zu machen.

Vermischtes.

Eine kurbentente Szene, die sich Montag abend in Berlin auf dem Bahnhof Alexanderplatz ereignete, endete mit dem Tode des Bauarbeiters Gustav Kühn. Gegen 6 Uhr befliegen drei Maurer auf dem Schlesischen Bahnhof ein Abteil, in dem sich schon ein Herr und drei Damen befanden. Kaum hatte sich der Zug in Bewegung gesetzt, so begannen die Maurer die Damen auf das schäbigste zu belästigen. Namentlich hatten sie es auf die Frau des ihnen gegenübersitzenden Herrn abgesehen. Dieser verbat sich entschieden die Rüpelei, vermochte aber gegen die rohen Patrone nichts auszurichten. Zwei der belästigten Damen verließen bei der nächsten Station den Zug, um den Belästigungen zu entgehen. Als die zurückgebliebene Dame dann auch nach weiterhin unter den Roheiten der Maurer zu leiden hatte, beantragte ihr Mann auf dem Bahnhofe Alexanderplatz die Feststellung der Schuldigen durch einen Schutzmann. Der anwesende Stationsvorsteher forderte infolgedessen die Rowdies auf, den Zug zu verlassen, erhielt aber als Antwort nur höhnische Zurede. Zwei Lärmschläger, die mit Gewaltbeschädigung der Rüpelröhre dauftrag wurden, erhielten Rippenstöße; einer von ihnen bäßte in dem Handgemenge sogar ein halbes Ohr ein. Der aufregende Vorgang verursachte ein starkes Gedränge. Die Maurer mußten mit Gewalt aus den Abteilen gegen den Bahnsteig gedrängt werden. Nachdem sich dann Handgemenge zwischen Stationsbeamten, dem sie gegen die eiserne Barriere fielen und den sich fest mitsammelnden. Während ihre Feststellung durch die Bahnpolizei erfolgte, hatte sich der Assistent Kühn erschöpft auf einer Bank niedergelassen. Als ein Kollege an ihn herantrat, bauchte er ihm nur noch

---

14. Ziehung 5. Klasse 210. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. Mai 1904, nachmittags.

Nur die Gewinne über **240** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

124 290 294 95 428 [500] 41 63 [600] 604 831 930
1106 570 702 73 811 41 [2] 958 2018 282 95 383
434 667 99 [2] 3121 [1000] 88 [3000] 90 [2000] 4 [2]
69 91 [500] 616 702 [1000] 4 [2] 4 [2] 4016 [2] 42
89 262 381 419 848 5081 365 611 934 90 6012 68
124 41 281 521 493 [2000] 97 [2] 7 [2] 94 [2] 940 7303
[500] 626 92 825 55 8168 255 69 494 [15 000] 38
[2] 9 [2] 41 734 862 [2000] 9 [2] 940 [2] 414 [2] 10 [2]
10033 56 81 94 97 179 266 378 620 41 [500] 77
707 [2] 883 [3000] 1000 [2] 11 [2] 11 [2] 11 [2] 843 [2]
[1000] 70 76 [500] 96 968 70 [2] 12000 125 [1000]
91 [500] 90 245 [3000] 301 451 [500] 679 95 738 918
13000 105 359 85 [500] 90 [2] 14 [2] 15 [2] 15 [2]
14047 97 213 520 [500] 30 [2] 94 [2] 94 827 935 52
15530 61 435 84 [1000] 97 [2] 16 [2] 16 [2] 16 [2]
[3000] 636 720 94 926 17193 250 514 31 870 903
[1000] 18131 26 [2] 139 644 [2] 532 [500] 98 985 90
19103 8 292 98 324 30 [1000] 68 837 987
20031 151 94 404 31 [500] 619 42 688 734 63
815 911 [1000] 21 [2] 21 [2] 21 [2] 322 [2] 383 [2]
819 980 22047 245 382 [3000] 486 501 620 20 919
23127 [1000] 60 92 [2] 24 [2] 24 [2] 24 [2] 24 [2]
24112 235 [3000] 77 349 487 525 80 674 91 707 12
25136 39 277 304 95 407 [500] 26 [2] 26 [2] 26 [2]
44 479 573 601 740 27033 687 858 28327 21 64
[500] 341 [1000] 37 558 724 831 74 29034 135 52
214 58 430 673 [1000] 788 [2]
30272 309 440 589 602 16 843 31010 71 145
[1000] 53 201 90 [2] 32 [2] 32 [2] 32 [2] 32 [2] 32 [2]
429 522 694 741 930 73 93 33063 176 219 38 48
338 515 [500] 65 [2] 34 [2] 34 [2] 34 [2] 34 [2] 34 [2]
56 79 204 [1000] 16 38 96 408 548 76 91 075 35022
454 594 [3000] 698 774 36101 [1000] 432 [2] 37 [2]
[500] 40 903 [500] 38 [2] 38 [2] 38 [2] 38 [2] 38 [2]
505 850 78 968 [3000] 38035 296 97 932 425 [3000]
639 763 80 [1000] 941 [2] 39 [2] 39 [2] 39 [2] 39 [2]
84 701 97
40000 [3000] 25 147 202 300 42 63 457 76 633
[1000] 802 37 [2] 41 [2] 41 [2] [3000] 18 242 231 49 77
84 628 699 738 48 [2] 42 [2] 42 [2] 42 [2] 42 [2]
42074 216 [500] 316 559 98 683 791 892 10 915 16
43255 435 [500] 604 878 97 44011 83 224 30 442
529 78 45093 138 227 [1000] 304 [2] 46 [2] 46 [2]
937 46017 47 [500] 470 [1000] 523 [500] 75 95 693 99
[2] [500] 47070 [2] 48 [2] 48 [2] 48 [2] 48 [2] 48 [2]
[1000] 66 717 58 883 [3000] 89 911 [1000] 13 [1000]
[2] 49 [2] 49 [2] 49 [2] 49 [2] 49 [2] 809 83 954 [2]
636 706 [1000] 846 76
50017 27 130 [2] 186 [1000] 492 770 890 901
51054 [2] 104 [2] 104 [2] 104 [2] 104 [2] 826 27 61 69
83 909 36 65 52018 173 343 52 [1000] 648 885 97
909 53432 689 73 848 [2] 54 [2] 54 [2] 54 [2] 54 [2]
73 [1000] 210 [3000] 18 316 73 472 648 54 935 55057
154 489 [500] 591 [2] 56 [2] 56 [2] 56 [2] 56 [2]
68 224 40 304 533 93 640 785 823 31 983 57055 114
276 346 44 [2] 57 [2] 57 [2] 57 [2] 57 [2] 57 [2]
58166 536 64 775 864 59038 [500] 52 [1000] 95
110 83 61 479 621 705
60154 260 73 474 86 473 661 808 975 61096 191
477 834 62054 181 [1000] 232 [3000] 367 782 889 923
70 86 [500] 63110 [2] 56 [2] 56 [2] 56 [2] 56 [2] 63
948 50 65154 90 256 [3000] 60 98 339 423 661 730 42
66 66042 213 [2] 345 480 [500] 67 [2] 67 [2] 67 [2] 67 [2]
155 [1000] 280 [3000] 19 47 477 858 936 [2000]
102 238 448 501 619 38 806 66 939 45 69097 176 240 89
499 564 645 723 [3000] 850 [2]
70021 [1000] 225 49 316 645 720 933 71026 [1000]
87 117 201 472 730 834 [2] 72 [2] 72 [2] 72 [2] 72 [2] 84
73094 97 114 30 306 410 [1000] 38 65 [500] 729 98 898
74073 85 98 [1000] 169 84 541 628 82 806 75319 368
415 [1000] 552 94 [2] 75 [2] 75 [2] 75 [2] 75 [2] 75 [2]
446 86 696 634 47 900 28 [500] 77479 215 04 831 [3000]
94 945 78014 38 63 65 [500] 79 [2] 79 [2] 79 [2] 79 [2]
898 719 79227 365 582 [1000] 794 820 30 75 918
80122 287 351 90 504 659 [2] 81 [2] 81 [2] 81 [2] 81 [2]
81009 40 960 78 816 05 [2] 82065 101 212 15 461
694 738 58 [1000] 83001 [3000] 61 113 50 [3000] 54
79 223 314 62 476 902 84 [2] 84 [2] 84 [2] 84 [2] 84 [2]
85004 23 228 30 639 755 76 86037 50 102 231 64 423
95 567 901 [1000] 87 808 [3000] 88 [2] 88 [2] 88 [2]
58 523 [3000] 677 61 838 937 [1000] 88016 31 214 368
[1000] 572 704 89128 538 483 731 862 918
90018 50 132 [2] 90 [2] 90 [2] 90 [2] 90 [2] 91084 [1000] 497
903 37 668 727 885 92137 387 400 80 600 17 [1000] 68
708 35 93 462 [3000] 93 [2] 93 [2] 93 [2] 93 [2] 93 [2]
96 947 [500] 97 94017 66 162 [3000] 80 [1000] 304
20 58 [1000] 574 97 624 84 700 86 823 984 95199 256
916 26 30 61 [3000] 695 830 99134 69 [2] 99 [2] 99 [2]
68 305 32 37 99 418 44 7 620 56 97027 98 361 84
[1000] 94 408 45 79 533 707 800 61 99241 95 571
777 883 [500] 88 99427 873 971 [500]

1000001 85 250 [2000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] **101038**
69 297 410 12 26 47 91 [500] 617 41 716 33 929 [3000]
102011 24 67 113 244 384 414 79 540 [500] 97 633
[1000] 73 907 [1000] **103313** 806 **104078** 217 419 574
648 708 810 911 **105167** 74 387 629 49 637 **106368**
814 18 68 82 [2000] 824 70 887 42 **107067** 80 144
45 309 402 15 [2000] 726 848 73 **108000** 58 [1000] 257 63
75 397 467 646 773 845 927 **109230** 367 421 618 719
40 942

110073 192 624 [1000] 42 68 719 21 893 **111086**
191 308 604 85 86 784 874 [500] 81 97 **112039** 33
174 308 482 [500] 634 85 765 73 79 828 [1000] 99
113090 [1000] 147 221 28 33 51 695 [3000] 829 [2]
41 55 87 920 **114091** 322 [1000] 93 533 740 84
115060 12 [1000] 153 [2000] 266 **116259** [1000] 315
42 461 67 584 706 38 808 924 **117052** 73 87 621 857
732 913 **118121** [500] 55 62 292 [1000] 641 85 [2] 94
900 **119020** 347 461 599 605 55 803 908 53
120000 [3000] 61 [1000] 106 [2] 38 [2] 38 [2] 38 [2] 396 341 65
511 707 **121120** 502 52 627 821 970 **122102** 74
344 502 840 **123027** 138 84 268 322 403 556 84 625
724 [1000] 94 [2] 124 [2] 124 [2] 124 [2] 124 [2] 1003
[1000] 620 758 897 910 14 87 **125062** 204 20 372 [500]
[1000] 751 79 209 18 44 74 448 [3000] 633 77 859
126172 236 84 362 418 548 [1000] 742 980 **128012**
[500] 30 73 250 75 372 99 505 601 768 960 **129119**
[2]

130006 425 77 535 738 68 861 949 **131**048 51 98
[1000] 132 [2] 132 [2] 132 [2] 132 [2] 132 [2] 472 [1000] 618
132107 236 [500] 84 736 [1000] 954 93 **133**016 65
178 266 68 338 [3000] 631 **134**003 8 [1000] 64 [500]
272 359 491 589 95 936 **135**000 193 680 [2] 136
[1000] 906 **136**223 428 49 72 884 938 **137**222 390
92 408 [3000] 548 [1000] 70 **138**121 23 42 [2000] 1000
682 786 915 **139**033 369 433 509 625 32 [3000] 808 905
140000 [1000] 236 [1000] 437 [2] 672 768 808 [3000]
141308 438 564 651 **142**204 [1000] 72 [2] 56 876 948
143001 161 405 537 70 85 882 980 98 **144**101 376
479 91 [2] 145 [2] 145 [2] 145 [2] 248 74 346 496 75 [2] 1000
618 35 54 944 **146**121 90 413 554 653 70 [1000] 970
147105 [3000] 47 [2] 147 [2] 147 [2] 147 [2] 147 [2] 39
327 462 514 [500] 790 991 92 [1000] **149**004 76 08
150000 [1000] 39 47 [2] 150 [2] 150 [2] 150 [2] 150 [2]
151014 [1000] 215 353 628 716 62 847 58 62 934
152102 [1000] 39 [2] 89 [2] 89 [2] 89 [2] 89 [2] 89 [2] 1000
723 85 **153**000 18 [2] 153 [2] 153 [2] 153 [2] 153 [2]
154139 513 69 79 [3000] 405 504 44 67 681
155083 158 219 [1000] 42 63 [500] [1000] 222 377 [2] 1000
797 **157**099 285 372 613 787 **158**090 188 [3000] 327
436 501 [1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
160080 274 380 618 772 73 75 873 [1000] **161**393
616 884 [3000] 1000 [2] **162**021 185 226 [1000] 1000
[1000] 780 815 42 907 **10 000**] 36 **163**285 494
[1000] 1000 [2] 164250 491 [3000] 1000 [2] 633 826 64
907 **165**045 388 698 [500] **166**012 25 [1000] 1000
81 510 619 33 37 763 816 **167**150 [500] 313 26 88
[1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 822
953 [1000] **169**124 37 246 78 [1000] 478 579 97
651 [3000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 94
170193 52 64 210 503 732 **171**066 170 314
[1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
[1000] 502 [500] 51 642 784 [500] **173**070 341 408
[1000] 531 81 86 615 61 65 705 34 991 **174**058 90 145
283 [1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 546
86 351 72 533 49 728 870 **176**004 [1000] 98 120 28
393 [1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000
789 916 [3000] **178**027 39 51 92 107 392 718 910
[1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
180031 231 515 407 16 59 95 702 828 978 [500]
181039 [1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
182293 320 [1000] 83 404 520 643 877 902 **183**416 67
546 72 [1000] 87 854 07 **184**128 236 98 350 404
[1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
632 96 731 40 61 853 67 927 74 **186**023 31 54 81
313 [1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
741 838 **188**274 801 508 [1000] 68 714 821 927 92 [1000]
189010 [1000] 103 230 67 76 [1000] 1000 [2] 1000 [2] 33
[1000] 35 705 831 965
190008 [500] 90 [2] 173 559 616 781 810 907 28 34 89
[1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 100 49 97 415 549 663 5 11 77
79 [1000] 805 **192**120 714 81 842 56 907 62 85 99
193000 [1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
226 305 83 98 675 745 60 69 887 905 [1000] **195**065
[1000] 201 [1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000
[1000] 205 307 409 58 516 881 82 98 979 **197**100 [1000]
339 94 432 [2] 854 [1000] **198**102 282 91 316 53 403 [1000]
40 [3000] 644 97 818 **199**372 487 [1000] 624 765 929 95 97

200224 [1000] 305 46 803 915 [3000] 50 [500] 88
201170 [2] 70 70 [500] 77 [2] 77 [2] 77 [2] 77 [2] 77
202030 [500] 49 206 322 410 735 58 80 [500] **203**028
[1000] 48 98 [2] 98 [2] 98 [2] 98 [2] 98 [2] 98 [2] 334 [1000]
89 [500] 670 672 935 45 [1000] **205**032 282 544 [1000] 824
[1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
207034 191 [3000] 531 423 [1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000
98 914 91 **208**079 86 107 201 463 573 76 618 94
[1000] 243 [3000] 90 [2]
210117 471 743 76 854 [500] 57 95 **211**007 164
202 [1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000
311 578 [500] 988 733 826 **213**160 240 64 781 845 80
[1000] 1000 [2] **214**132 319 [3000] 564 659 **215**134 82 295 384
623 43 833 **216**156 400 10 16 [1000] 545 62 872 834
217000 [500] 10 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
[1000] 350 47 [2] [500] 66 907 **219**207 71 78 702 10 921 35
220002 83 418 615 749 846 [2] **221**187 230 301
[1000] 48 [3000] 98 [2] 98 [2] 98 [2] 98 [2] 98 [2] 98 [2]
[1000] 390 492 81 95 625 32 38 43 80 65 791 806 927
223115 65 [1000] 1000 [2] 432 63 [1000] 74 [2] 1000 [2]
805 98

15. Ziehung 5. Klasse 210. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 25. Mai 1904, vormittags.

Nur die Gewinne über **240** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

260 322 73 511 34 88 772 828 939 1039 [1000] 117
38 43 264 354 63 433 [3000] 19 222 782 972 [3000]
188 340 480 558 732 54 832 75 [1000] 963 3230 36 58
82 423 [500] 516 [2] 96 625 75 [2] 93 809 10 44
113 24 [1000] 93 636 [2] 901 20 98 777 921 54 5005
42 76 304 503 93 624 45 59 [2000] 803 616 36 45 794
7029 40 [1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000
298 391 51 69 73 89 931 [3000] 33 489 566 611 914 56
7 [1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
31 263 567 651 [1000] 60 808 55 57 990 [1000] 12040 411
70 548 49 727 32 897 970 13091 136 78 293 309 14
426 97 725 [500] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
99 15176 246 88 328 402 672 76 901 16005 47 462
608 [3000] 54 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
[500] 70 548 692 710 38 86 971 18276 353 [500] 84 94
484 581 649 53 75 840 96 930 76 19013 21 251 504 634
725 26 [2] 83 [2] 83 [2] 83 [2] 83 [2] 83 [2]
20224 320 40 446 972 21014 38 42 108 53 98 968
22011 104 84 121 431 [3000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
23052 35 [1000] 99 430 503 650 711 97 [2] 1000 [2]
24013 136 46 419 547 605 786 912 28 [2] 1000 [2] 1000 [2]
82 203 44 [1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000
500 638 974 27016 365 700 79 880 95 910 28029 106
11 90 29 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
81 [500] 86 29078 79 119 67 213 [1000] 99 391 493 517
685 910
30066 246 368 449 513 35 67 608 31107 [1000] 20
[500] 30 86 250 [3000] 1000 [2] 533 77 805 11 13 39 825 91
[1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000
33090 106 73 231 [1000] 65 322 51 535 698 894 995 34046
[1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 310 [3000] 1000 [2] 1000
232 663 745 88 835 98 [1000] 99 [2] 36230 689 792 956 37230
383 440 91 513 683 892 [500] 38637 42 71 544 657 847
901 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000
501 75 622 39 734 809 41
40209 58 131 [3000] 38 529 658 755 73 889 933 98
96 [3000] 41091 127 338 432 547 [1000] 61 76 737 829
61 96 938 97 42105 201 41 47 318 414 77 633 43 87
774 829 40 485 [1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
580 733 883 904 44064 122 428 37 530 605 000 45000
[500] [3000] 84 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
[500] 47002 4 57 127 307 571 738 806 48030 122 44
85 [1000] 290 85 325 641 [1000] 794 [1000] 843 930
490 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 94
50043 119 297 478 94 710 [3000] 878 904 25 54
5115 [3000] 60 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
501 [3000] 722 838 53028 150 370 84 87 442 652 61 73
804 50 54089 219 410 44 578 698 55048 317 332 88
[1000] 600 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000
88 698 735 890 [3000] 57018 45 105 467 606 86 838
[1000] 1000 [2] 1000 [2] 257 [3000] 419 549 [1000] 71 797 999 59270
428 42 788 978
60272 490 [3000] 556 797 846 [1000] 1000 [2] 1000 [2]
61076 [3000] 220 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
338 53 479 72 542 [5000] 915 63170 324 433 527 47
[1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000
69 173 265 395 [500] 584 [3000] 66190 241 47 83 84 371 444 90
557 611 853 67017 235 [1000] 74 417 60 93 575 738 87
68207 242 425 530 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
[1000] 74 [500] 269 312 892 936
70000 [3000] 118 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
[1000] 255 410 16 [500] 501 680 721 79 815 42 699 [3000]
109 207 615 [1000] 16 29 46 62 81 [500] 90 [2] 1000 [2]
38 [1000] 172 96 [1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
94 157 62 [1000] 90 211 [3000] 418 20 [500] 50 707 37 51 873 77
70071 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
490 590 846 703 60 78 883 924 78037 153 209 46 55 70
[1000] 423 [1000] 86 [5000] 79000 89 192 [3000] 374
842 993 [1000] 1000 [2]
80041 89 222 23 413 85 607 13 32 61 86 816 84
922 [1000] 1000 [2] 81134 [2000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
619 740 928 83137 478 556 678 [1000] 807 79 84169
534 41 615 85 [1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
86041 [1000] 126 79 83 257 90 308 400 520 33 643 65
791 [1000] 820 34 87050 364 403 501 88144 387 41
635 47 [1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
877 [500]
89155 275 600 811 [1000] 87 91022 212 69 77
761 888 78 [1000] 1000 [2] 92006 148 218 342 [1000] 82
693 [3000] 720 93093 241 [5000] 315 63 73 514
726 [1000] 94 [3000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
347 68 472 81 628 89 782 864 [3000] 98250 81 456 84 98
[1000] 99 [2] 99743 [1000] 79 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
78 641 42 98 [500] 739 98 921 62 99074 272 301 513
68 75 88 667 725 [1000] 850 88 [1000] 920
100096 150 322 55 506 667 [1000] 719 831 101088
157 85 299 445 591 606 86 760 [1000] 971 102063 115
55 229 47 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
103033 112 [1000] 43 420 [1000] 028 94 839 918 36
104042 74 152 85 86 80 [500] 318 49 70 81 408 80 943
[1000] 747 805 43 [1000] 105062 [500] 90 138 707 917 27
106018 113 83 248 334 674 86 [500] 80 869 [500] 923
107431 55 500 740 837 914 [2] 108068 218 419 34 506
[1000] 632 933 [1000] 69 [1000] 109119 55 324 50 62
402 606 93 719 [1000] 831

824 929 99 113121 30 64 [1000] 236 50 [1000] 332 60
61 547 62 80 619 837 [1000] 92 638 114000 209 72 392
530 [1000] 78 [3000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 549 78
620 845 [500] 116043 136 [500] 72 [1000] 545 653
796 903 87 [500] 117000 [1000] 67 245 39 [3000]
[1000] 60 95 751 67 89 887 90 905 [500] 55 118120
90 239 378 400 42 84 549 [1000] 638 [2]
120018 289 573 693 12 18 925 121605 707 828
65 07 919 46 68 122008 387 624 [3000] 123127 06 231
[1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 50 [2]
124088 214 77 228 775 125067 257 354 421 544 720 21 36 64
[1000] 1000 [2] 86 [500] 90 [2] 126000 [1000] 1000 [2]
72 [1000] 773 [1000] 844 [500] 128350 598 13 56 621
129000 215 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
130170 [1000] 56 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
59 [3000] 48 512 652 53 98 739 132138 49 [1000] 269
[1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
133229 88 432 [500] 00 988 134138 224 [40 000]
64 414 75 533 [3000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
[1000] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
408 [1000] 569 610 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2] 1000 [2]
[1000] 1000

zu: „Ich sterbe!" Bevor dann der schleunigst herbeigerufene Bahnarzt erschien, war Rühn auch schon verschieden. Der Arzt konstatierte Herzschlag, verfügte aber die Ueberführung der Leiche nach dem Schauhause, wo sie obduziert werden wird. Rühn war 49 Jahre alt und hinterläßt ohne Eltern mit sieben Kindern, von denen das jüngste erst zwei Jahre alt ist. — Die Eigebenen sind die beiden Brüder Gustav und Paul Wingler, Wielestraße 9 und Turmstraße 19, und Emil Pavy, Kufsteinerstraße 11 wohnhaft. Sie stehen im Alter von 25 bis 35 Jahren. Nachdem sie am Montag nach Verhandlung ihrer Berufungen entlassen waren, wurden sie am Dienstag verhaftet. Vor von ihnen den Missionen geschlagen und gestoßen hat, ist noch nicht sicher festgestellt, da ein jeder von ihnen sich möglichst unschuldig hinzustellen sucht. Die zu wagen in Aussicht genommene Obduktion der Leiche kann daher nicht über die Todesursache des Verstorbenen bringen. Wahrscheinlich sind innere Verletzungen vorhanden, da bei der ersten ärztlichen Untersuchung durch den Bahnarzt keinerlei äußere Körperverletzungen konstatiert werden konnten.

— **Ein schrecklicher Unglücksfall** hat sich nach der „Kothring. Ztg." am Sonnabend in Sillegny, 14 Kilometer südlich von Metz, ereignet. Als die Schulkinder auf der Heimkehr gingen, stürzte 30 Meter weit von dem Eisenbahnviadukt ein alter Gebäude ein, wobei eine Angahl Kinder unter seinen Trümmern. Sechs kleine Mädchen von 6 bis 7 Jahren sind als Leichen hervorgezogen worden. Montag mittag fand die Beerdigung statt. Die achtjährige Mutter des Pastors eines Nachbarortes, die das Haus bewohnte, ist unversehrt geblieben.

— **Ein schwerer Unglücksfall** ereignete sich am Montag auf dem dem Großherzog von Sachsen gehörigen Gute Ettersdorf bei Rudolstadt. Drei Hengste sollen dort bewegt werden. Kaum hatten die Reiter den Gutshof verlassen, als die Hengste wild wurden und durchgingen. Ein Reiter stürzte und brach das Genick. Der verletzte Gaul raste den beiden anderen Reitern nach und traf den einen mit solcher Wucht hinten so wuchtig auf den Kopf, daß ihm die Schädelbecke vollständig zertrümmert wurde. Die beiden Verstorbenen sind Familienväter.

— **Von Tanz in den Tod.** Der Grauebener Dampfer „Wanda" unternahm am Sonntag eine Fahrt mit Pfingstausflüglern nach Neuenburg. Trotz der nicht sonderlich schönen Frühjahrswitterung wurde die Stimmung der zahlreichen Ausflügler, besonders auf der Rückfahrt, eine recht heitere. Man fing an zu tanzen. Der Tanz dauerte schon in der Nähe der Stadt war, stürzten zwei der Tanzenden über Bord. Obgleich die Maschine sogleich stoppte, war es bei der inzwischen eingetretenen Dunkelheit nicht möglich, die über Bord Gefallenen zu retten. Beide ertranken. Wie die „Dang. Ztg." hört, waren die Verunglückten zwei Brüder.

— **Wegen Gliedmordversuches** ist gegen zwei Dienstmädchen in Aachen eine Untersuchung eingeleitet worden. Die Mädchen werden beschuldigt, ihrer Herrschaft Pfeffer in den Tee getan zu haben. Diese hatte aber von dem verzgiteten Getränk nichts genommen, vielmehr durch den starken Geruch aufmerksam geworden, den Tee sofort chemisch untersuchen lassen.

— **Eine Neuauflage des Prozesses gegen die Gräfin Kwilecka** steht bevor. Die Bahnwärterfrau Mayer, geborene Pacyca, hat wie aus Posen vom 21. Mai gemeldet wird, beim dortigen Landgericht eine Klage gegen Gräfin Isabella Kwilecka auf Wiedergabe und Anerkennung des kleinen angeblichen Grafen Joseph Kwilecki für ihren natürlichen Sohn Leo Franz Pacyca eingereicht.

— **Der verschwundene Bräutigam.** Großes Aufsehen erregt in Wien das plötzliche Verschwinden eines Bräutigams wenige Stunden vor der Hochzeit, und zwar des Göttinger Prof. Georg Pleißner, Mitarbeiter am Grimmschen Wörterbuch in Göttingen, der sich vor kurzer Zeit mit der Tochter eines Arztes, Sorte Bilcher, verlobt hatte. Die Braut, die Tochter des Professors Bilcher bei der Gesellschaft der Witwe des Baudirektors Flattich, am Pfingst-Sonntag stattfinden. Professor Meißner bereute die Verlobung, weil er 43, die Braut dagegen nur 28 Jahre alt ist. Man beruhigte ihn, und er kam vorige Woche nach Wien, um die letzten Vorbereitungen zu treffen und zu heiraten. Noch am Hochzeitsmorgen äußerte er Bedenken, und man sah ihn mit Besorgnis im Straßenanzug das Haus verlassen. Seither hat man nichts von ihm gehört. Mit seinem Wort gab er Aufklärung über sein Nichterscheinen am Traualtar, wo die Braut mit ihrer Familie ihn erwartete.

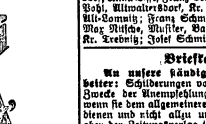
— **Ein furchtbares Unglücksfall** ist Hagelschlag wütete im Bereichtanschen, in Babun und in Trevisio. Häuser wurden umgestürzt und der Wein und Obstbäumen vernichtet.

Durch einen heftigen Hagelschlag wurden in Orense (Spanien) 50 Personen verwundet und bedeutender Materialschaden angerichtet.

— **Prinzessin Chimay wieder durgebrannt.** Bei einem Feste des Ungarnvereines in Paris erklärte Rigo Jancsi, daß ihm seine Geliebte, die gestiebene Prinzessin Chimay, mit einem Neapolitaner durchgegangen sei. Von dem jetzigen Aufenthalte derselben habe Rigo keine Kenntnis.

— **Gräfin und Kutscher.** Aus London wird berichtet: Die etwas ältliche Witwe des Grafen Ravensworth hat ihren 28 Jahre alten Kutscher William Wadsworth geheiratet. Acht Tage vor der Hochzeit noch im Stall und stieglitze und fütterte die Pferde seiner Herrin. Graf Ravensworth starb im vorigen Jahre und hinterließ ein Vermögen von über Millionen Mark.

Bilderrätsel.



Telegraphenrätsel.

Die Gleiche sind durch Konsonanten, die Punkte durch Vokale zu ersetzen. Den Konsonanten kommen zur Verwendung in den aber Zeilen: 1. bb, b, f, l, nn, nr, ſs, t, ss; 2. b, D, g, h, f, nn, rr; 3. b, c, db, bbbbb, l, nn, r, s, tt, ss; 4. bb, b, ll, M, nn, rr, ſs. Das Gange ergiebt einen Vers von Fontane.

Merkrätsel.

Gustav, Fritz, Annamarie, Grete.

Von jedem Namen sind zwei nebeneinander stehende Buchstaben zu streichen, die im Zusammenhang gelesen ein Musikinstrument bezeichnen.

Auflösung des Pfingsträtsels in Nr. 40/41 des „Gebb.":
Ferienreise.

Auflösung des Zahlenrätsels in Nr. 40/41 des „Gebb.":
Pfingstferien; Kampe, Lüt, Nacke, Gicher, Stern, Tante, Perle, Mieen, Rose, Ikarien, Anne, Neger.

Auflösung des Streichholzspiels in Nr. 40/41 des „Gebb.":

Auflösung des Bilderrätsels in Nr. 40/41 des „Gebb.":
Verschwiegenheit.

Rätselauflösungen fanden ein: Paul und Anna Bernhard, Klaß; Alois Geisler, Maurer, Arthur Gründel, Wilhelm Gräger, Ferdinand Herzog, Medermannsdorf; Marie Gaber, Oberhannsdorf, Kr. Glatz; Bedwig Ullrich, Hermine Fallmer, Anna Fischer, Postassistentinnen in Eisersdorf; Anna Tiffe, Franz Geisler, Droschkenkutscher, Habelschwerdt; August Pohl, Altmaltersdorf, Kr. H.; Anna Grauel, Hedwig Brenner, Marchdorf, Alt-Lomnitz; Franz Schmidt, Schneiderei, Anna und Maria Schmidt, Pfarr Mitsch, Minister, Pfarr Landrect; Paul Kindler, Berkreter, Bärtner, Kirchen, Kr. Trebnitz; Josef Schmidt, Bahnhof (Böhmen).

Briefkasten der Redaktion.

An unsere häufigen und gelegentlichen Herren Mitarbeiter: Sendungen von Dichtungen, welche eigens dem Zwecke der Anempfehlung (Propaganda, Reklame) dienen, werden, wenn sie dem allgemeinen Interesse (für Touristen, Sommerfrischler etc.) dienen und nicht allzu umfangreich sind, rasch gern aufgenommen; aber der Zeitungsverlag trägt dafür nur die Satz- und Druckkosten, ein Berichterstatter-Honorar wird nicht gewährt. Dieses kann billigerweise von denen gewagen werden, in deren hauptsächlichem Interesse die betr. Artikel geschrieben und veröffentlicht werden.

Druck und Verlag des Arbeiter-Bildungsvereins (Ges. m. b. H.) in Glatz. — Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Ernst Kapitulik, für den Inseratenteil: Josef Schaarschmidt, beide in Glatz.

15. Ziehung 5. Klasse 210. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 25. Mai 1904, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

130 20 67 80 363 444 56 632 41 43 806 902 1242 58 384 409 574 616 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 54 2111 200 20 372 485 572 626 78 [500] 719 57 892 970 3033 107 43 87 [500] 682 4235 88 [500] 519 37 81 [500] 790 805 37 76 940 58 5059 61 140 75 222 45 [500] 388 791 [500] [3000] 40 896 6217 92 373 7063 132 95 242 314 603 [500] 949 [500] 8 [500] 40 222 446 879 918 37 [1000] 9288 89 443 528 [500] 48 722 89 [500] 94

10118 65 200 [3000] 330 [500] 481 523 87 600 8 73 798 [1000] 70 818 1225 [500] 49 [500] 1 [500] 1 [500] 12031 84 258 96 343 73 400 908 65 84 633 739 69 74 13074 350 534 44 638 [3000] 4094 307 39 594 875 [500] 5306 71 418 516 827 982 **16035** 72 [500] 206 92 339 87 93 411 [500] 64 585 617 **17054** 100 465 76 594 **18094** [1000] 99 154 90 430 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 50 64 **19118** 31 40 60 207 28 35 322 552 80 94 622 86 984 993

20081 142 341 43 75 377 81 635 [500] **21165** 409 53 500 [1000] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] **22062** [1000] 323 471 556 975 **23326** [500] 28 [1000] 1 [500] 1 [500] 648 52 933 **24062** 342 494 843 [3000] 97 789 909 **25**[illegible] **26109** [1000] 454 543 822 936 64 **27123** 283 370 418 82 526 37 79 87 98 **28**[illegible] 33 92 467 702 70 822 952 91 **29**[illegible] 795 831 74 80

30180 210 85 329 54 733 64 881 934 [500] **31169** [1000] 88 225 468 773 906 **32042** 100 1 34 70 93 **33**[illegible] 731 85 90 924 **34**[illegible] 239 375 431 819 90 906 23 48 **35017** 265 335 57 410 96 820 709 46 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 725 38 44 832 932 **37011** [3000] 20 174 384 449 537 784 863 983 **38010** 64 82 263 343 887 659 75 786 846 **39004** 150 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 37

40063 113 90 946 [500] 332 447 80 676 729 50 96 98 827 **41057** 112 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 62 **42**[illegible] 292 450 607 45 748 76 98 873 954 97 **43042** 117 118 80 96 283 319 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 73 357 [1000] 62 566 948 **45039** 78 149 [500] 250 471 70 593 604 808 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 882 **47**[illegible] 1503 573 [1000] 828 **48032** 37 120 88 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 514 67 703 891 **49034** [3000] 86 207 18 355 432 [500]

50019 143 310 405 [1000] 638 [1000] 72 **51**[illegible] 74 **52**[illegible] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 177 271 309 [3000] 40 85 524 [500] 733 818 37 47 97 **53**[illegible] 292 [500] 69 84 87 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 216 55 862 64 **54**[illegible] 34 95 433 79 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 371 442 563 701 62 816 **55**[illegible] 538 688 **57**[illegible] 34 [1000] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 246 343 461 70 [1000] 84 98 633 820 47 **59**[illegible] 284 [500] 745 838 906 27 [1000] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500] 1 [500

Zweiter Bogen.

Der Bergknappe.

56. Jahrgang.

Telephonnummer 47.

Nr. 44. Glatz, Dienstag, 31. Mai 1904

Telephonnummer 47.

Der „Bergknappe" erscheint jeden Tag und Sonntag und bringt die Gratisbeilagen: Das „Kinderblatt" und „Der Landwirth", das Kinderblatt „Sonnenschein" und die Beilagen „Sonntagsblatt" und „Der Christliche Hausfreund".

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. mit Bringerlohn 1,20 Mk. Bestellungen nehmen die Expedition Glatz, Herr Lehrer Nimm in Glatz, Lehrer Hoffmann in Glatz und alle Zeitungsträger entgegen.

Inserate kosten die 5 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamen 25 Pfg.

A. K. **Sozialdemokratische Moralstatistik im Kampf gegen das Christentum.**

Wie naiv die Sozialdemokratie ihre Leute einschätzt, das zeigt sich am besten, wenn man ihren Kampf gegen das Christentum betrachtet.

Fand da jüngst in Großlichterfelde ein „Religionsgespräch" statt zwischen protestantischen Pastoren und Genossen über den Satz: Religion sei Privatsache.

Wie wir dem „Vorwärts" (Nr. 96 vom 24. April 1904) entnehmen, gab dort ein Genosse Weyter folgendes zum Besten:

„Die Behauptung, daß es ohne Religion keine Sittlichkeit gäbe, sei lächerlich. Sehr viele religionslose Menschen seien mindestens ebenso sittlich wie andere. Und daß die Religion nicht vor dem moralischen und sittlichen Verfall schütze, das beweise die Strafstatistik des Vorjahres, nach welcher 58 vom Hundert gesperrte wegen Sittlichkeitsverbrechens, Unterschlagung, Untreue, Meineid, Betrug ꝛc. bestraft worden seien."

Als ob damit irgend etwas bewiesen wäre!

Wir bestreiten gar nicht, daß es außerhalb des Christentums Menschen gibt, welche hinsichtlich ihres sittlichen Verhaltens über jeden Tadel erhaben sind; aber wir bestreiten, daß ihre Abwendung von Christentum diese ihre praktische Lebensführung hervorgerufen habe und daß ihr Abfall vom Christentum, ihr Unglaube, ihren Antrieb sei zu ihrem Verhalten. Denn, wo immer diese Menschen die Tugenden üben, welche das Christentum die Menschheit gelehrt hat (Humanität, Nächstenliebe, da tun sie das nicht wegen ihres Unglaubens, sondern trotz desselben; da stehen sie unbewußt unter dem Einfluß des Christentums, der immer noch, auch in der modernen Welt, nachwirkt.

Noch lange, wenn an einem Sommerabend die Sonne hinuntergesunken, ist am Himmel, die ganze Atmosphäre durchtränkt und durchglüht von dem Lichte derselben und erst allmählich breiten sich die Schatten der Nacht aus. So ist es auch in der geistigen Welt. Für viele Menschen unserer Gegenwart ist leider die Sonne des Christentums untergegangen, aber noch ist die geistige Atmosphäre, in der die diese Menschen leben, durchtränkt von dem Geiste und erfüllt von den Gedanken, welche das Christentum in die Welt gebracht hat. Der Grund dafür ist klar. Die nun fast 2000 jährige Einwirkung des Christentums auf die Völker Europas hört nicht urplötzlich auf, wenn der einzelne Mensch oder auch ganze Völker vom Christentum sich abwenden. So wenig ist das der Fall, als der Einfluß einer guten Familienerziehung urplötzlich aufhört, wenn ein Mensch Vater geworden wandelt. Die Erfahrung bestätigt vielmehr für diesen Fall, daß solche Irrgegangenen immer wieder auf bessere Wege gebracht werden können, wenn an diesen Einfluß der Familie angeknüpft wurde.

Darum bewegen diese Vertreter der Humanität und Nächstenliebe, welche sonst ihren Unglauben gerne zur Schau tragen, nichts gegen das Christentum; wenn sie etwas beweisen, so beweisen sie die Macht der Gewohnheit, die Macht der jahrhundertelangen Beeinflussung der Menschen durch das Christentum. Jene Menschen handeln so, wie sie handeln, dank jener glücklichen Halbheit, jenes glücklichen Widerspruchs zwischen Theorie und praktischem Leben, die wir so oft sehen.

Daß auch unter den Gottlosen Menschen sich finden, welche nicht nach den Lehren des Christentums ihr Leben führen, ist eine bestgesonnene Tatsache; aber warum sagt Genosse Weyter nicht, wie viel Bekenner der materialistischen Weltanschauung mit dem Gesetz in Konflikt gekommen?

Eben erst hat der französische Statistiker eine Schrift veröffentlicht: „Die Kriminalität bei Geistlichen und Laien" Paris 1904. Darnach kommen auf 100000 Mitglieder des Welt- und Ordensklerus zusammengenommen nicht ganz drei Verurteilungen. Der Klerus steht also weitaus am besten da. Dabei fällt noch zu gunsten der Geistlichen schwer ins Gewicht, daß die offizielle Kriminalstatistik Frankreichs unter der Rubrik „Klerus" folgende Laienpersonen mitzählt: Küster der Pfarr- und Filialkirchen, Kirchenschweizer, Kirchendiener, Frauen, welche die Kirchenwäsche besorgen, Balgtreter, kurz solche Leute, welche unter den Begriff Kirchenbediensteter fallen, zählen.

Wir nehmen Frankreich deshalb, weil die sozialdemokratische Presse jenes ihre Leser traktiert mit Schauermärchen über die Verkommenheit des französischen Klerus. Was für Frankreich gilt, gilt auch für Deutschland, daß der Klerus kriminalistisch am besten abschneidet.

Aber was soll dieses Ausspielen der Kriminalstatistik gegen die Religion? Glaubt man denn, die Religion wäre eine Art magischen Zaubermittels, dessen Anwahne jeden ohne weiteres Zutun seiner selbst sicher gegen die Sünde? Das wäre eine ganz falsche Auffassung der Religion. Auch der Gläubigste muß kämpfen gegen die Sünde, aber die Religion giebt ihm dazu die mächtigsten Hilfsmittel; daß er sie anwendet, ist seine Sache.

Wer aber wollte behaupten, daß mit den Motiven zur Sittlichkeit, wie sie die Religion an die Hand giebt, die Sittlichkeit vielmehr gefährdet sei, als allerwenigsten die materialistische Weltanschauung, die ja am letzten Ende auf eine Verherrlichung der gesunden Sinnlichkeit hinauskläuft? Dieselbe Moralstatistik, welche unter der Rubrik „katholisch" oder „protestantisch" auch die „Gottlosen" aufführt, deren Bekenntnis nur bloßes Namenschristentum und Scheinchristentum ist, hat keine Rubrik für Bekenner der materialistischen Weltanschauung und hat auch keine Rubrik für das — Tugendleben, das im Stillen verborgen vor dem Auge der Oeffentlichkeit als wahres Heldentum lebt.

Davon meldet keine Moralstatistik; auch davon nicht, wie viele Anhänger der sozialdemokratischen Partei mit dem Gesetzbuch im letzten Jahre in Konflikt geraten.

Die Religion, das Christentum speziell, kann jeder Prüfung nach dem Schriftwort: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen" ruhig entgegensehen. Die Klagen der Anhänger der „religionsfreien" Moral über das Ungenügende ihrer Sittlichkeitsmotive bedeuten ein Zugeständnis, daß sie hohe Bedeutung der Religion für die Sittlichkeit des Menschen sich durch nichts ersetzen läßt, nicht durch die Süßholzraspeleien der „Ethischen Gesellschaften" und erst recht nicht durch die sozialdemokratischen Verherrlichungen des Diesseits und einer auf diesen Genuß abzielenden „Sittlichkeit".

Provinzielles und Lokales.

Nachdruck des mit Stern (*) versehenen Original-Artikels bezw. Berichts ist nur mit ausdrücklicher Quellenangabe gestattet.

* **Personalveränderungen im Klerus der Diözese Breslau.** **Angestellt:** Kaplan Augustin Kucharczyk in Nikolai O.-S. als Administrator daselbst. Pfarrer Franz Bilger in Gr.-Kniegnitz als Administrator von Schimischow. Expriester Pfarrer Gustav Adler in Kladau als Pfarrer in Neukirch. **Gestorben:** Expriester und Geistl. Rat Franz Lichtenberg in Freiburg i. Schl.

* **Der 41. Internationale Eucharistische Kongreß in Breslau** wird in den Tagen vom 1.—4. Juni abgehalten. Mit Rücksicht auf das hl. Fronleichnamsfest wird der Markt am 2. Juni erst von 11 Uhr früh an bis abends 8 Uhr (sonst von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends) geöffnet sein. — Der seit einigen Jahren alljährlich stattfindende Schlesische Buchtiermarkt findet am 8. u. 4. Juni statt. Es ist von uns schon darauf hingewiesen worden, daß dieser Termin für katholische Bischöfe sehr unglücklich liegt, da die Beschickung dazu der Kultusbischof am Tage vorher, d. 2. Juni, auf das hl. Fronleichnamsfest trifft.

* **Flußkataster für die Hochwasserstäte.** Bei Handhabung der Umwelung für die örtliche Einrichtung der interessierten Grundstücke zu den Flußkatastern für die Hochwasserstäte und der Einschätzungsgrundsätze selbst vom Jahre 1901 hat sich die Notwendigkeit ihrer Abänderung in manchen Punkten ergeben. Diese Abänderungen sind von der Flußkommission formuliert und jetzt zustimmgesetzlich genehmigt worden. Danach sind z. B. Weiderinsulanen (nicht auch Laufsege) bei Aufstellung der Kataster mitzubewerten, Privatwege (Zufahrtswege, Feldwege) aber nicht. Für die Ufer sind künftig 7 (nicht bloß 5) Beitragsklassen zu bilden, deren Simplum im Verhältnis von 1 zu 2, 2½, 3, 3½, 4, 5 abzustufen ist, und für die geschätzten Werte (Grundstücke, Wege, Brücken, Wehre) sind 5 Beitragsklassen zu bilden mit Abstufungen von 1 zu 2, 3, 4, 5.

* **Patentliste für Schlesien.** (Angestellt durch das Intern. Patentbureau von Hermann u. Co. in Oppeln. Auskünfte und Rat in Patentsachen.) Patent-Erteilung: Nr. 153972. Verfahren zur Herstellung von zu je zweien aneinanderhängenden Zigarren. Herm. Reiners u. Söhne, Ratibor. Nr. 153973. Zigarrenform. Ludwig Reiners, Ratibor. — Gebrauchsmuster-Eintragungen: Nr. 224809. Durch ein kleines, elektrisch ausgelöstes Laufwerk aufgeblähte und wieder angehaltenes Feuerlöschwerk. Max Weigmann, Glatz i. Schl.

Aus der Grafschaft Glatz.

* **Aus den Grafschafter Kreisblättern.** Glatzer Kreisblatt Nr. 41: Eintragungen in den Standesamtsregistern. Landgemeindebeamte. Fleischbeschaugebühr. Pferdeovmusterung. Rechtzeitige Einsendung der Anträge über notwendige Arbeiten an kirchlichen Gebäuden. Kirchenkollekten. Lehrerwechsel. Lehrer und Pfarrer. Mißstände in Schulhäusern. Unter Bekanntmachungen anderer Behörden: Saatenstand um die Mitte des Monats Mai 1904 im Kreise Glatz.

Neuroder Kreisblatt Nr. 32: Oberversicherungsgesetz pro 1904. Rechtzeitige Anmeldung von Bauten an kirchlichen Gebäuden, Königlichen Patronats. Bekanntmachung betr. Viehstands- u. Obstbaumzählung. Invalidenversicherung der ausländisch-polnischen Arbeiter. Festnahme von in England wohnhaften Verbrechern. Verwendung der Feuerversicherungsbeiträge an die Königliche Kreiskasse. Betrieb von staatlich geprüftem Rollaufsamen. Geschäftsbetrieb der Sterbekasse des Deutschen Beamtenvereins. Schweinelauche. Verkehr mit Kraftfahrzeugen. Krönung von Fuchsbälgen. Unter Bekanntmachungen anderer Behörden: Einrichtung einer deutschen Postanstalt in Swatau (China.) Saatenstand um die Mitte des Monats Mai 1904. Postanweisekarten beim Empfange von Postsendungen.

Glatz, 30. Mai.

* **Militärisches.** Der Feuerwerksleutnant Tschimpke beim Artillerielepot in Glatz ist zur Gerichtsgefangenen, Feuerwerksleutnant Teichendorf beim Artillerielepot in Rendsburg zum Artillerielepot Glatz versetzt.

+ **„Rasch tritt der Tod den Menschen an!"** Bei Ausübung seiner Sonntagsdienst starb am verflossenen Donnerstag nachmittag plötzlich und unerwartet Herr Bureauvorsteher Hermann Linke von hier, eine weiteren Kreisen bekannte, allgemein geachtete Person.

+ **Gemeinsame Distrantenkasse Nr. 1** für den Niederbeirat des Kreises Glatz. Eine ordentliche Generalversammlung ist für Sonntag, den 5. Juni, in „Drei Linden" anberaumt. Wichtiger Gegenstand der Tagesordnung: Beschlußfassung über einen vom Kassenvorstande aufgestellten Statuten-Nachtrag.

* **Strafkammersitzung** vom 27. Mai. Vorsitzender: Herr Landgerichtsrat Sack. Anklage: Des Meineids. Ein Staatsanwalt Frauenstadt. Das Schöffengericht Münsterberg verurteilte am 14. April den Bürstenmacher Bernhard Rahl und dessen Schwester, die unverehelichte Maria Rahl von dort wegen Beschuldigung zu je 3 Mark Geldstrafe eventuell 1 Tage Gefängnis. Hervorgegangen in von den Bestraften Berufung eingelegt worden. Nach wiederholter Beweisaufnahme hebt der Gerichtshof das schöffengerichtliche Urteil auf und spricht Bernhard und Maria Rahl frei. — Der 55 Jahre alte, unbescholtene Hausbesitzer und Schneidermeister Benjamin Koppatschek aus Sackisch, Kreis Glatz, hat sich wegen Vergehens aus § 180 (Kuppelei) zu verantworten. Nach mehrstündiger Verhandlung hinter verschlossenen Türen, in der eine große Reihe von Zeugen vernommen wurden, spricht die Strafkammer den Angeklagten frei. — Aus der Untersuchungshaft vorgeführt, steht des wehrfach vorbestrafte Arbeiter und Korbmacher Paul Meier aus Bärdorf, Kreis Münsterberg, geboren in Hertwigswaldau, wegen Betrugs und versuchten Betrugs vor Gericht. Auch der Meier, welcher ein Freund des Mäßigsamen ist und den Alkohol über alles liebt, vermietete sich Ende September v. J. für das Jahr 1904 auf die Domänen Heinrichau und Mönchhof, Kreis Münsterberg, um dort als Knecht zu dienen. Er wird von 1 Jahre Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust verurteilt. — Fahrlässige Brandstiftung wird dem unbestraften, 21 Jahre alten Maurerlehrling Aug. Dierich in Stolzenau, Kr. Glatz, zur Last gelegt. Am Abend des 1. April d. J. kehrte der Gutsbesitzer Ferdinand Theodor Leyser in Stolzenau Feuer aus, das trotz der eifrigen Bemühungen der schnell herbeigeeilten Nachbarschaft nicht nur dieses, sondern auch das Wohnhaus, die Stall und einen Schuppen des Leyser in kürzeste Zeit, obwohl der Besitzer auch mit dem Mobiliar, den Gerätschaften ꝛc. versichert war, erwuchs diesem durch den Brand ein Schaden von mehr als 3000 Mark. Dierich ist beschuldigt, dieses Brandunglück aus Fahrlässigkeit dadurch verursacht zu haben, daß er sich wenige Minuten vor Ausbruch des Feuers in unmittelbarer Nähe der Luyerschen Scheuer eine Cigarre anzündete und daß hierbei demnächst Streichholz (Schwefel) achtlos wegwarf, so daß es den Inhalt der Scheuer direkt oder indirekt entzündete. Der Angeklagte giebt zu, sich in unmittelbarer Nähe der Scheuer eine Cigarre angezündet zu haben; er will das Streichholz aber so in den Schnee geworfen haben, daß es unmöglich den Brand habe verursachen können. Die sehr eingehende Beweisaufnahme (17 Zeugen) läßt den Frage, wie das Feuer entstanden ist, unaufgeklärt. Dierich wird daher von der Anklage betr. fahrlässige Brandstiftung freigesprochen. Der Gerichtshof erachtet ihn aber schuldig, eine Uebertretung aus Paragraph 368 Absatz 8 (Hinführen von Feuer in geschlossener Nähe von Gebäuden) begangen zu haben. Urteil: 3 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis. — Es soll alsdann verhandelt werden gegen die Dienstmagd Anna Schneider aus Lapitznda, Kreis Münsterberg, wegen Diebstahls. Die bisherige aber ungeschickt verschriftmäßiger Ladung nicht in den Termine erschienen ist, beschließt der Gerichtshof, die Angeklagte vorführen zu lassen und hierauf einen neuen Termin anzuberaumen. — Der 37 Jahre alte Korbmachergehilfe Konrad Kelling aus Frankenstein wurde im Herbst v. J. vom Schöffengericht bezw. Landgericht wegen Beleidigung und Körperverletzung zu 9 Mk. Geldstrafe event. 3 Tagen Gefängnis verurteilt. Als er am 9 Mai, an die Gerichtsfalle abtuselerie und Sekretär Bastian sag, wann die Berichtssachen begnügt werden würden, äußerte er: „Das ist nicht ihre, sondern meine Sache. Uebrigens — Sie sind ja neulich schon meiner Mutter dumm gekommen." Bastian stellte Strafantrag und das Schöffengericht Frankenstein verurteilte Kelling wegen Beleidigung zu 45 Mk. Geldstrafe ev. 15 Tagen Gefängnis. Dem Beleidigten wurde die Befugnis zugesprochen, den Urteilstenor im Frankensteiner Kreisblatte zu veröffentlichen. Hiergegen ist seitens des Bestraften und der Königl. Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt worden. Letztere will eine Freiheitsstrafe, 3 Wochen Gefängnis, ausgesprochen wissen, Kelling will mitder bestraft sein. Er stellt das Gesuch zwischen Bastian und ihm anders dar, als es oben wiedergegeben ist und behauptet, daß ihm fernegelagen sind, den Kassenbeamten zu beleidigen. Nach wiederholter Beweisaufnahme werden beide Berufungen verworfen. — Es soll noch verhandelt werden gegen den Tischlerlehrling Franz Klar aus Silberberg. Delikt: Diebstahl. Da der Angeklagte ungeachtet vorschriftsmäßiger Ladung aber nicht im Termin erschienen ist, beschließt die Kammer, denselben vorzuführen und ein neuen Termin anzuberaumen.

* **Bad Cudowa,** 25. Mai. Zur Feiellegung des der Frau Apotheker Sauer gehörigen Terrains zwecks Gewinnung von neuen Bauplätzen war das Fundament einer 14 Meter langen und 10 Meter breiten Mauer zum Schauer erforderlich. Die mit großen Schwierigkeiten verbundene Arbeit, welche vielmehr die Scheuer um einen rechten Winkel gebrochen werden mußte, wurde in ca. 3 Tagen beseitigt. Die mühevolle, mit großer Sachkenntnis vorgeführte Arbeit wird durch den Maurermeister Thern Paul Blau in Lewin ausgeführt worden.

* **Tscherbeney,** 27. Mai. Die hiesige unter Leitung von Frl. Arbeit-Lewin stehende Stickschule erfreut sich eines regen Zuspruchs von seiten der Stickerinnen sowie der Arbeitgeber. Zur Zeit arbeiten hier 15 Mädchen aus Tscherbeney und Cudowa.

Neurode, 27. Mai.

-s- **Das Ober-Ersatzgeschäft** findet hierorts am 16. und 17. Juni d. J. statt.

-s- **Die Unsitte,** den Hochzeitsfuhren zwecks Erlangung eines Trinkgeldes „vorzugreifen", hat wieder einmal einen Unglücksfall verursacht. Der Weber H. St. spannte am Dienstag vor dem Fischmarkt eine Schimmel über die Straße, um die Hochzeitsfuhre aufzuhalten. Die Pferde machten jedoch von dieser sonderbaren Barriere nicht Halt, sondern rasten weiter und so wurde auch der genannte Weber mit unter den Hufen gerissen. Der Wagen ging dem über die Brust. Von herzugekommenen Leuten wurde der Verunglückte nach dem Krankenhause überführt, woselbst ihm ärztliche Hilfe zu teil wurde. Wie wir hören, befindet er sich bereits auf dem Wege der Besserung.

-s- **Eckersdorf.** Rittmeister Graf Franz von Magnis, ein Bruder des Grafen Anton von Magnis auf Eckersdorf, war, wie bekannt, Führer der Ostafrikanischen Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika. Er wird demnächst von dieser Stellung zurück nach Deutschland kommen. Sein Nachfolger ist der Rittmeister Dulon vom Dragoner-Regiment Nr. 14 in Kolmar i. E.

-s- **Bachau.** In dieser Woche ereigneten sich hierorts zwei höchst bedauerliche Unglücksfälle. Durch einen Gewehrschuß wurde der Bergmann Josef Wagner aus Waldenburg schwer verletzt. Dieser Unglückliche hatte folgendermaßen gut. Junger Mann ging mit einem Gewehr bewaffnet in ein nahes Waldchen, um Krähen zu schießen. Um diese „interessanten Jagd" betzuwohnen, hatten sich ihm einige Kinder angeschlossen. Des „Jäger" mußte aber zu seinem Leidwesen sehen, daß seine Kähen aufgeflogen waren. Trotzdem gab er das mit Schrot geladene Gewehr den Kindern zum Aufbewahren und ging in den nahen Steinbruch, woselbst der Bergmann Wagner nach Waldrosteinen suchte. Inzwischen kam der Hausbesitzer und Bergmann Gottfried Geiger hierher und sah die Kinder mit dem Gewehr. Er wollte, um ein Unglück zu verhüten, das Gewehr entladen. Hierbei aber ging durch einen unglücklichen Zufall das Geschoß los und traf den im Steinbruch Reisenden obengenannten Bergmann. Der Schuß trieb ihm in die Brust und zu seinem Glücke Schwer verletzt brach er zusammen. Er mußte sofort in das Knappschaftslazarett überführt werden, woselbst ihm ärztliche Hilfe zu teil wurde. Es wurden insgesamt 40 Schrotkörner bei ihm gefunden. Ein Auge ist so schwer beschädigt, daß die Sehkraft desselben verloren gehen dürfte. — Am Mittwoch stürzte der Stellenbesitzersohn Heinrich Kahler von einem Balken des Hauses hinab und schlug sich dieselbe das Schulterblatt entzwei, es brach das Schlüsselbein.

-s- **Bachau.** Dem Tischlermeister Herrn Ad. Hermann brachte die hiesige freiwillige Feuerwehr anläßlich seiner Silberhochzeit am Mittwoch eine schöne Ovation. Als Geschenk wurde ihm ein Gemälde überreicht. Der Jubilar ist langjähriger Führer der Steigerabteilung und hat stets ein großes Interesse für die Feuerwehr bekundet.

Aus andern Kreisen.

□ **Breslau,** 28. Mai. Wiederjehnsfeier. Die noch lebenden Mitglieder des Seminarkursus 1876—79 Breslau fanden sich auf eine Einladung des Lehrers Wagner von dies während der Pfingstferien in Schlesiens Hauptstadt zu einer Wiederjehnsfeier ein. Von Lehrern des Kursus waren 1879 in Breslau Seminarlehrer Dittmann verlassen hatten, nahmen folgende 18 an der Jubelfeier teil: 1) Lehrer Rudolf Becker in Schömberg bei Landeshut, 2) Lehrer Josef Glemnitz in Klein-Krelkau bei Wohlau, 3) der Lehrer am Matthias-Gymnasium in Breslau Gustav Heinrich, Breslau, 4) Joseph Holik, Kantor und Chorvatist am Dom zu Breslau, 5) Joseph Holubarz, Zeichenlehrer am Gymnasium in Rössel, Provinz Ostpreußen, früher Lehrer am Gymnasium in Frankenstein in Schlesien, 6) Joseph Polzapiel, Lehrer in Spandau, 7) Paul Klose, Kantor in Herrnlissa bei Jauer, 8) Gustav Lange, Präparandenanstaltsvorsteher in Oppeln, 9) Joseph Langer, z. Z. Präparandenanstalts-Vorsteher in Ziegenhals, vom Juni 1904 ab Königl. Kreisschulinspektor in Ober-Glogau, 10) Joseph Liebr, Lehrer in Frankenstein i. Schl., 11) Joseph Kulan, Lehrer in Breslau, 12) Joseph Panike, Mittelschullehrer in Breslau, 13) Joseph Schlesiog, Lehrer a. D., z. Z. Rentier in Wilhelmshorg bei Berlin, 14) Joseph Schmidt, Lehrer in Hamburg bei Waldenburg, 15) Karl Schneider, Lehrer in Berlin, 16) Gustav Siegel, Lehrer in Habelschwerdt, 17) Albert Wagner, Lehrer in Breslau, 18) Joseph Walde, Hauptlehrer und Chorrektor am Dome zu Groß-Glogau. — Sechs der Kollegen sind im Laufe der Zeit verstorben. Die vorgenannten 18 Herren kamen am 3. Feiertage nachmittags 6 Uhr in Büttners Stadtkonzert zusammen. Diese bestehen hatten sich seit den vergangenen 25 Jahren nicht mehr gesehen und die Szenen, welche sich bei der Wiedersehensfeier abspielten, lassen sich mit Worten schwer beschreiben. Nachdem der Lehrer Wagner die Erschienenen begrüßt hatte, erzählte jeder seine Lebensschicksale, die vielfach recht an hochinteressanten Momenten waren. Nach einem gemeinschaftlichen Liede wurde eine Liste herumgereicht und Bild von Lehrer Siegel verteilte, äußerst lustige Begleitverse vorlesen, welche mit seinem Humor im Text auch ein großes Gelächter in den Karrikaturen verband und allgemeinen Beifall fand. — Dienstag, den 24. Mai, wurde ihm mit den Seinigen verbundenen St. Annakapelle eine zweite Messe für die verstorbenen Kursusbrüder und Seminarlehrer gelesen. Von den damals unterrichtenden Herren sind bereits verstorben Seminardirektor Marx, die Oberlehrer Kothe und Schmidt und Seminarlehrer Galle. Nachher fand ein Rundgang durch die Räume des Seminars statt, das im gangen noch dieselben Einrichtungen zeigt wie vor 25 Jahren. Am Grabe des Seminar-Oberlehrers Schmidt auf dem St. Michaelskirchhofe legten die Jubilare einen lorbeeren Kranz nieder. Dasselbe geschah durch Beten bei den Gräbern der übrigen verstorbenen Seminarlehrer, auch beim Grabe des

Seminardirektors Manz in Polnitz. — Das Festhäuschen wurde nun gemeinsam im Scheitniger Park-Restaurant eingenommen, worauf im Kleiter von Ed. von Delden eine photographische Aufnahme sämtlicher Teilnehmer stattfand. Am Abend fand ein Festmahl in Langer Weinhandlung und der Junkernstraße. Hieran beteiligten sich auch die hiesigen Seminarlehrer Herren Eisner und Sendler. Der frühere Seminarlehrer, jetzige Stadtschulinspektor Dr. Handisch, war durch Teilnahme am Begräbnis bei Stadtältesten Weller am Erscheinen verhindert und übersandte in einem überaus herzlichen Depesche den Jubilaren seine Glückwünsche. Bei der ausgezeichneten Bewirtung entwickelte sich bald eine gehobene Stimmung. Den Kaiserkoast brachte Herr Diakonenhausvorsteher Pastor Bonnet aus, Direktor Polnitzer toastete auf die erschienenen beiden Herren Seminarlehrer, Herr Seminarlehrer Eisner auf die Jubilare, Lehrer Schneider-Berlin auf die Frauen der Kursusteilnehmer. Während der Zahlt wurde auch ein vom Lehrer Wagner verfaßtes Lied „Kollegen Kursus" vorgetragen, in humoristischer Weise das „Einst und Jetzt" behandelte. Am nächsten Morgen, Mittwoch früh, versammelte sich noch ein großer Teil der Kollegen zu einem Abschiedskaffeepause. Die Schulen mit dem Kinsche von einander: „Auf Wiedersehen in fünf Jahren und bei Gelegenheit!"

Breslau, 28. Mai. Die Frau Erbprinzessin Charlotte von Sachsen-Meiningen ist gestern nachmittag 4 Uhr im Automobil in Breslau eingetroffen, um an der Generalversammlung des Schlesischen Frauenvereins teilzunehmen. Bei dem schönsten Wetter begünstigte Reise wurde am Mittwoch früh in Meiningen angetreten, in Leipzig und Görlitz wurde Nachquartier genommen; am Freitag früh wurde von Görlitz aufgebrochen und über Bunzlau und Liegnitz nach Breslau gefahren. Im Gefolge Ihrer Kgl. Hoheit auf der Fahrt befanden sich Hofdame Fräulein v. Moelen, Hofmarschall Major Freiherr Roeder von Diersburg und der Generalkabinettsjäger der zweiten Kurassier-Brigade Graf Pfeil (früher im Generalstab des 6. Korps und dann bis 1899 Eskadronchef im Dragoner-Regiment 8 in Kreuzburg. Gestern abend 7½ Uhr fand, wie die „Schl. Ztg." mitteilt, bei dem Kommandierenden General Generalleutnant v. Mauvillon, bei der jetzt genannt Herrn Erbprinzessin Hoheit zu Ehren ein Diner statt, an welchem außer Ihrer Kgl. Hoheit noch Gefolge teilnahmen: Oberpräsident Staatsminister Graf Hedwig mit Gemahlin, Generalleutnant v. Gaßler, Kommandeur der 11. Division, mit Gemahlin, der Kommandant von Breslau Generalleutnant v. Krotha, der Kommandeur der Elter Oberst v. Rohrscheidt mit Gemahlin, Generalkandschaftsrepräsentant Graf v. d. Recke-Kleinburg mit Gemahlin, der Generalstabschef des 6. Armeekorps Oberst Leutnant v. Kretzel mit Gemahlin, Militärattaché Oberst Leutnant mit Gemahlin und Herr von Wallenberg-Pachaly mit Gemahlin.

Falkenberg O.-S., 27. Mai. Durch Kohlengas erstickten in der Nacht zum Donnerstag fünf junge polnische Mädchen in einem Logierhause der gräfl. Porzellanfabrik zu Zillowitz (Kreis Falkenberg O.-S.).

Vermischtes.

— Ein Attentat auf den Erzbischof Dr. Nörber. Wolffs Telegraphenbüreau meldet aus Freiburg i. B., den 26. Mai: In der heutigen Sitzung des erzbischöflichen Ordinariats bereit der Priester Dr. phil. Rieger aus Pforzheim, ein Mann von 42 Jahren, in höchster Erregung den Sitzungssaal und rief: „Ich will wissen, was aber mich beschlossen worden ist; ich komme als Feind." Darauf gab er einen scharfen Revolverschuß auf den Erzbischof Dr. Nörber ab, welcher jedoch weder blieben, noch konnt ein Attentat des Kollegium, Herbeiseraufene Schüßleute nahmen Rieger, der gegenwärtig Student am Collegium Sapientiae ist, den Revolver ab und brachten ihn in Gewahrsam. — Der Anlaß zu dem Anschlage war die dem Rieger zuteil gewordene Verweigerung der Verrichtung der Geistlichen des Religionsunterrichts in den Mittelschulen, welche mit Vorkommnissen aus seiner Vergangenheit begründet wurde. Rieger scheint an Verfolgungswahnsinn zu leiden. Er hatte vor längerer Zeit seinen Posten durch eigenes Verschulden verloren, was ihn jedoch nicht hindert, durch den Erzbischof die Abbolvierung der philologischen Studien möglich gemacht worden.

— Ein schwerer Kessel-Explosion fand, wie „Wolffs Büreau" aus Louisville (Kentucky) meldet, auf dem Dampfer „Wilson" 18 Leute getötet, 3 tödlich und 6 weniger gefährlich verletzt. Einige der Verunglückten sind aus Pittsburg, andere aus Middleport (Ohio). Der Schiffer wurde entlassen.

— Geschäftsjubiläum. Der bekannte Großindustrielle und Begründer der bedeutenden jetzt als Aktien-Gesellschaft betriebenen Glasfabriken in verschiedenen Städten ist am Dienstag in Dresden gestorben. Wegen seiner Bedeutung um die moderne Technik war er zum Dr. ing. honoris causa ernannt.

— Ein Schiff gesprengt. Die „Frankf. Ztg." meldet aus New-York: Dampfer „Schwarz" ist, der zwischen Seattle und Nome Alaska verkehrt, ist anscheinend verloren, da Telegramme von ihm bei Kap-Nome angetroffen sind. Das Schiff hatte insgesamt 130 Personen an Bord.

Litteratur, Kunst und Musik.

In Zibordschamm liegt ein Teil Kulturgeschichte von Jahrtausenden begraben, und darum ist es zu begrüßen, wenn man endlich mit der Hebung dieser wissenschaftlichen Schätze Ernst macht. Romanautz, eifrigen Verfassers, ist jetzt genauer Bericht, nach neuen Funden, im eben erschienenen Heft 19 von „Alte und Neue Welt" mit dem neuesten Preisch, das Prof. Nippel-Landt ausführlich gedenkt, näher bekannt. Budinsky plaudert über Vorzellan- und Glasmünzen. Bei Gelegenheit wird sich dieses Heft für die Unterhaltung eignet. Außer dem stets spannenden und interessanten Roman „Alt Feuer und Schwert" erwähnen wir speziell Herbert's „Blauer Tag", ein physiologisches Kabinettstück. Auch eine drollige Humoreske „Der Fey erster" von Ada Christen und ein lustiges Gedicht „Die Wiedergeburt" von Ernst Rodenwaldt finden sich vor. Von den 18 Illustrationen des vorliegenden Heftes verdient das hübsche „Münchner Kindl" von Pigloßtein besonders erwähnt zu werden. Der wichtige, mainzer Studenkopf „Bohan" von Stadelmann ist auch zum künstlichen Studium und zeichnen geeignet. Ausführlich bereitet Karte der Nordseebucht mit den verschiedenen Dampferlinien. Der praktische Führer wird postfrei und kostenlos versandt. Man wende sich an Bücgermeister Schlüter in Norderney.

Wir fabrizieren anerkannt nur reelle dauerhafte Qualitäten in

Leinen, Halbleinen, Tischwäsche, Züchen, Handtücher, Wischtücher etc.

und verfertigen daraus jetzt auf **Wäschecksche.**

Bräute

kaufen daher sehr gut und vorteilhaft ihre Wäscheausstattungen bei uns direkt.

Schlesische Handweberei-Gesellschaft

Hempel & Co., Versandhaus,

Mittelwalde, Ring 35/36,

Glatz, Schwedenkirchterstrasse 5.

Das Glatzer Gesellschaft ist Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 5 pct. Rabatt.

„Zacherlin"

Unerreicht! Nur in Flaschen! Nicht in der Düte!

Zu Haus: Carl Friedrich, Drog., A. Latte, Peickert & Schmerse, Drog.; ferner für in der Umgebung Niederschlesien überall dort, wo Zacherlin-Plakate" aufgeschlagen sind.

17. Ziehung 5. Klasse 210. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr 27. Mai 1900, veröffentlicht.)

Nur die Gewinne über **240** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

254 332 490 558 673 885 98 977 [5000] 1025 96 249 304 [3000] 488 646 63 738 958 [1000] 2000 36 55 [5000] 80 221 370 819 49 [3000] [5000] 42 [1500] 170 479 [3000] 719 36 [1000] [5000] 81 [500] 3000 [1000] 3000 [1000] 3000 [1000] 569 82 810 31 799 816 61 931 82 5025 211 385 506 72 607 33 44 725 6003 189 272 90 604 84 554 904 [3000] 99 641 788 8110 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 59 9003 73 121 202 85 471 80 90 586 646 901 78 10063 [5000] 190 204 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 598 958 11016 25 209 455 60 597 619 82 937 12129 277 419 684 900 [5000] 13953 114 [500] 241 [500] 331 [500] 14033 36 170 245 [3000] 310 50 71 80 540 671 773 87 15335 16031 240 313 412 13 [1000] 1000 [3000] 17231 95 336 400 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 39 142 259 451 576 87 602 757 [1000] 70 961 19204 [3000] 1000

20014 115 649 925 47 21300 255 338 98 466 73 515 [3000] 645 709 [1000] 7 63 924 35 [5000] 22 [1000] 31 69 351 401 762 713 42 [3000] 1000 [3000] 305 31 532 818 28 62 744 868 913 49 62 24020 87 133 65 [5000] 410 46 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 25234 47 473 777 847 [5000] 26224 65 393 [1000] 461 663 758 89 [3000] 27765 [5000] 874 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 920 87 28063 190 325 432 [5000] 688 782 87 859 [5000] 918 29067 [3000] 157 63 320 589

30034 529 649 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 91 950 31008 198 287 372 [5000] 622 68 882 [1000] 32037 196 307 485 699 878 81 33020 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 34219 54 671 80 828 978 35127 398 575 [1000] 849 621 44 36061 [3000] 1000 [3000] 205 21 [1000] 1000 [3000] 1000 [3000] 694 723 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 37030 59 84 [1500] 240 90 561 633 46 47 778 [5000] 38006 101 62 221 [1000] 407 [5000] 500 [3000] 874 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 494 517 31 [3000] 91 758 818 29 90 [1000]

40518 68 629 710 69 923 41042 45 457 600 [1500] 799 842 42866 121 33 [1000] 371 [3000] 1000 [3000] 70 942 811 25 43074 78 93 203 341 535 646 750 69 73 78 851 [5000] 60 79 983 44101 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 84 69 611 760 924 30 45038 68 98 131 73 [5000] 78 99 313 73 306 440 884 [3000] 46149 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 47019 97 165 [5000] 80 301 475 604 713 87 [3000] 38 48192 206 64 74 [1000] 86 392 511 14 [3000] 59 820 88 49609 258 97 414 54 [5000] 80 [1000]

50065 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 95 38 701 51788 952 52009 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 53030 41 70 393 82 416 514 [3000] 80 618 67 947 54033 197 440 [5000] 1000 [3000] 84 55043 41 [5000] 1000 [3000] 42 736 918 44 [1500] 56120 250 51 59 310 419 [3000] 43 53 619 96 707 8 892 8 78 [5000] 955 73 57353 422 [3000] 79 78 947 90 747 836 98 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 58113 353 455 596 73 611 68 70 714 95 828 48 [1000] [5000]

60118 94 230 [1000] 492 500 674 752 65 831 91 88 [3000] 61001 211 88 [3000] 1000 [3000] 38 373 86 [5000] 491 858 700 904 [1000] 62003 96 223 49 [5000] 63 [1500] 148 [1000] 849 293 63292 423 [1000] 43 [5000] 1000 [3000] 707 804 93 995 64049 70 [1000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 820 40 955 65010 334 64 [3000] 83 89 648 73 [5000] 146 [5000] 66540 [1000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 448 64 545 638 98 791 900 37 [1000] 43 68 108 75 507 [5000] 208 959 69088 630 [5000] 64 [3000] 865

70023 130 41 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 716 812 993 71050 184 341 418 540 820 [1000] 947 72016 922 223 324 46 40 888 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 519 489 526 704 897 73 73135 32 697 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 75112 55 628 727 [1000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 76 735 857 917 77204 410 963 705 81 [3000] 80 83 78011 188 416 72 633 34 763 77 955 79013 38 175 259 [5000] 1000 [3000]

80034 57 203 [3000] 308 416 532 [3000] 666 [5000] 90 715 [5000] 81 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 82 [1500] 491 [5000] 83032 [3000] 1000 [3000] 192 200 14 300 80 409 [3000] 82 530 632 876 924 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 945 85117 50 72 [5000] 633 [3000] 59 700 830 [1000] 922 86067 [3000] 100 [5000] 395 437 839 975 [3000] 87910 [1000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 88001 237 64 590 731 98 [1500] 984 86 92 89075 176 447 [3000] 62 649 700 902 [5000] 1000 [3000]

90063 80 137 242 82 [1000] 91 449 653 822 900 [1500] 91025 74 207 403 26 44 [1000] 715 [1000] 92 [1500] 1000 [3000] 1000 [3000] 92600 [1000] 372 [3000] 93169 400 881 750 94061 190 90 331 34 57 440 [3000] 735 51 806 916 95529 [1500] 372 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 38 238 381 567 620 700 867 36 81 932 97231 45 [5000] 620 [1500] 603 98355 487 [3000] 747 [5000] 99149 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 48 204 318 56 475 577 84 99 907 51

100273 [3000] 346 460 627 833 101192 288 674 [5000] 78 726 [5000] 99 [1500] 102018 [5000] 90 [1500] 270 80 313 70 489 550 72 674 95 703 [1000] 882 902 20 103270 338 [1000] 442 534 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 547 76 639 [5000] 962 95 105081 95 [3000] 131 [5000] 418 68 510 652 771 75 841 [5000] 106029 [5000] 241 [5000] 43 262 [5000] 437 706 924 [3000] 949 107003 29 [1500] 80 [1000] 501 96 314 80 444 707 [1000] 11 20 [3000] 47 53 80 95 [5000] 97 108132 263 845 983 737 [5000] 109011 [5000] 62 193 245 401 576 838 87 [5000]

110106 [1000] 313 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 111372 [3000] 574 607 744 48 54 877 959 112072 [3000] 74 344 237 84 407 [5000] 38 515 69 637 998 113349 401 18 67 716 70 827 57 925 114003 27 310 [1000] 597 [1000] 1000 [3000] 115022 141 94 217 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 556 686 98 844 116148 516 16 61 913 [1000] 117191 443 48 556 686 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 118 [1500] 439 [5000] 60 620 769 809 23 32 925 26 85 [1000] 91 119172 217 89 443 692 773 931 69

120008 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 211 49 784 121000 [5000] 88 235 440 564 6 42 947 76 122132 318 78 [5000] 72 848 123000 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 74 201 383 401 67 [1000] 90 707 37 81 605 777 809 24 914 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 84 [5000] 41 126007 80 249 80 390 475 [5000] 639 825 959 127105 386 657 59 [1500] 750 820 942 128027 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 42 [1500] 1000 [3000] 1000 [3000] 129027 96 146 205 91 315 519 35 649 838 59 950 [1000] 130003 127 29 292 416 46 72 575 625 31 736 67 908 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 58 830 133019 70 90 406 533 604 708 43 134070 [5000] 251 [5000] 98 409 [5000] 69 917 [5000] 135058 77 [1500] 117 96 273 351 563 [3000] 85 763 27 83 [3000] 1000 [3000] 136002 402 621 919 49 137711 300 91 [1000] 138016 [5000] 50 77 482 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 249 640 796 33 922 958

139000 [3000] 73 302 500 666 705 6 892 6 31 45 623 [1500] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 932 [1500] 1000 [3000] 1000 [3000] 140170 77 143106 [3000] 11 52 324 747 72 99 883 141170 77 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 142116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 143106 [3000] 11 52 324 747 72 99 883 144170 77 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 145116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 146116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 147116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 148116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 149116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 150116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 151116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 152116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 153116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 154116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 155116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 156116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 157116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 158116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 159116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 160116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 161116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 162116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 163116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 164116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 165116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 166116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 167116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 168116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 169116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 170116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 171116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 172116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 173116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 174116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 175116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 176116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 177116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 178116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 179116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 180116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 181116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 182116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 183116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 184116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 185116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 186116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 187116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 188116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 189116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 190116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 191116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 192116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 193116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 194116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 195116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 196116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 197116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 198116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 199116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 200116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 201116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 202116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 203116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 204116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 205116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 206116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 207116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 208116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 209116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 210116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 211116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 212116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 213116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 214116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 215116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 216116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 217116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 218116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 219116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 220116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 221116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 222116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 223116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 224116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 225116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 226116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 227116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 228116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 229116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 230116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 231116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 232116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 233116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 234116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 235116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 236116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 237116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 238116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 239116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 240116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 241116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 242116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 243116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 244116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 245116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 246116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 247116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 248116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 249116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 250116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 251116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 252116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 253116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 254116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 255116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 256116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 257116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 258116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 259116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 260116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 261116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 262116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 263116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 264116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 265116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 266116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 267116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 268116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 269116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 270116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 271116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 272116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 273116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 274116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 275116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 276116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 277116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 278116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 279116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 280116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 281116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 282116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 283116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 284116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 285116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 286116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 287116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 288116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 289116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 290116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 291116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 292116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 293116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 294116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 295116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 296116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 297116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 298116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 299116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 300116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 301116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 302116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 303116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 304116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 305116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 306116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 307116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 308116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 309116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 310116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 311116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 312116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 313116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 314116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 315116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 316116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 317116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 318116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 319116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 320116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 321116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 322116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 323116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 324116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 325116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 326116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 327116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 328116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 329116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 330116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 331116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 332116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 333116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 334116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 335116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 336116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 337116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 338116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 339116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 340116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 341116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 342116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 343116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 344116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 1000 [3000] 345116 [5000] 1000 [3000] 1000 [3000]

Wegen Umbaues
räume und verkaufe vorläufig:
Kinderwäsche, Stiefel, Damen- und Herrenhüte, Hemden, Wäsche, Stärken, Hüte, Mützen,
Anzugstoffe, Manchester, Zwirnstoffe, Kattun, Barchent, Schuhwaren, Nähmaschinen, Fahrräder u. a.
Jos. Mahr jun.,
Oberschwedeldorf.

Bank.
Gesellt von meinem heutigen Nervenleiden, Zittern am ganzen Körper, Schwäche, Angstgefühlen, Herzklopfen, Gliedschlaf in den Gliedern, Schwindel, Kopfschmerzen u. Appetitlosigkeit, fühle ich mich veranlaßt, hier nicht näher bekannt, **bewährt bewährt bewährt.** Gust. Herm. Braun, Breslau V, Tauenzienplatz 12 meinem herzl. Dank auszusprechen. Da ich viele Drucksachen geleitet, wandte ich mich mit meinem Leiden **brieflich** an die Nervenheilanst. Sanitas Braun, binen mehr als 20jährige Nervenschwäche-Zustände Kräfte. Ich bin vollständig geheilt und kann meinen Berufsarbeiten wieder nachgehen und nachkommen. Ich muß es für heilsamkeit sein, den Mitmenschen das altbewährten Braunschen Heilverfahren zu empfehlen. Wilh. Nagel, Schreibermeister, Hummelwitz bei Rehnera. [8830]

Für Bruchleidende!
Patent-Bruchbänder
Victor May's IDEALBRUCHBAND
Anerkannt bestes und sicherstes Band der Welt! Keine Belästigung, kein Druck im Rücken, kein Scheuern mehr. Garantie für sichern, bequemen Sitz! Zu haben bei
August Gittler, Sattlermeister, Habelschwerdt.

Empfehle:
1 gebrauchten Bockgöpel,
4pständig, 16 t., fast neu,
1 gebrauchten Bockgöpel,
3pständig, 15 t., fast neu,
1 gebrauchte Handdreschmaschinen,
14-16", auch zum Göpel passend,
1 gebrauchte Maschine,
18", mit Schüttelwerk, wie neu,
1 wenig Centrifuge,
gebraucht
1 kl. Haferquetsche,
1 Handschrotmühle.
Gebe alles zu ganz billigen Preisen ab
Schubert, Glatz.

Hohenfohe's Hafermehl
einzig richtiger Milchsuppe für **Flaschen-Kinder.**
Aug. Teuscher, Glatz.

Saccharin
(in Gradröhrchen zu 25 Tabletten)
ohne Rezept
erhältlich in allen Apotheken.

Einen großen Posten
Schindeln
verkauft
E. Schubert, Rothwaltersdorf.

Roggenlangstroh,
gesundes Siedestroh,
billigst bei **Rauch, Vorwerksbesitzer, Habelschwerdt.**

St. Carolus
bittet herzlich um einen Baustein für seine Kirche. Mehr an 8000 Seelen im Süden Breslaus haben ihr ihren Gottesdienst nur eine nötig; aber die Mittel fehlen gänzlich. — Jede, auch die kleinste Gabe nimmt dankbar entgegen
Pfarrer Wirsig, Breslau VII,
Gabitzstraße 16.

COLLIGITE FRAGMENTA.
Sammelt für arme Kranke, sammelt alte Briefmarken jeder, gebrauchte Weltmarken, sofort nach gestopft und trennt übrigen, ohne alles Papier, abdrehen, liegen lassen oder Pfeifen, Kaufen und andern Medien, und schickt dieselben an Sanitätsdirektor des Milliondamen Rettungsheim, Durnen, St. Pankratz, Wien.
Schon zeitgemäße Weihnachten werden gegeben.

Kelterei Altheide (Glatz).
Aepfel- u. Beerenweine.
Preisl. grat. u. franko.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
pr. Pfd. Mk. 1,60, 1,80, 2,00 u. 2,40 nur in Original-Packungen.
Fr. DAVID SÖHNLE, HALLE a. S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Hilfe gegen Blutstockung, Ad. Lohmann, Halle a. S. Hernia- u. Krampfadern.

Zu verkaufen: Ein gebrauchter **Landauer-Wagen, ein Schätzplug und eine Hobelbank.**
C. Scholz, Gastwirt Altwilmsdorf.

Aeltere Herren oder Damen, auch solche, die die Pflege bedürfen, finden freundliche Aufnahme.
Zu erf. in der Exped. d. Ztg.

50 Mk. Wochenlohn
oder 50 bis 60% Provision können Herren und Damen durch Verkauf tonkurrenzloser Schützer mühelos verdienen. Auskunft gratis.
Schildenfabrik Erbach im Westerwald.

Tüchtige
Schleifergehilfen
auf Kugelarbeit, finden dauernde Stellung. Elektrische Beleuchtung vorhanden.
Glashüttenwerke Weisswasser, Akt.-Ges.
Weisswasser O.-L.

2 Malergehilfen und 2 Anstreicher
zum baldigen Antritt gesucht. (Meiste vorzüglich.
Martin Kaumerich, Gottesberg, Brauhür. 16.

Tüchtige Schneidergesellen
für dauernde Arbeit sucht per bald
Jos. Scholz, Albrechtsdorf, Kreis Neurode.

Ein tüchtiger Schneidergesell
kann sich bald melden bei
F. Toepfer, Schneidermeister, **Gabersdorf.**

Ein Schneidergeselle
findet dauernde Beschäftigung bei **Joseph Franke**, Schneidermeister, in Kunzendorf b. Bad Landeck.

Tüchtige
Maurergesellen
finden sofort dauernde Beschäftigung. Stundenlohn 28 Pfg.
B. Tautz, Baugeschäft, **Neurode.**

Ein zuverlässiger
Buchbindergehilfe
findet dauernde Stellung bei
A. Walzel, Mittelwalde.

Tüchtige Tischlergesellen
per sofort für dauernd gesucht.
Franz Lux,
Orgelbauanstalt, **Landeck.**

Einen Maschinenschlosser
auf landwirtschaftliche Maschinen sucht zur Probehaft per bald
Jos. Wachsmann, Maschinenbau-Anstalt, **Ebersdorf** bei Habelschwerdt.

Einen tüchtigen
Schuhmachergesellen
zum sofortigen Antritt sucht
Jos. Vogel, Münchelburg.

Ein tücht. Schuhmachergeselle
kann auf bessere Herrenarbeit bald eintreten bei
V. Hedrich, Schuhmachermstr., **Mittelwalde**, Ring 42.

Ein junger Böttchergeselle
findet dauernde Beschäftigung bei
W. Paul, Böttchermeister, **Münsterberg**, Bastelhauserstr. Nr. 7.

Tüchtige Maurer und Arbeiter
sucht per sofort für dauernde Beschäftigung [3824]
A. Ernst, Maurermstr., **Glatz.**

2 Brettschneider,
2 Kreissägenschneider
und mehrere Schachtarbeiter
für eine Neubau sucht bald
J. Jung, Hammer.

Zu zum
50 Schachtarbeiter
nach **Kunzendorf a. Biele** bei 2,50 bis 2,75 Mk. Tagelohn.
Schachtmeister **Berger.**

Ein nüchterner
Schaffer,
dessen Frau sich eignet, den Ausschank zu übernehmen, wird zum baldigen Antritt gesucht, persönliche Meldung erforderlich.
Dom. Möbisten.

Ein Lehrling
findet sofortige Aufnahme bei
Josef Jung, Pflasterkäcker, **Gabersdorf, Hing.**

Für unser Speditionsgeschäft suchen wir per sofort
einen Lehrling.
Neurode. Just & Hoffmann, Bahnspedteure.

Für unser Speditions-Geschäft suchen wir
einen Lehrling.
Hoffmann & Meiser, Glatz.

1 Stütze, im Kochen für Personal und Herrschaft erfahren, gesucht; ferner
ein Kindermädchen
aus anständiger Familie. Beide katholisch. Offerten mit Gehaltsforderung und evtl. Zeugnisse an Bureaubesitzer **F. Pietsch, Landeck** i. Schlesien.

Junge Damen
zur Erlernung der bürgerlichen und feinen Küche unter beendigter Kraft zum sofortigen Antritt.
Kur-Hotel Bad Altheide.

Gesucht für sofort eine
ältere Frau zu einem Kinde.
Frau A. Kürzel,
Rosenthal bei Mittelwalde.

Landwirtschafterinnen,
Jungf., Köchinnen, Stuben-, Kücken-, Haus-, Wäsche- u. Kinder-mädchen, Zöglinge, 1. Hilfe durch **Louise Jahn**, Stellenvermittl., **Breslau**, Barmerstr. 61, Hof II.

16. Ziehung 5. Klasse 210. Kgl. Preuß. Lotterie.
Ziehung vom 26. Mai 1904, vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.
64 132 233 365 70 448 531 1001 [1000] 235 53 587 742 44 877 2048 61 82 390 401 61 [1000] 64 [1000] 3 [1000] 583 785 816 [1000] 71 3002 29 72 122 90 457 88 732 90 4011 30 130 306 [1000] 433 66 810 [1000] 57 [1000] 97 [1000] 5000 [1000] 6 [1000] 10 [1000] 472 636 63 853 4041 137 240 74 467 637 [1000] 90 [1000] 77 [1000] 1008 18 727 [1000] 244 411 [1000] 70 [1000] 82 [1000] 5034 347 671 698 [1000] 9415 503 [1000] 30 688 825 964 [1000] 6119 701 [1000] 322 [1000] 956 [1000] 1005 106 488 96 514 806 07 [1000] 1203 [3,-] 471 [1000] 88 662 [1000] 866 [1000] 842 50 68 [1000] 3029 132 37 98 [1000] 422 [1000] 77 [1000] 87 [1000] 1 [1000] 4 [1000] 453 [1000] 677 643 15070 [3000] 96 319 30 421 80 [1000] 709 859 949 16111 42 227 [1000] 87 441 703 17027 122 081 94 [3000] 865 910 [1000] 18139 229 68 [3000] 90 [1000] 92 [1000] 97 [1000] 848 19339 470 73 87 607 97 [1000] 700 811 04 20162 [1000] 259 [1000] 350 [1000] 870 21076 41 76 [1000] 223 346 82 91 [1000] 977 84 [1000] 22603 138 227 02 534 653 827 71 23003 7 24 25 84 147 [1000] 71 [1000] 691 [1000] 71 [1000] 93 301 18 92 [1000] 214 540 825 25121 513 18 49 679 707 892 26171 233 301 15 625 [1000] 72 [1000] 27005 9 [1000] 114 385 873 909 70 28391 420 73 [1000] 80 222 629 37 46 98 92 [1000] 851 29068 174 348 75 [1000] 476 78 793 800 [1000]
30077 205 47 [1000] 53 87 303 [1000] 63 67 504 659 710 980 65 914 15 74 [1000] 1147 [1000] 1 [1000] 2 [1000] 46 612 42 53 807 32213 345 346 82 97 [3000] 45 [3000] 33008 167 271 [1000] 532 671 [1000] 73 34157 324 90 822 949 [1000] 35110 261 461 616 [1000] 36308 603 41 81 882 37724 [1000] 93 [1000] 38 [1000] 92 [1000] 38166 322 779 829 952 39060 74 97 300 72 417 [1000] 939 949 992
40513 31 [1000] 59 75 701 850 908 41035 108 239 470 563 679 733 922 42 [1000] 72 42006 47 [1000] 183 203 59 [1000] 1000 [1000] 88 [1000] 43 [1000] 43207 371 82 406 530 80 [1000] 602 [1000] 44089 101 75 [1000] 45 [1000] 90 [1000] 45 [1000] 76 [1000] 740 836 70 915 [1000] 33 [1000] 47 46110 90 268 324 417 565 621 881 943 [1000] 47 498 [1000] 730 822 48242 631 69 78 625 [1000] 944 49 [1000] 1000 [1000] 604 [1000] 918
50073 238 310 [3000] 580 720 948 95 51411 660 672 722 [1000] 854 [1000] 52 [1000] 1000 [1000] 53 [1000] 1000 617 70 [1000] 800 [1000] 10 81 53010 [3000] 119 71 [1000] 304 36 450 508 87 [1000] 54 [1000] 210 407 573 55011 72 [300 550 700] 1 [1000] 52 843 [1000] 56 [1000] 56903 108 60 77 601 77 [1000] 727 57015 141 331 608 [1000] 38 [1000] 45 [1000] 1000 [1000] 58 [1000] 1000 [1000] 59 [1000] 201 70 603 17 [1000] 1000 [1000] 555 50 72 [1000] 59225 82 312 420 [3000] 622 926 [1000]
60174 221 58 480 506 9 [5000] 628 759 61027 188 206 32 321 31 [1000] 410 634 47 707 62040 76 186 214 90 324 [1000] 459 84 [1000] 604 [1000] 63062 [1000] 63 [1000] 500 54 70 620 841 959 [1000] 64068 126 45 431 90 61 [1000] 501 607 [1000] 44 801 65 90 [1000] 66001 182 289 90 413 82 75 623 93 729 59 [1000] 821 35 90 66061 98 140 380 471 521 154 727 [1000] 80 [1000] 67000 [1000] 90 [1000] 65 122 285 484 [1000] 671 [1000] 68188 314 [1000] 81 539 600 971 69081 150 208 373 432 53 83 697
70005 97 174 [3000] 523 [1000] 71145 432 86 605 10 95 749 954 90 72143 77 [5000] 403 590 679 767 73126 209 85 [1000] 503 631 40 [1000] 74 [1000] 75 [1000] 74036 282 386 [1000] 834 48 905 75046 [1000] 76 128 [300] [1000] 565 801 38 53 972 95 [1000] 9 [1000] 77 [1000] 78 [1000] 79 [1000] 80 [1000] 81 [1000] 74 836 965 [500] 78027 147 344 63 642 850 60 79176 245 313 14 [1000] 409 87 [3000] 80 [1000] 81 [1000]
82009 18 232 370 429 50 51 534 81106 27 31 436 905 83207 201 303 [3000] 52 458 531 938 87 [3000] 84 [1000] 86 149 255 400 [1000] 87 03 547 55 676 86 95 721 815 927 [1000] 88 365 457 588 82 967 782 83 [500] 1 [1000] 85504 86025 186 401 [1000] 770 455 960 87 [1000] 145 68 572 [1000] 80 760 85 92 90 [1000] 820 923 88213 74 314 [1000] 459 [1000] 1000 [1000] 89 [1000] 90 [1000] 93 [1000] 173 207 [500] 386 423 582 603 [500] 7 15 20 902 90042 94 135 [3000] 824 625 703 [1000] 91 [1000] 92 [1000] 344 40 409 97 [1000] 524 [1000] 83 927 78 [1000] 92187 233 50 [1000] 402 586 604 66 785 960 68 76 93009 264 77 339 481 504 28 713 [300] 1000 [1000] 73 [1000] 70 692 77 877 942 44 95019 20 59 90 351 67 602 765 95 949 96000 196 98 [300] 97 [1000] 98 [1000] 99 [1000] 99 [1000] 67 203 303 44 420 66 881 631 856 76 [1000] 994 98 98007 31 84 [1000] 1000 [1000] 99 [1000] 701 [1000] 74 99208 [1000] 65 304 [3000] 95 [1000] 695 733 95
100022 305 483 824 83 94 101081 308 95 201 [500] 821 71 98 [300] [1000] 102014 50 [1000] 103 223 305 15 645 703 084 103370 81 462 650 623 [1000] 72 980 934 44 [1000] 104 [1000] 105 [1000] 106 [1000] 107 661 72 780 880 973 [3000] 105290 541 106017 317 35 498 18 532 81 641 720 60 77 107005 [1000] 34 117 792 874 76 353 81 499 700 23 74 108085 170 288 92 94 [500] 744 800 109022 205 405 64 90 [500] 624 726 848 110102 24 218 41 337 55 68 415 [500] 631 80 [1000] 939 90 111631 53 77 744 849 112321 440 519 [500] 58 92 727 [1000] 78 [1000] 113204 559 625 87 [1000] 114364 737 39 [3000] 835 96 115195 221 [1000] 93 [3000] 406 [3000] 86 98 [1000] 611 716 [1000] 87 [1000]

16. Ziehung 5. Klasse 210. Kgl. Preuß. Lotterie.
Ziehung vom 26. Mai 1904, vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.
77 129 64 241 340 72 721 37 90 821 [1000] 35 99 [900] 116000 57 [500] 1000 [1000] 494 117011 [4000] 735 57 322 420 53 518 047 818 922 [500]
120004 [300] 70 77 [300] 81 490 750 52 871 [3000] 121019 35 54 68 277 319 525 [1000] 20 122104 [1000] 330 551 57 [5000] 600 928 58 70 123001 [300] 67 [3000] 75 741 [1000] 1 [1000] 124144 84 416 679 74 [1000] 125016 419 40 83 351 525 860 909 15 [500] 126340 629 52 638 46 [1000] 1000 127042 [300] 436 50 91 560 610 [1000] 725 37 919 128017 65 136 93 430 70 [1000] 614 33 701 32 [1000] 129005 56 62 [1000] 153 228 306 560 [1000] 689 89 737 838 82
130073 03 111 89 [1000] 253 82 402 96 569 73 78 729 30 [1000] 90 [1000] 131109 204 10 [3000] 20 93 451 763 804 923 132026 29 301 55 583 605 730 99 841 133250 37 73 [1000] 87 [1000] 1000 [1000] 134 [1000] 221 369 466 541 743 838 93 935 54 135118 52 71 [1000] 136 [1000] 1000 [1000] 137 [1000] 1000 [1000] 95 735 53 61 271 75 350 89 500 700 827 907 65 09 137941 858 995 138040 90 187 251 [3000] 345 51 641 58 793 [1000] 139015 [1000] 50 [1000] 99 [1000] 945 51 [1000]
140009 93 109 244 53 69 320 80 557 630 90 [3000] 732 [1000] 1000 [1000] 141209 291 391 [1000] 98 [1000] 606 20 67 68 827 942 143144 69 70 265 311 [1000] 30 79 [1000] 1000 [1000] 53 616 51 733 [1000] 90 [1000] 90 [1000] 144015 51 [1000] 83 [1000] 94 101 222 87 312 27 89 476 645 [500] 650 52 784 932 145190 91 227 309 400 541 [1000] 1000 [1000] 61 146131 99 406 512 [3000] 75 [3000] 69 77 859 61 989 147001 65 70 [1000] 104 [1000] 37 412 [1000] 148124 324 43 470 95 654 [3000] 149017 [1000] 93 203 [3000] 332 444 69 [1000] 560 72 648 [500] 706 919
150033 [1000] 56 638 46 900 151290 380 602 727 69 [1000] 1000 [1000] 152029 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 77 680 768 869 153025 101 [3000] 19 28 31 39 494 641 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 154 [1000] 1000 [1000] 718 [1000] 911 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 328 795 808 98 156052 [1000] 128 28 61 [3000] 349 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 157 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 696 818 158204 57 [500] 96 [500] 319 [1000] 535 84 737 963 72 159170 210 335 702 22
161000 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 539 [1000] 74 604 857 161078 80 104 25 35 389 607 701 50 84 906 162006 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 155 303 605 827 959 88 163246 304 700 833 35 48 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 164 [1000] 1000 [1000] 165159 [500] 70 [1000] 501 658 801 4 27 [500] 90 [1000] 166710 [3000] 151 [500] 427 618 [3000] 59 [1000] 794 [1000] 944 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 339 [3000] 35 659 703 963 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 908 83
170187 215 72 535 45 72 681 889 171003 [1000] 221 60 371 423 [1000] 547 [1000] 71 750 823 52 172241 [1000] 20 69 92 [1000] 1000 [1000] 887 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 81 239 447 600 823 43 83 98 174520 604 728 907 88 175010 58 70 89 430 656 [1000] 737 71 847 921 176018 40 115 295 345 [1000] 1000 [1000] 416 [1000] 1000 [1000] 62 812 30 177168 [3000] 80 [1000] 201 56 385 408 80 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 178187 [1000] 1000 [1000] 421 58 572 751 882 74 82 179410 [1000] 505 [1000] 21 [1000] 64 [1000] 1000 [1000] 180081 [1000] 94 152 96 [3000] 208 381 628 911 60 181 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 516 74 902 793 837 943 45 182333 412 626 [1000] 27 787 829 93 934 [1000] 183290 432 99 556 672 712 850 931 184115 477 823 703 56 90 185135 454 83 423 25 908 186027 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 68 334 474 802 81 716 20 44 876 919 [1000] 187023 30 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 188 [1000] 1000 [1000] 97 709 [3000] 18 53 189017 [300] [5000] 59 623 [1000] 728 855 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 190021 80 156 305 471 80 71 [500] 527 610 19 30 90 [1000] 703 191049 233 477 501 [1000] 612 192140 [3000] 69 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 1000 [1000] 1000

Bin an das allgemeine Fernsprechnetz unter Amt Habelschwerdt Nr. 10a angeschlossen.

Ebersdorf, Kreis Habelschwerdt, den 27. Mai 1904.

Dr. May.

Heute nachmittag verstarb mitten in seiner Berufstätigkeit mein langjähriger Bureau-Vorsteher

Herr **Hermann Linke.**

Ich werde diesem unermüdlich fleissigen, pflichtgetreuen Mitarbeiter stets ein dankbares Andenken bewahren.

Glatz, den 26. Mai 1904.

O. Kühne, Justizrat.

Nachruf.

Gestern nachmittag 3½ Uhr verschied plötzlich am Herzschlage unser langjähriges Mitglied

Herr Bureauvorsteher

Hermann Linke.

Seine 12jährige treue Tätigkeit als Vereinskassenwart, sowie sein stets gern bewiesenes Interesse für die Turnsache sichern ihm bei uns ein dauerndes Andenken.

Glatz, den 27. Mai 1904.

Der Männer-Turnverein Glatz.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Hinscheiden ihrer geliebten Schwester

Helene

erlauben sich den herzlichsten Dank auszusprechen.

Glatz, Berlin, den 28. Mai 1904.

Die Geschwister Menzel.

St. Martins-Solbad in Kolberg.

Eigentum der katholischen St. Martinskirche.

Stärkste Badesole Kolbergs.

Sol-, Moor-, Kohlensäure Dampf- u. a. Bäder. Inhalatorium

Logirhaus und Pension

unter Leitung von „Grauen Schwestern".

Das Logirhaus ist neu erbaut.

Prospekte durch den Pfarrer oder die Oberin.

Trauerhüte in größter Auswahl.

Fünf Prozent Rabatt.

Moderne

Damenhüte

in größter Auswahl.

Jetzt: Zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Fünf Prozent Rabatt.

S. Loewy, Glatz,

Grünestrasse.

Modernisierungen schnellstens.

Apotheker Neumeier's

Asthma-Pulver

Cigarillos

unübertroffen, daher den Lungen nicht nachteilig.

Aerztlich empfohlen Seit Jahren bewährt Wirkungsvoll

Illustrirte Atest. Auskunftei 42, Lebensbaumkreis 22, Gratis! erhält 20, Brochyladenkrauz 18.

Durch die Apotheken: Originaldose Pulver M. 1.50 Carton Cigarillos à 1.50.

Apotheker **Neumeier, Frankfurt a. M.**

Die Gräber auf dem hiesigen neuen Kirchhofe, ebenso auf dem Kreuzkirchhofe sind neuerdings sehr häufig ihres Schmuckes an Blumen, Kränzen u. dgl. beraubt worden. Leider ist es trotz aller Ermahnungen nicht gelungen, den Dieb abzufassen und werden die Kirchhöfe derzeitig dem Schutze des Publikums empfohlen. — Umgedrochene Kreuze, welche längere Zeit auf den Gräbern gelegen haben, mußten von denselben entfernt und zur Leichenhalle am Kreuzkirchhofe geschafft werden, die Eigentümer wollen dieselben möglichst bald von dort abholen.

Glatz, den 26. Mai 1904.

Die Kirchhofs-Verwaltung.

Suche

Hotel od. Gasthof

zu kaufen od. zu pachten. **Branche-Kenntnisse** nicht ausgeschlossen, bei 5—6000 Mk. Anzahlung. Wie Fachmann. Offert. unter **R. 262** an die Exped. des Gebirgsb.

Meine Besitzung,

über 32 Morgen groß, in gutem Bau- und Kulturzustande, schönem Obstgarten, ausgezahlt, mit lebendem und totem Inventar, ist zu verkaufen. Näheres bei mir selbst.

Ferdinand Volkmer,
Nieder-Giersdorf.

Eine schöne Wirtschaft,

circa 18 Morgen groß, in gutem Kulturzustande und schönem Obstgarten, Schule am Ort, ist sofort preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Expd. d. Blg.

Eine ca. 28 Morgen große, in gutem Bau- und Kulturzustande befindliche

Wirtschaft

ist zu verkaufen. Näheres bei **J. Hoffmann, Neufomnitz.**

Eine Wirtschaft,

85 Morgen, mit lebendem und totem Inventar ist billig zu verkaufen.

A. Müller, Wirtsch. bei Wartha

Krankheitshalber verkaufe sofort meine

Gärtnerstelle,

ca. 28 Mtg. schöner Obstgarten, alles neue am Gebäude. Zu erfr. in der Exped. d. Blg.

Sehr günstiger Kauf eines gr.

Geschäfts- u. Wohnhauses

in vorzüglichster Geschäftslage einer Kreishauptstadt deutscher und schöner Gegend von Oberschlesien wegen vorgerücktem Alters. Nach dem Kaufpreise erzielt das Haus bei gegenwärtig niedrigen Mieten einen jährlichen Mietsüberschuß von 3000 Mk. Offert unt. **W. T. 44** an Exp. d. Blg.

Ein neuerbautes, gut verzinsbares

Wohngebäude

in **Landeck**, Preis 19500 Mk., zu verkaufen. Offerten unter **W. B. 45** an die Exped. d. Blg.

Ein Kolonial-, Tabak- und Cigarrengeschäft

ist, für Witwe passend, preiswert in einer Kreis- und Industriestadt zu verkaufen. Offert. unter **H. 21** Exped. d. Blg.

Gutgelegene **Bäckerei** ist bald zu verpachten, auch zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Blg.

Ring-Ecke, Neisse,

für jedes Geschäft geeignet, erbeiratungshalber zu verkaufen gegen Mk. 15000 Anzahlung.

Neisse. Krentzberg.

Wissen Sie es schon

dass Arcon-Fahrräder die besten u. billigsten sind?

Neue elegante Halbrennerr 57,—60, 65, 68 Mk. mit einjähriger Garantie; mit Doppelmantel 2.00 mehr. Mantelreifen 2,00, 3,50, 4,50. Ballschläuche 1,75, 2,50. Pedale 0,90. Ketten 1,00. Acetylenlaternen 1,00. Petroleumlampen 0,50. Achsen 0,50. Schlösser 0,10. Fußpumpen 0,50, 0,75. Gelgp. Räder 4,50. Radständer 0,80, 0,50. Lederkränze 0,80, 0,50. Reitenräder 2,50. Schalen 0,80 u. s. w. Verkäufer überall gesucht. Kaufmann Weber: verdienst. **Nähmaschinen 37 Mk.**, 5 Jahre Garantie. [3829]

Ernst Machnow, Kunstfahrrad-Fabrik, **Berlin N.** Weinbergsweg 1.

Gelegenheitskauf.

Eine neue

Getreide-Mäh-Maschine,

amerik. System,

leichtgehend, für jedes Terrain, umständehalber preiswert zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Blg.

Fohlenmarkt zu Glatz.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien veranstaltet **Dienstag, den 7. Juni cr.**, von vormittag 8 Uhr ab, auf dem **Holzplatz**, einen für jedermann offenen Fohlenmarkt, verbunden mit **Prämiierung von Fohlen jüngerer Jahrgänge**, wozu namhafte Geldmittel zur Verfügung stehen. Die geschäftliche Leitung hat die landw. Kreiskommission (Vorsitzender: Freiherr **von Scherr-Thoss, Camitz**), übernommen.

Von einem

Gelegenheitskauf

empfehle, so lange der Vorrat reicht:

Segeltuchschuhe	für kl. Kinder	von Mk.	1,40—1,75,
	„ Mädchen	„ „	1,75—2,00,
	„ Damen	„ „	2,00—2,50,
	„ Herren	„ „	2,50—3,50,
Sandalen	„ kl. Kinder	„ „	2,20,
	„ Mädchen	„ „	2,75,
	„ Damen	„ „	3,75,
	„ Herren	„ „	4,50,

Hausschuhe von **einer Mark** an und anderes mehr.

Robert Schäfer, Glatz,

Böhmischestr. 32.

Der Waisenvater von Treffen ist geklagt

und muß in kürzester Zeit **1000 Gulden Bauschulden begleichen.** O, Ihr alle, die Ihr Mitleid haben mit den Sorgen und Mühen eines Priesters, der für eine große Waisenfamilie das tägliche Brot beschaffen muß, erbarmen Sie sich meiner, nur eine Mark schicken Sie mir. Um des göttlichen Herzens willen bitte ich die werten Leser dieser Zeitung um ein Almosen. Täglich gedenken wir im Gebete unserer Wohltäter und an jedem Herz-Jesufesttage wird vor ausgesetztem Allerheiligsten von den Kindern den ganzen Tag hindurch auf die Meinung und Anliegen der Wohltäter feierliche Anbetung gehalten. Eine Mark, nur eine einzige Mark! senden Sie mir alle! O gewiß, die werden Sie erleben, die wird Ihnen nicht hart ankommen, und dem geplagten Waisenvater ist unendlich viel geholfen, wenn alle Leser nur etwas weniges schicken. Das göttliche Herz Jesu, dem unser Werk geweiht worden, wird Ihnen allen sicherlich reichlichst vergelten und im Namen dieses erbarmungreichen Herzens wiederholt nochmals flehentlichst seine Bitte

der Waisenvater

Monsign. **Karl Wohlandt in Treffen bei Villach** (Kärnten.)

[2483]

Eureka

ist und bleibt die Krone aller

Waschmittel.

Engros-Vertrieb: Oscar Heinemann Nachf., Gebr. Thieme, Breslau.

Beinkranke,

besonders mit Krampfadern, Krampfader-Geschwüren, nasser Flechte (Salzfluß), trockener Flechte, geschwollenen Beinen und sonstigen Beinleiden behaftet, heilt schmerzlos, ohne Operation und ohne Berufsstörung

Paul Kühling, Naturheilkundiger,

Glatz, Mälzplatz Nr. 3 am Bahnhof.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 5 Uhr. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

[2749]

Meine Behandlung geschieht nicht eine brieflich, sondern persönlich in gewissenhaftester Weise nach einer seit Jahren bewährten Methode, worauf ich alle Beinleidende in ihrem eigenen Interesse aufmerksam machen möchte.

Paul Kühling.

Kirchen-Paramente

empfiehlt in grosser Auswahl zu **billigsten** Preisen

Heinrich Zeisig,

Breslau, nur Junkernstrasse 4/5.

Billige Böhmische Bettfedern!

(Bettfedern sind zollfrei.)

10 Pfund neue, gute, geschlissene, staubfreie Mk. 8,—; 10 Pfund bessere Mk. 10,—; 10 Pfund weisse daunenweiche geschlissene Mk. 15,—, 20,—; 10 Pfund schneeweisse daunenweiche geschlissene Mk. 25,—, 30,—; 10 Pfund Halbdaunen Mk. 10,—, 12,—, 15,—; 10 Pfd. schneeweisse, daunenweiche ungeschlissene Mk. 20,—, 25,—, 30,—; Daunen (Flaum) graue à Mk. 3,—; schneeweisse à Mk. 5,—, 5,50, 6,— per halbes Kilo.

Versandt franco per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet.

Bei Bestellungen bitte um genaue Adresse.

Benedict Sachsel, Lobes 364, Post Pilsen, Böhmen.

Trinket Glatzer Gebirgs-Luft!

ein hervorragend erfrischender

Tafel-Likör.

Patentamtlich geschützt.

Nur echt aus der Fabrik von

Louis Schott, Glatz.

Zu haben in allen besseren Delikatess-Handlungen und Restaurants.

Dachpappen, Dachbleche, Dachfenster, I Träger, Cement, Tonröhren und Krippen, Carbolineum, Rohrgewebe, alle Arten Drahtgeflechte, sowie Wasserleitungsröhren und Wasserpumpen verkauft zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Josef Lindner, Glatz.

Fahrräder!

Einen großen Posten

hochfeiner Fahrräder

Modell 1904,

habe zu folgenden Spottpreisen abzugeben:

73 Mk., 82 Mk., 90 Mk., 105 Mk.

Eine Garnitur irischen Pneumatik (3 Decken, 2 Schläuche) 16 Mk. mehr.

Freilaufnaben mit Rücktrittbremse 15 Mk.

Für jedes Fahrrad 1 Jahr Garantie von mir und der Fabrik; dieselben können auch mit 2 Mk. mit Beleuchtung probiert werden, ohne kaufen zu müssen.

Ein großer Posten Glocken Stück 25 Pfg.

Hochfeine Fußpumpen St. 1.50 Mk.

Oeltaterne Stück 1 Mk.

Petroleumlaternen mit Cylinder Stück 5 Mk.,

nur so lange der Vorrat reicht.

Th. Besuch, Glatz,

am Stadtbahnhof, Mälzplatzstraße 6.

120000 M.

kommen bestimmt vom 4. bis 11. Juni cr. in der

St. Rochus-Kirchen-Lotterie

Düsseldorf Z. Verlosung.

Die Gold- und Silbergewinne werden mit 90 Prozent des angegebenen Wertes vom Lieferanten sofort zurückgekauft gegen

Bares Geld

1. Haupt-Gewinn		**30000**
2. Haupt-Gewinn		**10000**
3. Haupt-Gewinn		**5000**
6 à	1500	9000
10 à	750	7500
10 à	200	2000
20 à	100	2000
30 à	50	1500
100 à	30	3000
200 à	10	2000
1500 à	5	7500
13500 zus.		40500

Lose à 2 Mk.

11 Lose 20 Mark, Porto und Liste 30 Pfg. versenden

Franz Krämer Haupt-Kollekteur Düsseldorf, Jahnstr. 6.

Man versuche sein Glück in dieser Lotterie. — Man benutze die Chance.

Auf 11 Lose ein Gewinn.

Offeriere als sehr gute Speise-Kartoffeln

Preisliste:

400 Ctr. Silesa,
200 „ Magnum bonum
100 „ Märker,
50 „ Gelbe Rosen.

J. Warmus, Habelschwerdt.

Ein gebrauchtes

Fahrrad,

oder noch gut erhalten, steht billig zum Verkauf in [3819]

Paul Schmidts Bäckerei, Herzogswalde bei Mittelwalde.

Druck und Verlag der anxalist-Druckerei (Inh. m. b. H.) in Glatz. — Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Franz Mzehulka, für den Inseratenteil: Josef Beschorner, beide in Glatz.

Dritter Bogen.

Telephonnummer 47.

Der Gebirgsbote.

56. Jahrgang.

Telephonnummer 47.

Der „Gebirgsbote" erscheint Dienstag und Freitag und dringt als Gratisbeilagen: Das „Kurstuhl-Blatt," das „Landwirthschaftliche Blatt," das illustrirte „Sonntagsblatt," und den illustrirten „Landwirthschaftlichen Ratgeber."

Nr. 44. Glatz, Dienstag, 31. Mai 1904

Preis von Monat mit Bringe und Haus 1 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 1 Mk., mit Bringe 1,50 Mk. Inseratengebühren für die Spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklame- und Vereinsanzeigen 10 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

1904

Des hhl. Fronleichnamsfestes wegen erscheint die nächste Nummer (45) des „Gebirgsboten" **Freitag, den 3. Juni,** und zwar erfolgt der Postversand nach dem **Neuroder und Waldenburger Kreise** mit dem Mittagzuge, die Ausgabe an die Kolporteure von 1 Uhr ab, der Versand nach dem **Glatzer, Habelschwerdter, Frankensteiner und Reichenbacher** Kreise mit den Abendzügen.

Wir bemerken hierzu, daß der gesamte Text, das auf etwa eine Seite am Mittwoch abend im Satz fertig stehen muß, da am Freitag vormittag mit dem Druck begonnen wird. Donnerstags eintreffende Berichte und Inserate können daher nur zum geringsten Teile in dieser Nummer veröffentlicht werden.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Russen haben wiederum eine Niederlage erlitten, aber der Sieg der Japaner ist diesen teuer genug zu stehen gekommen. Es handelt sich um die vollständige Absperrung der auf der Halbinsel Liautung befindlichen russischen Truppen und die damit verbundene Blockade Port Arthurs. Um diesen Zweck zu erreichen, mußten sich die Japaner in den Besitz von Kintschou (Stadt und Eisenbahnstation nordwestlich von Port Arthur) setzen. Es ist die engste Stelle der Halbinsel, deren Ende Port Arthur bildet. Die Russen unter Führung des Generals Stössel, verteidigten den Platz tapfer, mußten aber schließlich der Uebermacht des japanischen Artilleriefeuers und der mit Todesverachtung stürmenden japanischen Infanterie weichen. Donnerstag früh begann der Hauptangriff auf Kintschou mit der Erstürmung der Höhen südlich der Festung. Die Japaner hatten ihre Artillerie mit größter Energie in eine vorzügliche Stellung gebracht. Der Kampf war äußerst heftig, aber am Nachmittag war die Festung gestürmt. Die Russen, die später nochmals auf südlich von Kintschou gelegenen Höhen festen Fuß zu fassen suchten, wurden auch von dort vertrieben. Die Eroberung von Kintschou ermöglicht es den Japanern mit der Belagerung Port Arthurs von der Landseite her kräftiger als bisher vorzugehen. Gefangene Japaner sollen ausgesagt haben, daß man die Erstürmung Port Arthurs bis Ende Juni erzwingen wolle; 10000 Freiwillige hätten sich bereits gemeldet, die in erster Reihe die Festungswerke stürmen wollten. An der Schlacht bei Kintschou, welche mit ihren Vorbereitungsgefechten zwei Tage lang (Mittwoch und Donnerstag) dauerte, waren drei Divisionen der 2. japanischen Armee und eine Division Russen nebst Artillerie beteiligt. Außerdem griffen noch ein japanisches Geschwader (drei Kriegsschiffe) von der Kinschou-Bucht aus und ein russisches Kanonenboot von der Talienwan-Bucht aus durch Artilleriefeuer in den Kampf ein.

Der Sieger von Kintschou meldete folgenden kurzen Schlachtbericht nach Tokio:

Am 21. d. Mts. wurde durch unsere Beobachtungen und aus dem Schießen des Feindes festgestellt, daß dieser auf dem Manschau-Hügel, südlich von Kintschou, 4 15-Zentimeter, 10 bis 15 Zentimeter-Geschütze (die 11,5-Zentimeter Geschütze sollen eine Tragweite von 8800 Meter haben), 2 12-Zentimeter-Schnellladegeschütze und außerdem 10 Forts habe. Am Fuß des Hügels waren Rhyweiks aus Draht und Minen aufgelegt. Am 22. begannen die eingreifenden Gefechtsübungen. Am folgenden Tage wurde durch eine Rekognoszierung festgestellt, daß der rechte Flügel des Feindes bei Pualhangtau stehe mit ungefähr acht Schwarmen, nach der Seite gerichteten Geschützen. Zeile von den feindlichen Geschossen zeigten, daß die Russen 30-Zentimeter-Geschütze, kurze 15-Zentimeter-Geschütze und Schnellladekanonen hatten. Kleine Abteilungen Infanterie und Artillerie wurden in Kintschou bemerkt. Am 25. morgens griffen wir Kintschou an und verwickelten die feindliche Artillerie in Manschau in ein Gefecht. Am 26. in der Dämmerung eröffneten wir die Beschießung, die wir 5 Stunden fortsetzten. Zu derselben Zeit feuerten drei japanische Kriegsschiffe von der Kintschou-Bucht aus. Ein russisches Kanonenboot griff unseren linken Flügel von der Bucht von Talienwan aus an. Schließlich erstürmten wir Kintschou, nahmen es um 5½ Uhr und besetzten nach einem harten Kampfe Manschau. Zur Zeit verfolgen wir den Feind.

Aus einem anderen amtlichen japanischen Berichte eroberten die Japaner in der Schlacht bei Kinschou 50 Kanonen und viel sonstiges Kriegsmaterial. Die Russen ließen 400 Tote zurück. Die Verluste der Japaner schätzt der Bericht auf 3000 Tote und Verwundete, ein Beweis, wie erbittert der Kampf war und wie schwer die Russen den Japanern den Sieg machten. Eine japanische Abteilung Infanterie, Artillerie und Pioniere besetzte sodann am 27. Mai Nankwanting; die Russen wurden nach Port Arthur zurückgeworfen und verbrannten auf ihrem Rückzuge die Eisenbahnstation Sanschilipu. Die Stärke der Russen in Port Arthur wird von japanischer Seite auf 20000 Mann geschätzt, während die Japaner die Belagerung Port Arthurs mit 50 000 Mann beginnen wollen, wozu dann noch das den Hafen blockierende Geschwader tritt. Das russische Port Arthur-Geschwader soll bemäntelt (nach russischem Bericht) durch die Wiederherstellung des „Retwisan" und des „Zesarewitsch", die notdürftig gelungen sei, eine willkommene Verstärkung erhalten. Ob's nicht vielleicht nur ein frommer Wunsch ist?

In der Mandschurei hat sich die Kriegslage bis jetzt nicht wesentlich verändert. Die Russen stehen mit ihrer Hauptmacht — angeblich 100000 Mann — in Liaujang seit (20000 Russen sollen in Mukden stehen), die Japaner unter General Kuroki mit der Jalu-Armee (1. Armee) bei Fongwangtscheng. Beide Teile entsenden Streifkorps zu Erkundigungszwecken, nennenswerte Zusammenstöße sind aber seit Wochen nicht mehr vorgekommen. — Generalissimus Kuropatkin meldete am 26. Mai an den Zaren:

Rekognoszierungen ergaben, daß in der Umgebung von Fongwangtscheng eine japanische Abteilung auf der großen Straße nach Sanjutang den Eschwantschuling, 24 Werst von Fongwangtschöng, und das benachbarte Dorf Sisodiand besetzt hält. In den an der Straße nach Sianjang gelegenen Dörfern sind zwischen Tschumenbsa und Sistuitschjan kleine Abteilungen zurückgebracht. Der Sistuitschjanpaß wurde befestigt. Bedeutendere Streitkräfte wurden bei Sistuitschjan und bei Dallandianpuda gesehen, von wo der Weg nach Haitscheng abzweigt. Seit dem 16. Mai rücken die Japaner in kleinen Abteilungen von Dallandianpuda jedem Wege nach Haitscheng vor. Der Simpalanpaß ist, wie gerüchtweise verlautet, wiederum von den Japanern besetzt. Am 20. Mai hatte eine russische Sotnjawache auf dem Wege nach Haitscheng ein Scharmützel mit einer feindlichen Feldwache, wobei ein Kosak verwundet wurde.

Das will nicht viel besagen. Die Nachrichten Kuropatkins über die Kriegslage auf der Liautung-Halbinsel sind indessen durch den japanischen Bericht über die zweitägige Schlacht bei Kinitschou überholt. — General Kuroki berichtet über ein kleines Gefecht bei Topu gegen russische Kavallerie. Die Russen wurden in die Flucht geschlagen. Von mehreren anderen Scharmützeln, die ebenfalls zu gunsten der Japaner ausfielen, berichtet das Reuterbureau.

* * *

Letzte Nachrichten (Telegramme):

Tokio, 29. Mai. General Oku berichtet: Bei dem Angriff auf den Berg Manschau bildete die 4. Division den rechten Flügel und die 3. Division den linken, während die 1. Division das Centrum bildete. Der Feind bestand aus einer Division der Feldarmee, 2 Batterien Feldartillerie, außerdem Festungsartillerie und Marineinfanterie. Unsere 4. Division stieß gegen den linken Flügel des Feindes vor, welcher durch die Beschießung unserer Flotte von der Kinitschou-Bucht aus mitgenommen war, und drang schließlich in die feindliche Stellung ein. Die beiden anderen Divisionen folgten unverzüglich, worauf das russische Heer in Verwirrung sich zurückzog, indem es die Magazine bei Talanschjin verbrannte. Unsere Kriegsbeute besteht fürs erst aus 68 Kanonen und 10 Maschinenkanonen, außer vielem anderen Kriegsmaterial. Unsere Verluste betragen ungefähr 3500 Mann, während der Feind über 500 Tote auf dem Schlachtfelde ließ.

Tokio, 28. Mai. (Reutermeldung.) Das japanische Geschwader, welches an dem Angriff auf Kinitschou teilnahm, lief am Mittwoch in die Bucht ein. Die stürmische See verhinderte das Geschwader, sofort einzugreifen. Als sich das Wetter gebessert hatte, näherte sich das Geschwader Donnerstag früh der Küste und deckte die russischen Batterien, während die Torpedobootsflotille das Feuer auf die Eisenbahn bei dem Schlosstuße richtete und Lotungen vornahm. Die Ansturm der Japaner auf Manschau war einer der wildesten und blutigsten in der modernen Kriegsgeschichte. Während des ersten Ansturms wurde jeder Offizier und jeder Mann weggeschossen, ohne daß man die russische Linie erreichte. Bei dem letzten Versuche, der durch das Feuer der Artillerie unterstützt wurde, gelang es, die russische Linie zu durchbrechen. Ein großes Glück war es für die Japaner, daß sie die Minendrähte aufgefunden haben. Wären die Minen explodiert, würden die Japaner ungeheure Verluste erlitten haben, und die Russen hätten ihre Stellungen halten können. Um 11 Uhr vormittags wurde die Hauptbatterie der Russen zum Schweigen gebracht. 2 russische Feldbatterien zogen sich nach Hangwangling zurück, von wo sie die Japaner bis zum Rückzug der Nacht beschossen. Die japanische Infanterie ging bis auf Gewehrschußweite vor, als sie auf einen Drahtzaun traf. Als die Öffnung gefunden war, ungefähr 200 Meter von den russischen Linie entfernt, gingen die Japaner zum Sturmangriff vor, der zurückgewiesen wurde. Nun eröffnete die japanische Artillerie ein Feuer wieder. Gegen Abend nahm man die russische Artillerie einen Teil der Verschanzungen. Die übrigen japanischen Truppen gingen, vom Erfolge ermutigt, vor und waren bald darauf im Besitze des Hügels.

Tokio, 28. Mai. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Man glaubt, daß General Stössel die bei Kinitschou geschlagenen russischen Truppen befehligte und daß die Verteidiger von Kinitschou der Hauptbestandteil der Besatzung von Port Arthur waren. Die russischen Verluste werden auf 3000 Mann geschätzt.

London, 30. Mai. „Daily cronicle" meldet aus Tokio, daß die letzte japanische Anleihe dreimal überzeichnet wurde.

Tokio, 30. Mai. Reutermeldung. Hier sind Briefe mit Mitteilungen russischer Offiziere von Port Arthur eingetroffen, die vom japanischen Geschwader an Bord einer chinesischen Dschunke gefangen genommen wurden. Daraus geht hervor, daß mindestens 2 russische Torpedobootzerstörer von Port Arthur durch Minen zerstört wurden und daß die Minen, durch die das Panzerschiff Hatsuse vernichtet worden war, in der Nacht vorher durch die russischen Torpedobootzerstörer gelegt wurden. Ueber den an demselben Tage erfolgten Untergang des Kreuzers „Joshino" sagen die Mitbringen Folgendes: Der große Kraft an Menschenleben war die Folge einer Reihe besonderer Umstände. Die Beschädigung des Schiffskörpers war so bedeutend, daß dem gewaltigen Eindringen der Fluten kein Einhalt gelan werden konnte. Das Schiff neigte sich nach Steuerbord über und begann rasch zu sinken. Nun wurden 5 Boote auf der Steuerbordseite und eines auf der Backbordseite, alle voll bemannt, abgelassen. Alle aber die Boote klar wurden, legte sich das Schiff völlig nach Steuerbord über und ging unter, wobei die 5 Boote sämtlich durch die Masten und Davits des Schiffes zerschlagen wurden. Das auf der Back-Bordseite ausgesetzte Boot erreichte den Kreuzer „Kasuga", der um diese Zeit 600 Meter vom Joshino entfernt lag. Es herrschte so dichter Nebel, daß die Scheinwerfer des „Kasuga" nur schwach bemerkbar waren. „Kasuga" entsandte sofort 3 Boote, doch wurde keine Spur mehr vom „Joshino" oder dessen Besatzung entdeckt. „Joshino" war bei dem Zusammenstoß mit dem „Kasuga" auf der Backbordseite von den Maschinen getroffen. Durch den Stoß waren die Dynamos zerstört und dadurch das ganze Schiff in Dunkelheit versetzt.

Deutschland.

Der Kaiser begab sich am 27. Mai nach Danzig, wo in seiner Gegenwart auf der Schichau-Werft der Stapellauf des Linienschiffes „M" stattfand. Der Statthalter von Elsaß-Lothringen Fürst zu Hohenlohe-Langenburg hielt die „Taufrede." Die Gemahlin des Bezirkspräsidenten von Lothringen, Gräfin Zeppelin, gab dem Schiff den Namen „Lothringen". Vorher hatte der Kaiser dem Ordensschlosse in Marienburg einen Besuch gemacht. Am 28. Mai früh 8,20 Uhr traf das Kaiserpaar wieder mit dem Sonderzuge in Wildpark ein. Der Hofzug hielt nur 1 Minute zur Aufnahme des Prinzen Eitelfriedrich und fuhr alsbald nach Priort weiter, wo der Kaiser ausstieg, zu Pferde stieg und sich auf den Döberitzer Truppenübungsplatz begab. Dort hielt der Monarch in Gegenwart der Kaiserin mit der 2. Garde-Infanterie-Brigade eine Gefechtsübung und den üblichen Parademarsch ab und frühstückte hierauf mit den Offizieren im Baracklager. Nachmittags fuhr der Kaiser zu Wagen nach dem Neuen Palais, wohin die Kaiserin gleich nach der Parade begeben hatte.

Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz Friedrich Wilhelm ist in der Nacht zum 30. Mai zu Neustrelitz im Alter von nahezu 84½ Jahren gestorben. Ihm folgt als dem großherzoglichen Throne sein Sohn Adolf Friedrich (geb. 22. Juli 1848). (Siehe Telegr.)

Zur 51. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands zu Regensburg. Die Vorarbeiten für die 51. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Regensburg sind soweit gefördert, daß das Lokalkomitee nunmehr an die Festsetzung des Programms der Generalversammlung gehen kann. In ihrer letzten Sitzung hat sich die Vorstandsschaft bereits mit dieser Angelegenheit befaßt und Tag und Stunde der einzelnen offiziellen Veranstaltungen bestimmt.

Es ist dringend notwendig, daß diejenigen Verbände, die während der 51 General-Versammlung in Regensburg tagen und im Vorprogramm Berücksichtigung finden wollen, sich aber noch nicht angemeldet haben, ehestens ihre Anmeldung dem Vorsitzenden des Lokalkomitees bekätigen und ihre Wünsche bzgl. Ort und Zeit ihrer Veranstaltung zur Kenntnis bringen. Das Lokalkomitee hat sich aller verfügbaren Räume und Plätze für die Tage der Generalversammlung versichert. Der Rednerkommission wird ihre Aufgabe bedeutend erleichtert, wenn auch die Anträge, welche zur Generalversammlung gestellt werden sollen, möglichst bald eingereicht werden. Wir machen aber wiederholt darauf aufmerksam, daß jeder Antragsteller gehalten ist, seinen Antrag bei der Generalversammlung selbst zu vertreten oder durch eine beauftragte geeignete Person vertreten zu lassen. Anträge, für deren Behandlung diese Garantie nicht erboten wird, bleiben unberücksichtigt. Da ein sehr starker Fremdenzuzug für die Tage der Generalversammlung zu erwarten steht, liegtes im eigenen Interesse derjenigen, welche an der Generalversammlung teilnehmen und in Regensburg übernachten wollen, sich sobald als möglich beim Vorsitzenden der Wohnungskommission Hofrätlichin Frl. E. Miller zu genau nach Namen, Stand und Wohnort anzumelden und ihre Spezialwünsche geltend zu machen. Die Anmeldung zur Mitgliedschaft oder zur Teilnahme an der Generalversammlung kann bei dem Vorsitzenden des Anmelde- und Finanzkommission, Verlagsbuchhändler Heinrich Pawelek bewirkt werden.

Gegen den Terminhandel — in Baumwolle sprach sich der 1. internationale Kongreß der Baumwollindustriellen, der diese Woche in Zürich tagte, sehr entschieden aus. Die Vertreter aller Nationen führten Klagen darüber, wie der Terminhandel sie schädige. Das Verbot desselben sei allerdings „ein Wunsch, auf dessen Erfüllung man noch nicht rechnen dürfe." (Warum denn nicht? In amtlichen und arbeitet man eben an einer Börsenreform und da könnte man gut in dieser Richtung vorgehen; die anderen Staaten würden folgen, sobald einer den Anfang gemacht hat.) Was aber immerhin von Interesse ist, sind die Klagen der Industriellen über die Nachteile des Terminhandels; was für die Baumwolle gesagt ist, trifft ebenso für das **Getreide** zu und es ist deshalb umso undegreiflicher, wie hier der Bundesrat eine Wiederzulassung des Terminhandels gestatten will. Die Klagen der Industriellen sind berechtigt; die Klagen unserer Landwirte aber auch. Wir hoffen infolge der Vorkommnisse auf dem Züricher Kongresse, daß der Reichstag jede Durchlöcherung des Verbotes des Terminhandels in Getreide ablehnen wird und dazu übergeht, dieses Verbot auf die Baumwolle auszudehnen, wie es im Interesse der Textilindustrie, der Textilarbeiter gelegen ist. Die Sozialdemokratie mag dann auch hier wieder für die Wucherfreiheit eintreten; es paßt dies ganz in ihr System!

Vom Aufstande in Deutsch-Südwestafrika meldete Gouverneur Leutwein vom 27. Mai aus Windhuk:

„Am 24. Mai vormittags 5 Uhr stieß Major von Estorff auf die Nachricht vom Abmarsch der Witjoleute von Osten zum Omuramba-Umuthi von Otamatangara auf Otjomoste vor und fand letzteres besetzt. Der überraschte Feind verteidigte sich tapfer. Im dichtesten Gebüsch griffen die 1., 2. und 6. Kompanie an. Der Feind wich nach allen Seiten auseinander und hinterließ sechs Tote, darunter einen Großmann. Außerdem wurden Tote und Verwundete weggeschleppt. Der Verlust ist also jedenfalls größer. Dieselbige Verlust: Von der ersten Feldkompanie gefallen Reiter Lucier aus Paris und Kriegsfreiwilliger Richard Spindler aus Leubus (Kreis Bolkau). 115 Stück Rindervieh wurden erbeutet. Major von Estorff verfolgte den flüchtenden Feind und kehrte dann auf seine Marschstraße Otamatangara-Omuramba-Ombuja zurück.

Einer Privatmeldung zufolge soll der Oberhäuptling Samuel Maharero diejenigen Teile der Herero, die bereits östlich ausgewichen waren, wieder zum Waterberg herangezogen haben. Dort sollen drei Wagen mit Munition, aus dem Ovamboland mit einer Bedeckung von 60 Ovambos angekommen sein. Die Munition ist englischer Herkunft.

Einzelne Truppentransporte von 31 Offizieren, 52 Unteroffizieren und 670 Mann geht am 7. Juni nach Deutsch-Südwestafrika ab.

Ausland.

Eine Kundgebung des Papstes gegen das Duellwesen wird der „Köln. Ztg." aus Innsbruck berichtet. Danach hat der Papst den Militärpfarrer der Innsbrucker katholischen Verbindung Austria Arthur Weber das Ehrenkreuz pro ecclesia und Doktor Schumacher das Ritterkreuz des Gregorius-Ordens verliehen, weil beide ein Duell ablehnten und dafür aus dem Reserve-Offizierkorps entfernt wurden.

Kardinal Satolli ist am Freitag, 27. Mai, von Rom abgereist und hat sich in Neapel auf dem Dampfer „Prinzessin Irene" nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika eingeschifft. Nach einem Interviews in New-York begiebt sich der Kardinal nach St. Louis zum Besuche der dortigen Weltausstellung und tritt alsdann eine Rundreise durch die verschiedenen Staaten der Union an. Es ist Thatsache daß seit Mai, daß ein europäischer Fürst nach Amerika reist. Kardinal Satolli war früher als päpstlicher Legat in Nordamerika.

Zum Konflikte zwischen dem Vatikan und Frankreich. Der „Osservatore Romano" vom 25. d. M. veröffentlicht eine eingehende Darstellung des Verlaufs der Unterredung zwischen dem Staatssekretär Merry del Val und dem französischen Botschafter Nisard am Montag, die Jedoch zum Nisards, daß ihm die den anderen Mächten zugesandten Noten mitgeteilt wurden, sei jedem diplomatischen Brauch durchaus entgegen. Kein Protokoll lege einer Regierung die Verpflichtung auf, daß sie die Ausdrücke in einer an verschiedene Mächte gesandten Kollektivnote nicht abändere. Wenn Nisard auf die Bedingung der schriftlichen Fragestellung eingegangen wäre, würde er binnen einer Stunde eine erschöpfende und völlig zufriedenstellende Antwort gehabt haben.

Der französische Ministerrat beschloß die Interpellation über die päpstliche Protestnote in der Kammer zu beantworten. Dies geschah am 27. Mai. Delcassé gab eine Darlegung der ganzen Angelegenheit und erklärte, daß der Botschafter beim Hl. Stuhl nicht beurlaubt, sondern abberufen sei; Combes beantragte alle weitergehenden Anträge — Kündigung des Konkordats, Aufhebung der Botschaft, Trennung der Kirche vom Staate — bis zum Januar zu vertagen. Eine dahin zielende „Tagesordnung", in welcher die Abberufung Nisards gebilligt, alle übrigen Anträge aber abgelehnt wurden, fand mit 420 gegen 90 Stimmen Annahme. Ministerpräsident Combes hat also glänzend gesiegt.

Die radikalen Blätter deuten als wichtiges Ergebnis der Debatte heraus, daß Ministerpräsident Combes die Erörterung des vom Sonderausschuß der Kammer ausgearbeiteten Gesetzes über die Trennung der Kirche vom Staate und der Kündigung des Konkordats bereits für Januar des nächsten Jahres annahm. Der konservative „Gaulois" nimmt, der Papst und der Kardinal Merry del Val seien dem Augenblick, wo Frankreich durch die Kündigung des Konkordats auf die ihm von der Kirche verliehenen Vorrechte verzichtet, einen modus vivendi finden, um eine diplomatische Beziehung zu einander herzustellen. Ihre Freiheit würde dann der betrogene Teil sein.

Letzte Nachrichten und Telegramme des „Gebirgsboten".

Breslau, 30. Mai. Bei dem heutigen Zweirad-Stundenrennen um den großen Preis von Breslau gewann Ein Kellner den Sieg ein schwerer Unglücksfall. Ein Kellner überstieg, in beiden Händen Bier tragend, die Schranke und wurde von dem Schrittmacher-Motorrad des Rennfahrers Robl erfaßt, überschlagen und schwer verletzt. Robl wollte ausweichen, kam aber zu spät und wurde von dem Rade gerissen. Das Motorrad verstauchte sich den Oberarm. Das Rennen um den Preis von Breslau fiel aus.

Bentzen (Oberschl.), 30. Mai. Heute früh gegen 5 Uhr brach in der hiesigen Gewerbe-Ausstellung, die heute geschlossen werden sollte, Feuer aus, wodurch ein Teil der Ausstellung vollständig vernichtet wurde. Man vermutet Brandstiftung; der Schaden ist bedeutend.

Strelitz, 30. Mai. **Der Großherzog Friedrich Wilhelm** ist heute nacht 12 Uhr 34 Min. **verschieden.**

Friedrich Wilhelm Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ist geboren am 17. Oktober 1819 und folgte seinem Vater Großherzog Georg am 6. September 1860. Er vermählte sich 1843 mit Augusta Karoline, Prinzessin von Hannover, Tochter des Großbritannien und Irland. Ihm folgt auf dem großherzoglichen Throne sein Sohn Adolf Friedrich, geb. 22. Juli 1848.

Wandsbek, 30. Mai. Die deutschen Offiziere, welche dem Königs Alfons Uniform und die Abzeichen eines deutschen Admirals überbringen, wurden vom Könige empfangen.

London, 30. Mai. Nach einem Telegramm des „Daily Mail" vom 26. Mai wurde am 24. August auf einer Insel im britischen Lager Engangtse nahe gelegenen, von den Tibetanern befestigten Dorf gemacht, wobei ein Leutnant und 3 Sepoys fielen und 3 Offiziere und 9 Mann verwundet wurden. Das Dorf wurde nach 11stündigem Kampfe genommen.

Provinzielles und Sächsisches.

Nachdruck verboten. Auch Citate sind nur mit vollständiger Quellenangabe und genauer Quellenangabe gestattet.

☆ Se. Eminenz Kardinal Kopp hat sich am Sonnabend nachmittag zum Beginn seiner Sommerreise nach Dr. Steinmann nach Reisse zur Ausspendung der hl. Firmung begeben.

☆ Eine Delegiertenversammlung des Provinzialverbandes des Vaterländischen Frauenvereins fand am 26. Mai im Saale Lauterbach statt. Unter dem Vorsitz der Erbprinzessin Charlotte von Meiningen statt. Die Kaiserin hatte ein Begrüßungstelegramm gesandt. Die Frau Erbprinzessin hielt eine Ansprache, in welcher sie der umfangreichen Tätigkeit, die die Provinzvereine seit der schweren Zeit bei vorsichtigen Ueberschwemmungen entwickelt haben, nach der im Berichtsjahre aus dem Vorstande ausgeschiedenen Hofvorsteherin Vorsitzenden, Herzogin zu Trachenberg und Ober-Konsistorialrat Weigelt, ein Hochgeehrter der Vereine, sowie des verstorbenen Bankiers Fromberg ehrend gedachte. Bei der Vorstandswahl wurde die Frau Erbprinzessin als erste Vorsitzende wieder- und Gräfin Zedlitz-Trützschler (anstelle der Herzogin von Trachenberg) als stellvertretende Vorsitzende neugewählt. Anstelle des Oberkonsistorialrat weiß Weigelt wurde Generalarzt Böhme, anstelle des Bankdirektors Fromberg Bankdirektor Martius und als außerordentliches Mitglied Regierungsrat v. Grimme gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden sämtlich wiedergewählt. Nach dem Kassenbericht betrugen die Einnahmen 17785 (einschließlich Bestand 25837) Mk., die Ausgaben 15760 Mk. Das Vereinsvermögen beziffert sich auf 185360 Mk. gegen 183853 Mk. im Vorjahre, der Chinafonds 14937 Mk. Für die Hochwasser-Geschädigten gingen 43551 Mk. ein, davon 47200 Mk. überwiesen wurden. Mit dem Dank an den Schatzmeister wird die Entlastung ausgesprochen und alsdann der neue Etat mit 17000 Mk. balanciert genehmigt. Nachdem somit die Tagesordnung erschöpft war, wurde die Sitzung gegen 4½ Uhr geschlossen und Ihre Königl. Hoheit zog sich in das Sitzungszimmer des Provinzialausschusses zurück, um noch einer Audienzerteilung zu präsidieren.

☆ Der Sächsische Sportsfestzug, welcher am 28. Mai in Breslau im Stadtverordnetensaale abgehalten wurde, lehnte nach eingehender Verhandlung mit Stimmenmehrheit das Sächsische Präsidentsgesetz als „unverenbar mit den gesunden Grundlagen des deutschen Sportsfestzugwesens" ab. Für das Sächsische (Kotterie-)Sportsfest sprachen sich die Landräte v. Schönberg-Glatz, v. Kitzing-Sprottau (bedingtermeise), Schammer-Waldenburg und Oberbürgermeister Dr. Bräuning-Beuthen OS. aus. Bürgermeister Menzel-Gleiwitz begründete die von dem Sparkassenverbande beschlossene ablehnende Resolution.

☆ Einen neuen Lotteriezeitgeist hat der Minister des Innern an die nachgeordneten Behörden gerichtet. Während schon im Jahre von 1876 wiederholt darauf hingewiesen worden ist, daß bei öffentlichen Ausspielungen bewegliche Gegenstände Geldgewinne mindestens oder mitbieten, durch Zuschreibung oder durch Begabung des Werts der entsprechenden Gegenstände, mit oder ohne Abzug, nicht ausgesetzt werden dürfen, auch dem Käufer der Lose nicht das Recht eingeräumt werden darf, eine derartige Zuzahlung der Gewinne an dritte zu verlangen, sind dennoch Fälle vorgekommen, in denen Lose-Besitzer in Prospekten und Zeitungen ausdrücklich darauf hingewiesen wurden, in einer zur Täuschung des Publikums geeigneten Weise mit dem ausdrücklichen Hinweise angekündigt haben, daß die Gewinne zu einem bestimmten Prozentsatze des Werts lediglich oder gegen Barzahlung ausgesetzt werden. Künftig ist nun nach dem auf jeden Lose oder Gegenstandslotterie zu hervorstehenden Schritt der Vermerk zu machen: „Eine Auszahlung der Gewinne ist ausgeschlossen", auch dürfen bei derartigen Lotterien künftig nicht mehr ausgesetzt werden: durch Bab — unmittelbar oder mittelbar durch Zuschreibung des Wertes der Gewinne —, unbewegliche Gegenstände, sowie Barren, Schulen, Büchsel, Kugeln, Tafeln und andere Gegenstände von edlem Metall, bei denen der Wert der Bearbeitung nur nebensächlich ist und in keinem richtigen Verhältnis zu dem Werte steht. „Ein Wiederlotterien" und ähnliche Veranstaltungen werden durch diese Verfügung empfindlich eingeschränkt.

☆ Vom „Gornschlonsk"-Prozeß. In dem Strafverfahren gegen den Redakteur Kowalczyk vom „Gornschlonsk" wegen des gegen die oberschlesische Gesellschaft und den Kardinal Kopp erhobenen Vorwurfs der Simonie kommt es, wie der „schles. Ztg." aus Kattowitz gemeldet wird, nun doch zur Verhandlung. Ein Strafantrag durch einen zur Kardinal Kopp und über Gesellschaft zurückgenommen. Der größte Teil der Gesellschaften ist dem Beispiele nicht gefolgt, sondern hat den Strafantrag aufrecht erhalten.

☆ Zum Verkauf des Gutsgutes Chorzow. Für das Gutsgut Chorzow sind, wie die „Katow. Ztg." berichtet, von einer polnischen Bank in Posen 7½ Millionen Mark geboten worden. (Der preußische Bergfiskus will angeblich nur 4½ Mill. Mk. zahlen.

Aus der Grafschaft Glatz.

+ Der Kriegerverband der Grafschaft Glatz hielt gestern in Glatz im „Goldnen Adler" seine Delegiertenversammlung ab. Außer den Vorsitzende dieses Verbandes, Herr Oberstleutnant z. D. Schauwecker-Glatz, leitete. Die Festsetzung der Präsenzliste erzab, daß folgende Vereine vertreten waren: Eisersdorf, Albersdorf, Glatz, Grunwald, Deutsch Lewin, Mittelwalderbach, Bad Reinerz, Ober-Langenau, Oberschwedeldorf, Bischofswalde, Reichenau, Langenbrück, Königshain, Altwalterdorf, Ebersdorf b. H., Grafenort, Habelschwerdt, Heidau, Rungendorf a. d. W., Landeck, Langenbrück, Mittelwalderbach, Nieder-Langenau, Dittersbach, Seitenberg, Schwedeldorf, Schreibersdorf, Giesdorf, Buchau, Crainsdorf, Eckersdorf, Faikenberg, Hausdorf, Kohlendorf, Königswalde, Rungendorf, Mittelleiche, Neuhause, Niederleiche, Wartha, Wolfsdorf, Wolfsgrund, Ziegenhals, Wolmersdorf und Wünschelburg. Der Vorsitzende gab hierauf Detailes aus dem Generalrapport (nach dem Stande vom 1. Januar 1904). Die Mitgliederzahl ist nach diesem von 8175 auf 8419 gestiegen. Der Oberstleutnant Schauwecker bedauerte, daß 14 Mitglieder des Vereins 14 Mitglieder von dortigen Militärverein ausgeschlossen (Sozialdemokraten). Es komme nicht auf die Zahl der Mitglieder an, sondern auf den Geist, welcher in den Vereinen herrscht. Er hoffe, daß rüstgesinnte und anhängliche Mitglieder sich vorgenommen hätten, die letzteren in Handbuch und danke dem Vorstande des dortigen Militärvereins für diese Maßnahme. Weiter wurde mitgeteilt: Herr Landrat von Steinmann, der gegenwärtig in Bad Eins weilt, hat der Versammlung seinen Gruß entboten. Zu einem Ehrenmitglied Kaiserin und verliehen, dem Verbandstage nicht beiwohnen zu können. Entschuldigt fehlten die Vereine Reinerz, Ringelsdorf. Im Berichtsjahre hat der Verband an den Bundesverband 1884,79 Mk. gezahlt, von diesem 5976 Mk. erhalten. Nach Bericht des Schriftführers ist am 2. September 1883 gegründeten Verbandes geben wie nach folgendes wieder: Im Kreise Glatz gehören dem Verbande folgende Vereine an: Albersdorf mit 87, Eisersdorf mit 48, Friedersdorf mit 108, Ebersdorf mit 127, Glatz mit 585 Grunwald mit 50, Dittersdorf mit 118 Eudowa mit 62, Lewin mit 163, Niederhaus-Dorf mit 83 Habelschwerdt mit 54, Oberhaindorf mit 106, Oberschwedeldorf mit 74 Mittelwalderbach mit 156, Langenbrück mit 130, Reichenau mit 109, Rückers mit 214, Seitzdorf mit 119, Stranzberg mit 25, Tschechenberg mit 147, Ullersdorf mit 146 Mitgliedern. Aus dem Kreise Habelschwerdt: Altwalterdorf mit 78, Bobischau mit 72, Ebersdorf mit 107, Giesdorf mit 48, Grafenort mit 263, Hausdorf mit 55, Kieslingswalde mit 125, Kunzendorf mit 89, Landeck mit 211, Langenbrück mit 87, Lauterbach mit 60, Marienthal mit 44, Mittelwalde mit 239, Neuwaltersdorf mit 97, Neuweistritz mit 44, Niederlangenau mit 85, Nieder-Langenau mit 53, Wolfsdorf mit 73, Kaiersdorf mit 51, Rosenthal mit 56, Schönfeld mit 78, Schönau mit 41, Seitenberg mit 367, Stuhlseiffen mit 87, Thomsdorf mit 58, Ullmitz mit 114, Wilgersdorf mit 108, Wölfelsdorf mit 85 Mitgliedern. Aus dem Kreise Neurode: Bad Reinerz mit 61, Ober-Langenau mit 52, Bärsdorf mit 46, Buchau mit 79, Crainsdorf mit 67, Ebersdorf mit 78, Eisersdorf mit 206, Friedersdorf mit 81, Hausdorf mit 149, Kohlendorf mit 78, Königswalde mit 81, Kunzendorf mit 120, Langenbrück mit 167, Mittelleiche mit 143, Neuhof mit 40, Neurode mit 344, Niederleiche mit 104, Passenendorf mit 46, Rotzwaltersdorf mit 78, Schlegel mit 177, Tunkfenhof mit 92, Gelpersdorf mit 95, Wölfelsdorf mit 70, Wüstegiersdorf mit 174 Mitgliedern. Auf dem Verbandstage waren 5219 Kameraden, nämlich aus dem Kreise Glatz 2788, Habelschwerdt 2880 und Neurode 2551. Die ältesten Vereine sind: Wunsdorf (1868), Lewin (1869), Reinerz (1869), Tschechenberg (1869), Habelschwerdt (1868), Ebersdorf (1866), Mittelwalde (1866), Altwalterdorf (1868), Wiesdorf (1868), Crainsdorf (1869), Ebersdorf a. R. (1864), Eisersdorf (1865), Faikenberg (1847), Hausdorf (1865), Königswalde (1837), Kunzendorf (1862), Ludwigsdorf (1840), Mittelleiche (1866), Neurode (1866), Niederleiche (1866), Rotzwaltersdorf (1865), Seitenberg (1870), Kunzendorf (1866), Wolfersdorf (1869), Wandsch (1863) und Wünschelburg (1850). Nach verlesenen Bericht des Vereins Königshain, Lichtenwalde, Schreibendorf, die „Parole" wurde in 152 Exemplaren gelesen; außerdem wurden 5928 Jahrbücher (Kalender) versandt. Ueber die Einnahmen und Ausgaben der Verbandskasse erstattete hierauf Herr Polizeisekretär Wanitzek einen eingehenden Bericht. Nach diesem betrug der Bestand am 31. Mai 1903 5967 Mk. Mit dem Beschlusse fehlt die Einnahmen auf 9643 57 Mark. Die Ausgaben betrugen 5038 43 Mk. Es verbleibt somit ein Bestand von 4605,14 Mk. für das neue Vereinsjahr zu übertragen. Die Schlußrechnung beträgt nach Abzug der Ausgabe 4605,14 Mk. Es sind 5219 Kameraden in Haupschwerdt 851,72 Mk. An Weihnachtsgabe für das Kriegerwaisenhaus in Cantb sind von den Vereinen gesammelt worden 540,95 Mk. Für die von der Ueberschwemmung heimgesuchten Kameraden erhielt der Verband 2750 Mk. Es wurden 2750 Mk. Mitglieder Ebersdorf sammelte für den Kreis Habelschwerdt 50 Mk. Von diesen 3800 Mk. erhielten Kameraden aus den Kreisen Glatz 1250 Mk., Habelschwerdt 2150 Mk., Neurode 400 Mk. Die Rechnungslegung war durch den Kassierer Schatzer-Glatz geprüft worden und mit Belobigung mit, daß das Ergebnis seiner Revision ein gutes gewesen ist. Als Abgeordneter zum Provinzialverbandstage in Breslau am 26. Juni ce. wurde Herr Professor Urban-Glatz gewählt. Ein weiterer Beschluß war: In diesem Jahr wird kein Verbandsfest abgehalten. Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf: Beschlußfassung über Erhöhung der Beiträge vom Jahre 1905 ab um 10 Pf. pro Mann. Hierzu sollen 8 Mk. dem Deutschen Kriegerbunde zufließen, um die Unterstützungsfrage zu lösen. Nachdem der Vorsitzende zu dieser Sache Stellung genommen und u. a. mitgeteilt hatte, daß der Kriegerverband der Grafschaft Glatz in den Jahren 1898—1903 vom Deutschen Kriegerbunde erheblich mehr erhalten hat, aus an diesen zahlte (die gezahlten Beiträge und 30 Pf. pro Kop.), sprach sich niemand gegen die qu. Erhöhung aus. Eine lebhafte Debatte entspann sich bei dem nächsten Punkte der Tagesordnung: „Endgültige Beschlußfassung aller Verbandsvorrechte über Aufnahme von Kameraden, die bereits früher einem Vereine des Deutschen Kriegerbundes angehört haben, ohne daß die letzteren bei kurzer Mitgliedschaft berechtigt sein sollen, an den ärztlichen Wohlfahrtseinrichtungen der Vereine teilzunehmen. Es wird Aufnahme nachstehender Bestimmungen in die Vereinssatzungen erplohlen: Denjenigen neu eintretenden Kameraden, welche dem Verein bereits früher oder einem andern Vereine des Deutschen Kriegerbundes angehört haben, kann unter Berücksichtigung der Dauer ihrer früheren Mitgliedschaft nach Ermessen des Vorstandes das Eintrittsgeld herabgesetzt oder erlassen werden. Insoweit dieselben an den Wohlfahrtseinrichtungen des Vereins teilnehmen, bleibt im Einzelfalle der Beschlußfassung des Vereinsvorstandes vorbehalten". Nachdem der Vorsitzende Herr Oberstleutnant z. D. Schauwecker, Herr Polizeiinspektor Vogt-Habelschwerdt, Rechtsanwalt Dr. Dinter-Landeck u. a. zur Sache gesprochen, wurde der Antrag angenommen. Beschlossen wurde weiter: a) Die Geschäftsführer und der Kassenführer erhalten pro Jahr je 10 Mk. Vereinsvereinsrabatt (die bisher) b) diejenigen Vereine, welche 25 Jahre als Vorstandsmitglieder tätig gewesen sind, erhalten seitens des Verbandes eine Anerkennung (Diplom oder Bild). An den Vorstand des Provinzial-Kriegerverbands wurde die Ueberweisung der Unterstützungen der Vereinsfonds durch Vorschlagsliste geschädigten Kameraden ein Dankesegramm gesandt. Nachdem der Vorsitzende einige geschäftliche Mitteilungen gegeben, versicherte er, daß er seit 15 Jahren mit großer Liebe an dem Kriegervereinsbrede der Grafschaft Glatz mit beteiligt und bemühte sich, Ihnen Ehre zu machen, daß die Delegierten, den Kameraden ihrer Vereine herzliche Grüße auszurichten und wünschte dem Verbande weiteres Blühen, Wachsen und Gedeihen. Als Vorbereiter der Delegierten dankte Herr Landgerichtsrat Steinermann Bernstadt, Oberstleutnant Schauwecker für dessen Mühewaltung bei Leitung des Verbandstages, wie auch für dessen Arbeiten bei Leitung des Verbandes und die Versammlung bekundete diesen Dank durch ein dreimaliges Hoch.

*** Der G. S. G.** zählte nach dem uns vorliegenden 23 Jahresberichte Ende 1903 in 21 Ortsgruppen insgesamt 3046 Mitglieder. Wir bescränken uns diesmal darauf, auf die Tatsache hinzuweisen, daß die kleinsten Ortsgruppen nicht „Grafschafter" sondern „Schlesier" O ingruppen — nämlich Breslau 781 und Gleiwitz 481 — sind. Selbst Glatz, der Hauptsitz des Vereins, zählt nur 332 Mitglieder.

Aus den Grafschafter Kreisblättern. Landschwerdter Kreis-Blatt Nr. 22: Gesamtmachung betr. Wiederkäuer- und Schweinemarkt. Polizeiverordnung betr. Kraftfahrzeuge. Bekanntmachung betr. Gebäude-Versicherungsbeiträge der Provinzial-Landes-Feuersozietät. Erkennungsmaximum: für Kraftfahrzeuge. Eröffnung des Schiedsamts für die Gutsbezirke Seitenberg, Bernsdorf, Bernsdorfer-Vorwerk. Nichtverteilung der für den Fonds zur Beförderung der Rindviehzucht bereitgestellten Mittel. Zu entrichtende Abgaben gelegentlich der Steuerzahlung im Juni. Ober-Erstzgeschäft pro 1904. Einteilung von Kreisbeamten. Ist die Besetzung von Kunstschau. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Glatz, 30. Mai.

W. Der kath. Arbeiterverein hielt gestern im „Römischen Bade" eine recht gut besuchte Monatsversammlung ab, zu der auch Frauen Zutritt hatten. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Präses, Herrn Kaplan Brauner, kam zunächst die Aufnahme von 4 neuen Mitgliedern statt, sodann die erstatteten Berichte konstatieren wurde, daß die Mitgliederzahl des Vereins von Monat zu Monat zunehme. Sodann wurde beschlossen, das diesjährige Stiftungsfest am 31. Juli zu begehen. Kaffee und Kuchen, Konzert, Theater und Tanz bestehen und sollen hierzu, da das Fest ein höchstes ist, auch die Nachbarvereine eingeladen werden. Zu dem am 10. Juli stattfindenden Stiftungsfest des kath. Arbeitervereins Wüstegiersdorf wird eine Deputation entsendet werden. Sodann ist ein Referent von diesem Mitgieder einmünscht. Zum Schluß hielt Herr Kaplan Brauner einen Vortrag über „Geschichte der Stadt Glatz", in welchem er in fesselnder Weise die chronische Vergangenheit und Entwickelung der Stadt und Umgebung bis zur Gegenwart schilderte. Lebhafter Beifall folgte den interessanten Ausführungen. Die nächste Versammlung findet Mitte Juli statt.

+ Der Obst- und Gartenbau-Verein der Grafschaft Glatz hielt gestern im „Stadtconditorei" eine Sitzung ab, welche Herr Lehrer Sieber eröffnete. Lehrer Sieber erstattete hierauf einen Bericht über die Tätigkeit des Provinzialverbandes. Der Antragung, dieses Jahr in Glatz einen Obstmarkt abzuhalten, standen die Anwesenden sympathisch gegenüber. Es wurde beschlossen, die Angelegenheit weiter zu besprechen, das Ergebnis an dem Ausschuß nach den Wasserfällen an der Heuscheuer eine recht zahlreiche sein möge. Anmeldungen wolle man bis 6. Juni an Herrn Stadtrat Grosch richten.

Stadttheater-Theater. Am verflossenen Sonntag eröffnete das Gastspielensemble Rudolf Mohr im „Deutschen Kaiser" seine Vorstellungen mit dem Schauspiel „Das Schiff am Meer" von Oskar Blather. Leider mußte im dritten Akte wegen des Regenusses die Vorstellung abgebrochen werden. Am Montag und Dienstag konnten aber Mitwirken langen Pause auf der im Saale erbauten Bühne fast unter gespielt. Der Gesellschaft, welche in den Städten Meurode, Mittelsterberg, Breitkau sich lebhafter Sympathieen und guten Zuspruch erfreute, bleibt zu wünschen, es möge ihr gelingen, das Glatzer Publikum für sich zu erlangen. — Dienstag, den 31. Mai, kommt das zeitende Lustspiel „Die Wirtslaterne", Donnerstag, den 2. Juni, das oberdeutsche Volksstück „Der Hofrat" zur Aufführung.

+ Beim Tabernenbrühen wurde der Sohn des Ziegelmeisters gefunden, der die Jahreszahl 1548 trägt. Jedenfalls wird das Stein aufgehoben werden.

Aus Reinerz Mitteilungen. In das hiesige Krankenhaus wurde am 28. ein jüdischer Kaufmann aus Lodz aufgenommen. Zur Angeige kamen: Ein hiesiger Gastwirt wegen Duldens von Bagabolbanden in seinem Lokale; der Sagnitzer B., Handsäuler K. und Kinderbrot wegen Nichtbeachtung der Anordnungen; der Bäckergesellschafter J. K. aus W. wegen Uebertretung der Marktordnung; der Kneipt J. T. von hier wegen Verübung groben Unfugs (er knallte kostmäßrend mit seiner Peitsche); der Arbeiter C. B. wegen Trunkenheit; die Fuhrwerksbesitzer P. B. und H. Z., weil sie dem Bangkohlfahren keinen Begleiter hatten.

Reinerz, 28. Mai. Die Vertretung des wegen Erkrankung behinderten Herrn Forstmeisters von Raeeld wurde beschlossen der Amtsvorsteher-Geschäfte Herrn Förster Gerlie übertragen. — Die Forstverwaltungs-Geschäfte Herrn Förster Gerlie übertragen. — Die Einnahme des Bade-Kommissariats zu Reinerz betrugen im Jahre 1903 an Zinsen von Aktien-Kapitalien 267 66 Mk., Beiträge und Zuwendungen 75 96 Mk., Summa 343 62 Mk. Die Ausgaben verteilen sich von gleicher Höhe auf Unterstützungen für Kurmittel einschließlich Wärmer 314 62 Mk., Verwaltungskosten und diverse Ausgaben 19,00 Mk.

Reinerz, 29. Mai. Vorige Woche wurde der Uhrmacher Rogel gleichfalls von einem mutmaßlichen Schwindler angeschwindelt. Der Betrüger hatte sich in einem Restaurant eingefunden, gab sich als wohlhabender Bauersohn aus Zabel bei Frankenstein aus und deutete auch sein Anliegen auf bessere Geschäftslage hin. Bei Rogel hatte er sich eine goldene Remontoiruhr aus, die einen Wert von 150 Mk. repräsentierte und gab in Gegenwartung einige größeren Käufe, darunter eine noch gut erhaltene silberne Zylinderuhr als Anzahlung. Der Fremde nannte sich Gustav Wolkmer und gab an, daß ihm von einer am Montag von ihm begleiteten Frauensperson gegen 90 Mk. entwendet worden sein müßten, er deshalb auch schon nach der Zeimat um Geld telegraphiert und auf dem Postamte seine Adresse hinterlassen habe. Am Dienstag abend wurde der Mann von seinem Logismutt das letztemal gesehen, fand sich jedoch bei Rogel, dessen Bescheinigung nicht ein. Nach telegraphischer Ermittelung in Zabel ergab sich, daß daselbst eine Person unter dem angegebenen Namen nicht zu ermitteln ist und handelt es sich hier offenbar um einen raffinierten Schwindel. Der Fremde hatte sowar wirklich beim hiesigen Postamt

abengenannte Adresse angegeben, dies jedenfalls aber nur, um den Schwindel komplett zu machen, denn Geld ist bei noch nicht eingetroffen. Von dem Vorfalle wurde der Staatsanwaltschaft Anzeige gemacht. Die in Frage stehende Uhr hat Goldgehäuse mit reicher Nickelgravierung, auf dem inneren Deckel (der Kapsel) ist die Firma „Josef Rogel, Reinerz" eingraviert, das Zifferblatt ist weiß mit arabischen Ziffern. Die Nummer der Uhr ist 46890. Die von dem Fremden zurückgelassene fast neue Herrenuhr Zylinderuhr mit silbernem Gehäuse trägt die Nummer 60714 und hatte ebenfalls arabische Ziffern. — In Goldbach stürzte gestern mittag das ca. dreijährige Söhnchen des Maurers Th. Kastner in die in der Nähe des Hauses befindlichen Jauchegrube und ertrank. Trotz sofortiger Hilfe konnte Wiederbelebungsversuche erfolgen. Die Jauchegrube ist mit einem Stangengaum umgeben. Angenommen wird, daß das Kind durch die Barriere geklettert ist und hierbei in die offene Grube fiel.

Habelschwerdt, 30. Mai.

— **Die Schützengilde** hielt am 26. d. Mts., nachm. 1 Uhr, im Saale des Schützenhauses ihr Königsmahl ab, das sich zahlreicher Beteiligung erfreute. Herr Schuhmacher Dr. Wolfner eröffnete die Reihe der Toaste und brachte am Schlusse einer schwungvollen Rede das Kaiserhoch aus. Die Herr Großbeamt feierte in einer launigen Ansprache die beiden neuen Schützenkönige, die Herren Zischlermeister Rieger und Hausbesitzer Zöllig, wünschte ihnen ferner die Glücke, Raisherr Paul, auf die Caste lonfiete. Abends fand der gut besuchte Königsball statt.

— **Turnberein.** Eine Monatsversammlung fand am 28. d. M., abends 9 Uhr, im Gasthofe zu „den 3 Raisen" statt. Der Vorsitzende, Herr Geschäftsführer Kadler, widmete dem verstorbenen Mitgliede, Kgl. Oberpost-Assistenten Knetsch, einen warmen empfundenen Nachruf. Die Versammlung ehrte sein Andenken durch Erheben von den Plätzen. Ferner wurde der Versammlung der Beschluß der Vereine für die Grabbegleitung seitens des Turnvereins übermittelt. Das in der vorigen Versammlung beschlossene Schauturnen findet am Sonntag, den 26 Juni d. J., im Garten des Restaurants „zum Doppeladler" statt in Verbindung mit einem Gartenkonzert. Mit der Frkl. Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft soll eine Kollektiv-Unfallversicherung der aktiven Turner u. Zöglinge abgeschlossen werden.

— **Die städtische Badeanstalt** ist nunmehr mit Dienstag geöffnet worden, auch für eine durchgreifende Erneuerung des Wassers ist Sorge getragen. Die Badezeit ist an Sonn- und Festtagen auf früh von 7—8½ Uhr und nachm. von 3—6 Uhr nur für Männer und Knaben festgesetzt, Mittwoch und Sonnabend von 6—8 Uhr vorm. und 3 bis 9 Uhr nachm. für Männer und Knaben, von 10—3 Uhr für Frauen und Mädchen, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr vorm. und 5—9 Uhr nachm. für Männer und Knaben, 2 bis 5 Uhr nachm. für Frauen und Mädchen. Für die Benutzung der Badeanstalt werden einzelne Badekarten bei den Herren Kaufmann Schindler, Kaufmann Gellrich und Buchhändler J. Wolf ausgegeben. Die Jahrekarten können nur im Magistratsbureau gelöst werden. Für Erteilung von Schwimmunterricht ist ein tüchtiger Schwimmlehrer gewonnen worden.

— **Die Bierkoststeuer** ist bis zum 15 Juni an die Kämmereikasse zu zahlen, widrigenfalls die zwangsweise Einziehung erfolgen muß. — Ebenso ist das Schulgeld für die Kaufmännische Fortbildungsschule für die Zeit vom 1. Mai bis einschließlich 31. Juli 1904 binnen 14 Tagen in Höhe von 2 Mk. bei der Kämmereikasse einzuzahlen. — Mittwoch, den 1. Juni, findet die Armengeld-verteilung statt. Gelegenheitskarten sind mitzuvorzeigen.

— **Das Pflaster der Gartenstraße** wird nun der lange ersehnten durchgreifenden Ausbesserung unterzogen.

— **Unglücksfall.** Am Sonnabend, den 28. d. Mts., stürzte ein etwa 4jähriges Kind beim Spielen in der Nähe einer Schöpfstelle unterhalb der Stadtmühle in den Mühlgraben und, wurde von der starken Strömung mit fortgerissen. Den Bemühungen eines Dienstmädchens gelang es, das Kind vom sicheren Tode zu erretten.

— **Sauder,** 28. Mai. Nachdem gestern und heut für die Zöglinge des hiesigen Kaiser und Königl. Präparandenanstalt die schriftliche Prüfung bei diesjährigen Reifeprüfungen stattgefunden, ist die mündliche Prüfung auf 30. Mai bis 1. Juni einschließlich, unter dem Vorsitz des Kgl. Provinzial-Schulrats Dr. Kretschmer anberaumt.

— **Katerschwerdt,** 19. Mai. Der hiesige zweite Lehrer, Herr Bruno Zelmer, wird zum 1. Juni nach Hilbersdorf, Kreis Habelschwerdt, versetzt. Der dortige Lehrer, Herr Rud. Wünsch, übernimmt von genannten Zeitpunkt ab die hiesige Lehrerstelle.

Neurode, 29. Mai.

-s- **Die hiesige Schuhmacherinnungs-Gesellschaft** hielt am vorigen Sonnabend eine mäßig besuchte Versammlung ab, welche vom Vorsitzenden Herrn Gemeindevorsteher Maichner, eröffnet und geleitet wurde. Einziges Verhandlungsobjekt war Kenntnisnahme und Erledigung einer Schweineversicherung gegen Todesfall an Rotlauf. Die Debatte hierüber war eine äußerst lebhafte. Man hob besonders hervor, daß bei Einführung genannter Versicherung eine größere Gerichtsinvasion der Lederwaren-Exekutionskommission vorhanden sein müsse. Da hierüber, wie über die Statistik der am Rotlauf durchschnittlich verendeten Tiere keine Einigung erzielt werden konnte, wurde der Antrag angelehnt.

-s- **In unserm Schlachthof** erschien vergangenen Freitag zur Revision der Departements-Tierarzt Reichel aus Breslau in Begleitung des hiesigen Kreistierarztes Herrn Cheyal. Sonnabt die Einrichtung des Schlachthofes als die Verwaltung selbst fand lebende Anerkennung.

Aus anderen Kreisen.

⚒ **Wartha,** 25. Mai. Der Frankensteinerverein zu Wartha hält am Dienstag, den 30. Mai, abends 8 Uhr, in Kalbes Hotel zum „Weißen Rösse" eine Sitzung ab. Die katholischen Bürger von Wartha, welche dem Verein bis jetzt noch fern gestanden haben, werden in der Einladung ersucht, im Interesse der guten Sache beizutreten. — Am Dienstag, den 7. Juni, tagt in Peters Gasthaus „Zum Heuland" eine Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Wartha des G. C. V. — Der Zuzug von Sommerfrischlern hat nun seinen Anfang genommen und die Fremdenliste wird bereits eine verhältnismäßig beträchtliche Zahl aus. Ein großer Teil der hiesigen Sommerwohnungen ist für die im Laufe der nächsten Monate eintreffenden Sommerfrischler schon vergeben. Der Vorstand des G. C. V. fordert deshalb alle diejenigen, die Sommerwohnungen noch zu vermieten haben auf, sich bei dem Kaufmann Robert Wätzel zu melden. Zum Zwecke der Vorstandssitzung für Freunde ist an dem Hause des vorgenannten Kaufmanns ein Schild mit der Aufschrift: „Auskunftsstelle des G. C. V." angebracht, während eine ähnliche Tafel sich am Hause des Malermeisters Jurde (vom Bahnhofe aus 1. Haus links) befindet mit der Aufschrift: „Die Auskunftsstelle des G. C. V." befindet sich bei Herrn Kaufmann Robert Wätzel." — Ungefähr 80 Schüler des Real-Gymnasiums vom hl. Geiste aus Breslau kamen während der pfingstlichen Pfingstferien gegenseitig einen Schulausflug nach Wartha. Von Reichenbach aus waren die Schüler mit ihren Lehrern mit der Eulengebirgsbahn nach Silberberg gefahren. Nach Besichtigung der dortigen Felsungswerke ging die Tour zu Fuß auf dem interessanten Wege über Hohgut-Mühle, Wüstegiersdorf, Glerdorf nach Wartha, woselbst die Ausflügler Sonnabend, den 21. Mai, früh 11 Uhr, eintrafen. Nach Besuch der „Schönen Aussicht," des „Wartsberges" und des „Burgturmes" wurde abends mit dem Zuge um 7,32 Uhr die Rückreise nach Breslau angetreten.

? **Frankenstein,** 28. Mai. Am 27. Mai starb hierselbst nach längerer Krankheit der Königliche Kreisphysikus a. D. Geheimer Sanitätsrat Dr. Friedrich Gottwald im Alter von 89 Jahren. Der Verstorbene war für diesen Kreis am 13. März 1863 als Kreisphysikus berufen worden und verwaltete dieses Amt bis 1901. Aus Anlaß seines 50jährigen Doktor-Jubiläums im Juli 1899 zum Geheimen Sanitätsrat ernannt, sind ihm während seiner langjährigen Wirksamkeit hohe Orden verliehen worden. — Der Frankensteiner Kreis-Krieger-Verband wird am 15. Juni in Scholzs Hotel hier den Verbandstag abhalten. — Dem Bureau- und Polizeidiener Ferdinand Ebert in Camenz ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. — Der Militärverein hielt am 14. und 15. Juni ein Fest, die Aufführung der Wiegende-Großmannischen Marine-Festspiele, die stehend in 27 Nummern lebender Bilder und Pantomimen, in Aussicht genommen.

Schweidnitz, 28. Mai. Als Frau Gutsbesitzer Ilgmann aus Bärsdorf, welche mit ihrer Schwester, Frau Kaltmann, ihrer 13jähr. Tochter Elfriede und ihren erwachsenen Sohne am Mittwoch früh eine Wagenfahrt nach hier unternommen hatte, in der Ohnmacht aus dem Wagenfenster zurückfiel und in der Nähe des Bahnhofes Jakobsdorf kam, rib die Leine. Der Sohn stieg sofort vom Wagen, um die Pferde anzuhalten. Bevor er sie aber am Kopfe fassen konnte, rissen die Tiere davon. In ihrer Angst kamen sie an einen Kreuzweg, wo Frau Ilgmann fiel dabei so unglücklich, daß sie außer Verletzungen an einem Arm einen Schlaganfall erlitt, während ihre Schwester die Besinnung verlor; und bedeutende Quetschungen am Knie davontrug und die Tochter so heftig auf die Erde schlug, daß sie eine schwere Gehirnerschütterung erlitt, an deren Folgen sie am selben Abend noch starb.

Hirschberg, 28. Mai. Donnerstag abend sind 3 Arbeiter im Sonnenschein Sarnstichwerk beim Kesselreinigen erstickt.

Gottesdienst-Ordnung für Glatz.

(Nachdruck verboten).

Pfarrkirche.

Donnerstag, den 2. Juni, ist das Fest des Allerheiligsten Fronleichnams Jesu Christi und wird der Gottesdienst in nachstehender Weise gehalten werden: Um 8 Uhr ist die Predigt, hierauf das Leutamt, sodann die feierliche Prozession; die Leuten-Messe ist am Feiertage selbst erst nachmittags um 3½ Uhr. Durch die ganze Oktave wird früh nach der ersten hl. Messe das Hochwürdigste Gut ausgesetzt und um ½8 Uhr ein gesungenes Amt vor ausgesetztem Allerheiligsten gehalten werden. — Abends 7 Uhr: hl. Fronleichnams-Segen.

Gottesdienst-Ordnung der Minoritenkirche.

Fronleichnamsfest und Sonntag: ½7 Uhr: Frühamt, 8 Uhr: Militärgottesdienst, Predigt und Hochamt; der Civilgottesdienst um ½10 Uhr: Amt aus; nachm. theophorische Prozession und hl. Segen. In der Oktave täglich früh ½7 Amt vor ausgesetztem Hochw. Gute und Prozession.

Vermischtes.

— **Den deutschen Jesuitenpriestern** bereitet die Nordamerikanische Regierung schweres Aergernis. Nicht genug, daß in Nordamerika die Jesuiten Studienanstalten besitzen und jede beliebige Dispensfähigkeit für die Studenten erhielten, jetzt wird an der Universität in Manila (Hauptstadt der Philippinen), wünscht, daß sie die Leitung des dortigen Priesterseminars übernehmen und läßt neuerdings eine Anzahl junger Filipinos an der Georgetown-Universität, einer Jesuitenanstalt, auf Regierungskosten studieren, um sie später als Beamte auf den Philippinen zu verwenden. Was wird der „Evangelische Bund" zu solchen Greueln sagen?

— **Die Fürstin Gote Hohenberg,** Gemahlin des österreichischen Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand, ist am 27. Mai, vormittag, von einem gesunden Prinzen entbunden worden.

— **Ueber schwere Gewitter** im unteren und oberen Neckartal tauben in Stuttgart Hochwasser ein. Auch von der Elbinger Alp wird von einem verheerenden Wolkenbruch berichtet. Amtlich wird mitgeteilt, daß in der Nacht zum Samstag die Stationen Thalheim, Schönach und Zöfeld bei Pellbronn überschwemmt worden sind und dort Dammrutsche stattgefunden haben. Infolgedessen ist der Eisenbahnverkehr zwischen Pellbronn und Wildbad bis auf weiteres eingestellt worden. Die Verkehrsstörung zwischen Pellbronn und Weinsberg war bis Sonnabend abend wieder behoben.

Wetterbericht vom 29. Mai.

Die Wetterkarte zeigte uns heute relativ niederen Druck im Süden und eine Depression von unter 755 mm über Westrußland. Unter Einfluß dieser Lage herrscht in Deutschland kühles, vielfach regnerisches Wetter, und zwar meist bei Winden aus NW bis NO, weil zugleich ein ziemlich intensives Maximum über Nordeuropa vorhanden war. Zunächst ist nun für den Norden unseres Deutschlands etwas Besserung zu erwarten, die sich später ausbreitet.

Voraussichtsdauer des mutmaßlichen Wetters für die nächsten 3 Tage.

Dienstag, 31. Mai. Zemlich trübes, etwas kühles Wetter mit Regen. Im Norden jedoch teilweise aufklarend und am Tage etwas wärmer ohne wesentliche Niederschläge.

Mittwoch, 1. Juni. Die Aufheiterung breitet sich über Mitteldeutschland aus, wo infolgedessen auch die Tagestemperaturen etwas steigen. Im Süden und Südwesten noch meist trübe und regnerisch, dabei etwas kühl. — Norden heiter, Nicht kühl, Tag ziemlich warm.

Donnerstag, 2. Juni. Mild heiter, trocken, Nicht kühl, Tag ziemlich warm.

Breslauer Produktenmarkt.

Privatbericht vom 28 Mai, 9½ Uhr vormittags.

Stimmung und Umsatz am zweiten Mai war ruhig, die Tendenz im allgemeinen ruhig. Wir notierten:

Weizen, weißer, alter . . . . . 17,50—18,10 Mk. weißer 16,80—17,40—18,00 Mk.
Roggen alter neuer . . . . . 16,60—17,00 Mk.
Gerste mittel, Gebäck: weiße 16, —18,50—16,00 Mk., Braune 15,50—17,25 Mk.
Hafer fest, alt 7,—11,—13,50 Mk.
Mais ruhig, 16,50—17,25—17,75 Mk.
Kartoffeln 12,50—13,00 Mk.
Erbsen matt, Kocherbsen weiße v. 100 Mik 18,00—18,50—19,00—19,50 Mk., Mittelerbsen 16,50—17,00—17,50 Mk.
Speiseöl ruhig, 17,50—18—21 Mk., Rüböl ruhig, 12,00—13 Mk.
Leinöl ruhig, feine gelbe 8,00—8,50 Mk., neuer 7—8 Mk. Petroleum matt, 19,50—20,50 Mk.
Spiritus pro 100 kg: Schlußpreis unverändert, 17—79, —38,00 Mk., Mainpreis gestrichtet, 8,—40—18,60 Mk. Fabrikat, Termin 17—18—21 Mk., Hanfsamen ruhig, 16,—17,—17,50 Mk.
Kapsaten fest, ruhig, Termin 21,00—21,50 Mk., Termin 20,50 Mk.
Rüböl fest, ruhig, Termin 13,00—16,30 Mk., Termin 16,20—18,00 Mk.
Weizenstärke ruhig, 14,00—14,50 Mk. Alles per 100 kg.
Weizenmehl: Mehle gestiebt. 00, Weizenmehl gestiebt. Schwäbisch-Mehl geschäftslos.
Zusammenfassende gestichtiges, Zum-Mai geschäftslos, Mai-Juni 6 geschäftslos.
Spiritus ohne Faß, Mai 17,—, Juni 17,—, Juli 17,—.
Stetig ruhig, 8. 500 kg: Kartoffel Stärke, 31,75—30,25 Mk., Maizena fein, 18,75—19,25 Mk., Kartoffelmehl 18,—18,50 Mk., Kartoffelmehl 19,50—20,50 Mk., Kartoffelmehl 19,50—20,50 Mk. Weizenstärke 19,50—20,50 Mk. Alles per 100 kg.
Maizena 31,00—32,00 Mk. per Sack — 600 kg.
Mais 3,40—3,50 Mark per 50 kg.

Preisnotierungen der Breslauer Wurzel-Rohzuckerpreise.

Per 100 kg	gute Ware		mittelgute Ware		geringere Ware	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen, weißer, alter	17	50	17	80	18	10
" neuer	16	10	17	50	17	90
" gelber, alter	17	50	17	80	18	10
" gelber, neuer	16	00	17	50	17	90
Roggen	16	10	16	40	16	80
Gerste	15	50	16	20	16	70
Hafer	15	50	16	20	16	70
Kocherbsen	19	50	18	50	17	50
Mittelerbsen	18	50	17	50	16	50
Viktoriaerbsen	18	50	17	50	16	50
Kartoffeln	13	50	12	50	11	50
Heu	3	20	3	00	2	80
Stroh	2	70	2	50	2	30
Kleie	16	00	15	50	15	00
Mehl	27	50	26	50	25	50

Habelschwerdt, 28. Mai.

Weizen	pro 100 kg	17,0 —18,0	Mk.
Roggen	" "	16,0 —16,5	"
Gerste	" "	13,0 —13,5	"
Hafer	" "	14,0 —14,25	"
Erbsen	" "	20,00—24,00	"
Kartoffeln neue	" "	5,0 — 4,75	"
Heu	" "	3,60 — 3,90	"
Stroh	" "	4,00 — 3,—	"
Butter (1 Pfd)	" "	2,20 — 2,40	"
Eier (das Schock)		3,50 — 3,4	"

Breslauer Oelsaatpreise vom 28. Mai.

Dtsch. Raiffeis. A. ev. ab. Breslau	3	17,1,8	
Deutsche Raiffeisenbank	3	12,0,8	
Deutsche Raiffeisenbank	3	10,0,1	
Breslauer Genossenschaftsbank	4	10,0,1	
Preuß. Genossenschaftsbank	4	10,0,1	
Preuß. Central-Bodenbr. 4%		103,0	
Bodenkreditbank		103,0	
Landschaftl. Central-Pfandbr. 4%		103,4	
Landschaftl. Central-Pfandbr. 3½%		93,0	
Breslauer Wechslerbank		0 Bd.	

Deutsche Reichsgarten.

Dienstag, den 31. Mai 1904:

Zweites

Familien-Konzert

von der Regimentsmusik.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt 25 Pfg.

Spielplan:

I. Teil: 1. Japanischer Marsch. 2. Ouverture „Der König von Yvetot." 3. Polonaise a. d. Op. „Eugen Onegin." 4 Große Fantasie aus Traviata.

II. Teil: 5 Ouvertüre „Mignon." 6. Zaharen-Ronde. 7. Frauenliebe und Leben, Walzer. 8. Großes Potpourri „Die Fledermaus."

III. Teil: 9 Ouvertüre z. Franz Schubert. 10. Wenn aus tausend Blüten-leichen. 11. Kaiserwalzer. 12. Ein musikalisches Wandel-Panorama „Großes Potpourri.

Ein neuer gediegener

Fleischer-Reisewagen

steht zum baldigen Verkauf. Wo, sagt die Exped. d. Ztg.

Ein Zucht-Eber,

von zweien die Wahl, 7 Monat und 2 Jahr alt, verkauft

Ferdinand Werner,
Herrnsdorf.

[3840]

Ferkel verkauft

J. Wagner. Graiseuri.

Gesunde Ferkel, abgesetzt, Würge, sind geschwistert, verkauft **Anlauf, Wölfelsgrund.**

12000 Mark

auf Landwirtschaft, nur erststellige Hypothek, zum 1. Juli zu vergeben. Offerten u. G. 200 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Suche 13—1400 Taler

zur 1. Stelle auf eine Besitzung von 34 Morgen zum 1. Juli zu gebieten. Von wem, sagt die Expedition d. Ztg. [3359]

Geld-Darlehne für Personen jedes Stand. 3, 4, 5 6% i. feinen Raten rückzahlbar. **M. Joseph, Berlin,** Vollstr. 6 Rückporto.

1000 Mark

sind zur 1 Stelle auf ein ländliches Grundstück bald zu vergeben. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

4500 Mark

werden auf sichere Hypothek von einem pünktlichen Zinsenzahler gesucht. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg.

Schöne starke Absatzferkel

hat abzugeben

[3843]

Molkerei Wölfelsdorf.

Ferkel verkauft

Robert Kretschmer,
Altwilmersdorf.

Kutscher,

nüchtern, verheiratet, welcher mit Holzhacken bekannt ist, erhält dauernde Beschäftigung bei tatsächlicher Antritt

K. Sander,
Zimmermeister, **Wartha.**

Bitte ausschneiden! Streng reell! Damen u. Herren aller Stände, die ihr freie Zeit mit leicht, und angenehm **Nebenerwerb** ausfüllen wollen, send ihre Adr. umgehend Postk. **Erwerbs-Institut Westfalia, Dortmund M 86.**

Ein tüchtiger **Ofensetzer** findet dauernde Beschäftigung.

Theodor Kay,
Töpfermeister in **Schlegel.**

2 Tischlergesellen

sucht Tischlermeister **Dähnelt in Michaelisthal.**

Kräftige Mädchen

werden für dauernde, gut bezahlte Arbeit gesucht in der

Porzellanfabrik C. Tielsch & Co.,
Altwasser i. Schl.

Ordentlichen Mädchen wird die Gelegenheit geboten, gute Unterkunft in unserem **Mädchenheim** gewährt.

Täglich **bares Geld** chrl., leicht u. in unbegrenzter Höhe, durch **Nebenerwerb.** hänliche Tätigkeit, Schriftarbeiten, Verfertigung. Zu d. 4. Nebenerwerbs-Centrale in Schmerbach bereit.

Weber und Weberinnen

zu mechanischen Webstühlen erhalten in Sprembers (Saalfb) bei guten Lohne dauernde Beschäftigung.

Die Arbeitsnachweisstelle
[3342] in **Sprembers** (Saalfb).

Suche für 2 gut ein eingeführt soldes, gutes Geschäft

Mädchen

für Wäsche und Hausarbeit.

[3354] Frau **E. Peickers,**
Glatz, Schwedelborfstr. 10, I.

Hotel zum Stadthalnhof Glatz.

Donnerstag, den 2. Juni 1904,
zum Fronleichnamsfeste:

Militär-Konzert

von der Regimentsmusik.

Anfang 5 Uhr. Entree 25 Pfg.

Es laden ergebenst ein

Menzel. H. Kluge, Kgl. Musikdir.

Schäferberg.

Fronleichnam-Donnerstag,
den 3. Juni 1904:

Großes Konzert,

ausgeführt
vom gesamten Stadtorchester.

Anfang nachm. 4½ Uhr. Entree 10 Pf.

Bei ungünstiger Witterung

Konzert in Hassitz.

Es laden freundlichst ein

O. Linke. E. Gremler.

Ein guter [3832]

Arbeitspferd

verkauft **Heinrich Oehl, Neudeck.**

Schöne Ferkel verkauft

A. Stein, Nannnitz.

Den Alleinvertrieb

für neuen zugkräftigen Artikel erlangt man am sichersten und reichsten durch Aufgabe der Annonce, vorausgesetzt, daß dieselbe in geeigneten Blatte und in zweckmäßiger Ausstattung erscheint. Prakische Insertionsvorschläge bereitwilligst durch die Central-Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co. Centralbureau: Frankfurt a. M.

Schützenhof Pitschkowitz, Kr. Glatz,

kauft jedes Quantum gesunder, kräftiger

Hähnchen u. Enten,

8—28 Tage alt. [3844]

2 starke Arbeitspferde,

4jährig, sieben zum Durchschl. Offert. unter **W. B. 44** an die Exp. d. Ztg.

Wäsche und Stickereien

werden in und außer dem Hause gefertigt. Gefl. Angebote unter **Stickerei** an die Exp. d. Ztg.

Gesucht ein freundliches, ehrliches, anständiges [3361]

Mädchen

(5. Familienanschluß) zum Bedienen der Gäste und häuslicher Arbeit. Offert. u. „M. 360 an die Expedition des „Gebirgsboten."

Visitenkarten

liefert schnell, billig u. elegant die **Arnestus-Druckerei, Ges. m. b. H., Glatz.**

Hinweis. Auf den der gesamten Auflage unserer heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Firma **F. W. Otto,** Berlin SW 12, machen wir unsere geschätzten Leser hiermit ergebenst aufmerksam.

Nachruf.

Nach längerem Leiden, wohlvorbereitet für die Ewigkeit, verschied am 25. Mai d. J. unser lieber Ehrenmitglied, Mitbegründer unseres Vereins, der Buchhalter

Herr Paul Girwert

aus Lichtenwalde im festen Mannesalter von 37 Jahren. Sein unentgeltlicher, treu kollegialischer Sinn wird bei uns allen immerdar in ehrender Erinnerung bleiben.

Der Vorstand des Männer-Gesang-Vereins „Konkordia", Zadel bei Frankstein.

Von all den vielen Pappdach-Konservierungs-Mitteln hat auch nicht eines auch nur annähernd solche Erfolge aufzuweisen, wie das von mir „allein in Schlesien" fabrizierte

CHRISTOL.

Zu haben in allen besseren Geschäften der Branche, event. bei

S. Friedeberg, Breslau XII, Trebnitzer Chaussee.

Asphalt-Dachpappen- und Christol-Fabrik.

Niederlagen in Glatz: F. A. Schliemann & Sohn, Josef Lindner und Klempnermstr. F. Gollrich. Habelschwerdt: Hugo Talber Mittelwalde: F. Schreiber. Altheide: August Nickig. Neurode: Dachdeckermeister Ed. Potau. Eberadorf bei Habelschwerdt: D. Jung. [2461]

Rasiermesser von unerreichter Güte und Schnittfähigkeit empfiehlt

Fritz Hammesfahr, Fabrik u. Versandhaus, **Foche** b. Solingen.

½ natürl. Größe.

KRONEN DIAMANT-STAHL

D. R. G. M.

Nur bei mir zu haben.

Kronen-Diamant-Stahl M. 3.25.
Kronen-Silber-Stahl . M. 2.25.

Fertig zum Gebrauch mit Etui. Für jedes stück wird garantiert. Streichriemen M. 1.— bis M. 1.50.

Rasierpinsel, Rasierschalen à M. —.50, Ochsenzieh-Stahl M. 2.50, Schärfmasse M. —.30, Rasierseife M. —.25, Rasier-Garnitur complet in f. Kist M. 3.—. Versand gegen Nachnahme. Katalog mit über 3000 Abbildungen bitte zu verlangen franko und umsonst.

Zum letzten Mal!

Vom 29. d. Mts. bis 15. Juni extra billiger

Ausverkauf

in Sommer- u. Winterstoffen für Herren u. Damen, Kattune, Flanelle, Spitzen u. a. Besätze, Herrenwäsche, Wintertrikotsachen, Winterhauben und Tellermützen für Kinder 2c. 2c.

Johanna Scholz Ww., Mittelwalde. [3851]

Reell!

Strebs., solider Kaufmann, kath., 28 J. alt, große Erscheinung, gutes Gemüt und Charakter, 12000 Mk Verm., sucht die Bekanntschaft ebenso Dame zwecks baldigen Anschaffung bezw. Heirat. Gefl. Offerten mit ernsten Zuschriften erbitte briefl. unter **C. D. 5 postlag. Frankenstein i. Schl.** Diskret. Ehrensache. Anonym zwecklos. [3353]

Heiratsgesuch.

Stadtschmiedt, Schlosser, Anfang 40er, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit Damen behufs baldiger Heirat zu in Briefwechsel zu treten. Mädchen oder Witwen, welche auf dieses authentisch gemeinte Ersuch eingehen wollen, werden gebeten, Briefe unter **A. Z 60** postlagernd Hauptpost **Bochum**, Westfalen, zu senden.

Eine Nutzkuh verkauft **Keisler, Altwaltersdorf.**

---

18. Ziehung 5. Klasse 210. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 28. Mai 1904 (Schluß).

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind bei den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

221 83 349 467 581 668 720 [3000] 820 33 1088 495 559 94 732 895 2090 374 406 628 704 876 3096 [500] 121 68 80 373 88 736 [500] [1000] 18 [500] 4219 72 378 445 79 91 904 5092 [3000] 202 327 416 675 78 708 929 6128 505 [500] 779 923 7098 378 493 628 40 778 815 [500] 78 912 8108 [15 000] 16 98 291 352 [3000] 655 [2000] 92 934 [1000] 911 [1000] 65 9120 38 82 [500] 320 514 630 750 [2000] 93 952 84 [1000] 776 904 10057 215 505 23 [1000] 99 [1000] 738 931 12098 18 131 385 739 927 79 13005 14 98 199 218 63 313 405 51 552 635 723 70 814 88 14249 433 57 72 806 930 703 80 908 26 15104 97 305 [500] 43 [500] 538 656 709 74 83 [3000] 16027 209 739 813 37 [500] 1710 353 430 513 606 [500] [1000] 18 [500] 87 806 92 912 19410 63 223 778 20000 167 497 594 [3000] 773 937 61 21010 49 [1000] 118 [500] 245 431 44 650 [1000] 706 913 15 28 22208 484 613 [1000] 21 81 723 [500] 24 [500] 24 [500] 100 499 511 600 783 821 902 72 24022 [1000] 120 76 384 [500] 49 41 [5000] 86 636 [3000] 25 [1000] 550 715 861 916 26035 [3000] 374 475 518 83 631 88 751 885 930 [1000] 27019 105 62 [3000] 215 518 [1000] 88 [500] 790 869 28068 176 276 658 83 788 89 820 942 [1000] 29011 84 143 389 89 417 33 500 64 82 616 43 883 908

30094 244 [500] 402 52 99 [500] [1000] 18 998 31103 220 100 [500] 701 [1000] 29 45 [3000] 32176 476 [1000] 717 [500] 23 35 33057 315 16 18 48 485 [3000] 83 834 907 63 [1000] 34031 307 [3000] 422 43 602 700 34 881 988 36030 132 57 63 548 700 20 981 36017 76 85 103 63 343 809 754 890 74 37004 141 305 627 700 38039 49 263 79 [500] 434 88 863 39022 46 145 220 38 360 [500] 409 40 74 [500] 708 824 978

40071 262 338 88 406 [500] 62 902 41039 63 841 937 41005 [500] 40 120 [1000] 41 89 271 88 818 38 90 42024 107 [3000] 84 [1000] 592 710 813 [1000] 43307 119 57 245 300 12 638 700 92 872 44203 67 305 [3000] 83 410 83 532 45007 177 205 328 530 662 78 86 [3000] 928 46065 277 [500] 296 683 733 883 [500] 956 84 88 [500] 47273 86 375 574 48196 674 [500] 778 834 990 49018 59 139 285 321 43 447 589 600 [1000] 951 [500]

50014 88 167 420 838 [500] 933 51151 62 210 83 [500] 324 534 611 [3000] 834 52090 84 [1000] 922 380 [3000] 408 94 [500] 838 [1000] 53 [500] 225 470 507 682 719 95 801 67 913 76 97 54330 524 757 998 55164 386 530 783 [500] 821 984 56208 813 73 422 27 64 868 [500] 88 57063 135 228 [500] 37 83 [500] 83 820 41 67 58010 251 [500] 430 645 55 751 898 489 59197 212 42 310 32 594 94 98

60102 249 310 68 625 77 83 628 81 741 832 73 946 61030 147 50 383 600 [1000] 949 62006 246 487 [500] 600 9 44 66 82 754 864 [3000] 979 63068 87 120 [3000] 382 435 83 566 [500] 754 812 905 [1000] 64039 94 1 50 338 [500] 618 30 [5000] 840 65060 [500] 701 888 946 66102 [500] 298 354 574 [500] 612 39 93 812 29 67307 [3000] 9 68 [1000] 551 84 644 717 83 823 [1000] 68057 352 433 503 622 64 962 [1000] 69218 28 [3000] 41 330 [1000] 416 31 47 69 [2000] 70 [500] 70032 [1000] 280 [1000] 71 [500] 482 559 609 740 804 71088 104 6 24 404 53 641 63 735 78 903 59 [3000] 61 72690 412 56 72 643 749 77 918 73022 133 [3000] 97 98 239 90 440 49 84 554 666 74337 61 412 45 548 616 743 [1000] 75604 228 422 511 648 64 848 926 [500] 46 71 76024 [1000] 159 343 466 680 709 34 938 77751 346 63 71 581 658 826 [5000] 78173 511 635 44 691 733 89 [500] 79006 119 30 43 204 318 448 835 78 80016 [500] 28 48 61 153 [1000] 230 479 516 655 755 81722 93 290 63 887 [1000] 82 [500] 83 [1000] 82161 215 23 450 [500] 94 512 48 608 18 [500] 91 836 972 83015 [1000] 76 [1000] 76 [500] 326 658 66 [500] 84 96 117 307 91 417 [500] 71 631 50 606 45 728 878 908 85113 66 67 231 93 318 608 63 722 75 86010 [3000] 27 90 128 214 347 421 788 800 83 [3000] 87167 380 634 50 831 88032 64 102 359 479 602 91 809 877 89022 120 39 82 384 99 441 [500] 90 [1000] 98 [500] 90005 199 246 61 330 72 [1000] 417 66 68 92 850 64 974 91003 110 372 97 445 695 92 854 92016 54 68 114 359 80 441 [500] 639 702 68 93 [3000] 821 [500] [500] 93008 8 49 111 57 208 12 312 88 480 97 98 608 94152 216 389 [1000] 467 94 659 90 813 81 95 95062 81 [1000] 89 265 938 807 88 793 93 [5000] 96026 28 121 321 533 37 50 52 58 768 [1000] 97 [1000] 223 [500] 78 [1000] 747 880 98189 207 34 38 89 374 433 44 514 742 878 99 99005 103 221 [1000] 375 506 [500] 64 688 810 [500] 19 02

100132 290 403 736 875 101128 [500] 223 53 [1000] 71 373 639 737 86 90 817 10 49 [500] 82 102141 56 59 408 51 [500] 580 620 [500] 27 [1000] 738 89 837 [1000] 103040 [1000] 235 77 302 15 420 47 540 763 68 [1000] 849 909 104033 98 182 530 424 512 63 716 853 38 947 [500] 105446 59 81 [500] 838 77 907 74 [500] 1 [3000] 106007 68 93 120 50 406 669 81 84 773 880 942 75 107089 108 [500] 34 356 [1000] 481 [500] 108024 02 639 718 [1000] [300 000] 849 911 85

111029 130 32 284 327 692 701 78 923 60 61 112339 [1000] 508 883 113146 298 [3000] 520 546 639 86 711 69 99 913 67 114111 [5000] 17 357 458 [1000] 69 519 36 631 717 19 91 91 115044 117 86 214 478 [500] 311 67 604 740 810 974 [500] 116020 216 65 903 891 921 117086 144 75 285 313 811 16 899 948 118128 [500] 229 419 33 536 63 739 70 886 915 69 61 119038 60 230 60 95 405 97 560 75 645 73 854 989

120000 [500] 241 643 722 329 99 935 [1000] 121008 [500] 14 27 155 [3000] 372 405 [500] 97 580 729 30 923 122002 16 47 88 [3000] 138 279 487 608 720 95 820 92 666 123145 213 89 333 473 98 124433 [1000] 600 62 98 902 3 125001 77 122 30 97 232 535 [500] 609 742 826 88 910 126207 057 828 68 94 127270 40 48 [3000] 319 89 [3000] 684 754 904 [500] 128103 339 94 521 51 [1000] 713 [3000] 848 52 904 17 129168 76 200 19 93 681 87 692 74 93

130031 172 [1000] 289 [1000] 394 674 691 [500] 95 731 97 [1000] 1038 88 131 [1000] 229 41 346 53 81 [1000] 471 581 835 132943 72 [1000] 282 410 14 19 541 46 619 860 920 133962 68 78 178 233 83 [1000] 576 605 844 [500] 920 134145 [1000] 228 [3000] 439 [5000] 44 55 [3000] 548 644 724 [1000] 78 865 [3000] 135052 69 205 66 [500] 83 344 [1000] 649 735 [500] 77 [1000] 39 [3000] 53 136034 59 84 156 669 726 864 73 [1000] 972 137129 [500] 39 [1000] 683 [3000] 84 138362 [500] 90 451 551 624 717 139149 [1000] 490 684 709 829 53

140417 514 [1000] 788 83 [1000] 835 63 989 74 77 141001 129 38 49 269 83 394 565 83 99 708 900 10 50 76 142272 70 142 [500] 13 78 143011 [1000] 204 84 72 87 144043 143 238 89 388 516 20 22 33 [3000] 72 984 964 145007 15 [3000] 26 171 524 [500] 39 94 318 66 615 759 146232 55 [3000] 328 631 33 735 78 839 41 79 [3000] 147009 48 360 416 802 87 [500] 743 45 50 911 [1000] 28 148233 323 456 98 [3000] 647 68 72 839 149225 350 [500] 562 97 848 946

150038 209 44 [1000] 151150 50 73 128 [1000] 354 447 55 507 849 [3000] 983 [1000] 152232 329 446 74 771 838 [3000] 92 902 153019 21 27 84 94 215 18 22 334 679 749 77 [500] 815 94 99 154084 111 32 51 [1000] 64 [500] 69 [500] 871 921 155209 537 46 646 47 77 706 61 852 [3000] 156009 126 30 227 45 [500] 71 84 598 678 884 903 96 157022 94 [1000] 540 738 [2000] 1000 [500] 65 70 158231 [1000] 432 45 720 60 65 70 98 840 159143 [500] 89 [500] 623 819 902 59 76 160084 299 444 597 816 [1000] 161088 [500] 414 [1000] 32 661 83 94 715 162205 391 736 900 [500] 1000 [500] 163265 350 [5000] 88 378 [1000] 450 66 [1000] 83 692 740 904 165090 250 324 44 600 45 [500] [1000] 73 [3000] 166037 [500] 104 49 302 435 47 836 819 908 167460 74 521 [1000] 872 74 904 42 67 168003 13 20 180 [500] 240 639 63 77 924 70 890 [1000] 54 834 437 [1000] 87 803 86 [3000] 27 169331 467 650 913 71 171355 483 [1000] 625 731 813 [3000] 51 172001 74 82 [1000] 1000 [500] 331 82 425 75 646 173031 267 383 [1000] 60 449 755 911 61 87 174072 [500] 325 70 393 [3000] 97 414 603 872 [500] 175041 425 577 848 937 90 176267 [500] 452 92 523 62 772 892 93 177037 61 74 160 [1000] 83 473 87 [3000] 90 737 871 178000 [1000] 32 [500] 925 786 875 179483 93 830 924 922

180000 [3000] 241 [1000] 42 [500] 182 84 645 84 702 [1000] 38 841 922 [1000] 181015 213 [500] 316 98 [3000] 364 [1000] 664 [500] 723 931 182238 [500] 59 80 510 64 [3000] 607 30 87 [500] 773 837 183033 128 49 [3000] 383 [3000] 353 776 86 988 184142 277 421 39 512 15 64 644 824 935 185028 80 164 79 241 352 85 568 78 81 [1000] 186107 [3000] 24 246 305 [1000] 700 [3000] 693 [500] 187123 [500] 128 [500] 18 188144 88 98 208 78 849 [3000] 405 23 97 924 72 998 930 [1000] 189117 [1000] 211 70 658 [1000]

190000 110 583 191003 56 73 103 408 66 512 834 [1000] 192348 117 [3000] 354 411 [3000] 335 [1000] 193310 479 674 701 817 [500] 80 937 92 194105 72 [1000] 195 [500] 937 195027 201 406 36 [10 000] 510 14 013 59 889 [1000] 51 [1000] 83 [500] 587 746 [1000] 994 197319 67 422 [500] 613 46 90 98 711 [3000] 54 85 [1000] 92 114 444 66 [3000] 90 [1000] 74 720 67 70 73 800 43 199315 57 612 [1000] 57 730 839 55

200045 [3000] 374 503 33 603 29 46 90 914 201542 72 [1000] 202129 34 [1000] 540 47 57 72 436 796 203639 129 81 200 [1000] 32 60 476 510 [500] 69 905 72 903 45 79 204838 777 807 908 14 205024 87 193 93 207 92 844 65 837 [500] 60 61 [3000] 206049 104 84 278 371 487 514 [5000] 744 888 207116 364 122 545 [5000] 849 [1000] 42 208118 187 680 951 [5000] 209106 20 208 378 549 950

210000 [3000] 29 [1000] 220 [3000] 211015 [500] 137 261 [1000] 90 364 434 672 932 40 212008 200 17 454 88 [3000] 981 213139 [500] 435 [3000] 534 689 846 [1000] 907 214043 105 93 247 50 334 76 84 [500] 476 832 [3000] 84 997 215169 231 47 370 79 80 588 803 11 88 92 838 98 968 216002 203 3 441 90 707 723 82 821 217134 383 504 22 [500] 768 74 96 800 903 218070 134 [5000] 81 232 40 518 86 635 [1000] 117 212 25 64 313 405 40 46 [3000] 640 739 69 79 882

220013 39 111 280 303 472 615 [3000] 79 [1000] 83 632 788 903 83 [1000] 221120 88 341 449 542 68 884 952 222002 [3000] 86 87 189 79 493 [3000] 564 [1000] 908 82 223077 [1000] 261 [500] 431 573 81 025 999

Die Ziehung der ersten Klasse: der 211. Königl. Preußischen Staatslotterie findet statt am 7. und 8. Juli 1904.

Grosser Räumungs-Ausverkauf!

Wegen Umbau meines Geschäftslokales veranstalte ich

vom 1. Juni d. J. ab,

um mit meinem riesigen Lager zu räumen, einen

grossen Ausverkauf

zu spottbilligen Preisen.

Der Verkauf findet zu streng

festen Preisen und nur gegen bar

statt.

Josef Herdens Reste-Handlung,

Neurode i. Schl., Theaterstraße.

Gasthof

m. ca. 32 Morg. g. Lande u. allem Inv., bei Kirche u. Schule, 4 Klm. von Kreisstadt u. Bahn, frankiertes Haus, sof. z. verk. Näheres durch **A. Junge, Habelschwerdt Kirchplatz.**

Eine Mühle

ist zu verpachten event. auch zu verkaufen. Näheres bei Mühlenbesitzer **R. Grospitsch,** [3352] **Alt Waltersdorf.**

Grünestr. 2 **Glatz** Grünestr. 2.

Konkurs-Ausverkauf

des von mir erworbenen

Alex. Müllerschen Warenlagers

und Verkauf anderer Waren.

Gustav Glücksmann.

Ton-Dachfalzziegel

in anerkannt guter, wetterbeständiger Qualität, dauerhafte und leichte Bedachung, sofort billig abzugeben.

Stradauer Tonwerke, G. m. b. H., Post Sachwitz.

Muster u. Angebote gratis u. franko.

Prima 1903er Pernauer Leinsaat,

erste Absaat, sowie **Revaler Original-Leinsaat**

offeriert allerbilligst

Habelschwerdt.

N. Haucks Nachf.,

Hugo Faber.

---

160 Stück Herren-Strohhüte, 10 Stück Cylinderhüte,

von der letzten Pfänder-Auktion zu sichgekauft, sind billig zu verkaufen im

Leihamt Glatz.

Ein **starkes großes Arbeitspferd** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **T. R.** postlagernd **Mittel-Kunzendorf.** [3486]

Dom. Grünhof, Nieder-Steine, verkauft eine starke, jüngere **belg. Stute.**

Eine hochtragende **Nutzkuh** verkauft

A. Weiner, Mellung.

Hierzu Erster und Zweiter Bogen des Unterhaltungsblatt und Landwirtschaftlicher Ratgeber.

Darlehne bis 400 Mk. geg. ratenweise Rückzahlung bis 1000 Mk. prompt und diskret. Wechsel ohne Schuldscheine Eisenbahn, Berlin 85 Postamt 54. (Gute Dankschr.) Rückp.

Ein starkes Fohlen, ¼ Jahr alt, verkauft **Josef Bittner, Oberdorf** bei Habelschwerdt.

Druck und Verlag der Nieder-Steinacher Druckerei (Ges. m. b. H.) in Glatz. — Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Ernst Kschwilka, für den Inseratenteil: Josef Aschorner, beide in Glatz.